

art. FESTIVALZEITSCHRIFT
spring
2021

((S · I · G · N · A · L · E))

KUNSTFESTIVAL 7. MAI – 6. JUNI

in Berlin Pankow, Weißensee und Prenzlauer Berg

OFFENE ATELIERS 5. + 6. JUNI

Ein Stadtbezirk wird Galerie



Achtung: Liebe artspring-Freunde! In Zeiten von Corona ist so vieles ungewiss, deshalb informieren Sie sich bitte unter artspring.berlin über das **aktuelle Programm!**



INHALT :

artspring berlin – Einführung	Seite 3 - 7
artspring – Was soll das ? der Festival-Podcast	Seite 7
artspring artwalk Der Stadtbezirk wird Galerie	Seite 8 - 9
Die Ausstellungsreihe NEULAND im KORN Kunstraum	Seite 10 - 11
Lob auf die Artothek eine neue Artothek in Pankow	Seite 12 - 13
Neun Kelche neuer Projektraum in Weißensee	Seite 14
Parkklinik Weißensee	Seite 14
ORTSTERMIN 21 Reset	Seite 15
PROGRAMMÜBERSICHT Festivalveranstaltungen	Seite 16 - 20
2020 – Offene Ateliers unter besonderen Umständen	Seite 21
artspringnale SIGNALE 2021	Seite 22
PROGRAMMÜBERSICHT artspringnale	Seite 22 - 26
Signale von Schreibtischen artspring audio	Seite 26 - 27
PROGRAMMÜBERSICHT artspring audio	Seite 28 - 29
Vorstellung der Künstler:innen und Ateliers	Seite 30 - 61
eine Stadtteilübersicht in der Heftmitte	Seite 32 - 33
Index der teilnehmenden Künstler:innen	Seite 62 - 63

SIGNALE! analoge / digitale / emotionale / informative / notwendige / überflüssige / gesendete / empfangene / verschlüsselte / verräterische / gesellschaftskritische / private / polemische / körperliche / echte / falsche / wiederholte / überflutende / akustische / visuelle / textbasierte / wichtige / laute / leise / kosmische / terrestrische / binäre / genormte / erfundene / ermutigende / entmutigende / hilfeschuchende ... was hören wir? **Was senden wir?**

artspring berlin – das bedeutet dieses Jahr: zum fünften Mal »Der Stadtbezirk wird Galerie!«

Hallo, da sind wir wieder: Die Künstlerinnen und Künstler aus Ihrer Nachbarschaft. Wir sind ganz in Ihrer Nähe und wir laden Sie auch in diesem Mai und Juni ein uns zu besuchen.

Es ist Kunstfrühling, das Projekt heißt **artspring berlin** und wird vom Erscheinen dieser Zeitschrift eingeläutet. Es dauert vom 7. Mai bis zum 6. Juni und eigentlich auch noch deutlich länger.

Natürlich ist auch dieser Festivalmonat eine Pandemieproduktion. Anders als im Vorjahr sind wir schon alle dran gewöhnt, anders als im Vorjahr haben wir weniger Hoffnung auf Entspannung der Lage, genau wie im Vorjahr machen wir's trotzdem, vieles draußen, alles auch digital.

Wie es wurde, was es ist

Was ist denn artspring, fragen Sie sich? artspring ist eine Initiative und inzwischen ein Projektbüro, das rund ums Jahr am Netzwerk der Kulturakteur:innen im Stadtbezirk Pankow strickt. Alles fing im Herbst 2016 mit der losen Idee an, dass die Kunstschaffenden, für die der Bezirk so bekannt ist, immer weniger sichtbar sind. Dass dank steigender Mieten die abenteuerlichen Läden und Projekträume wegfallen, kommerzielle Galerien gibt es sowieso nicht besonders viele gemessen an der Größe des Stadtbezirks, die durchsanierten Hinterhöfe ließen und lassen immer weniger Platz für Arbeitsräume im bezahlbaren Preissegment und die Flexibilität der Gewerbemietverträge lässt auch wenig Sicherheitsgefühl entstehen für mietende Kunstschaffende. Auch wenn man die Tatsache akzeptiert, dass die Kultur- und Party-Szene längst von einer Art urbanem Wellnesswohnen ersetzt worden ist, wäre es doch schön, auch selbst an Ort und Stelle weiter well-beingmäßig existieren zu können. Teil des Stadtbezirks zu bleiben. Eine neue Nische zu erobern.

Wenn aber niemand mehr die Künstlerinnen und Künstler sieht, so dachten wir uns, dann vermisst uns auch keiner, wenn wir nach und nach die Pinsel einpacken und weiterziehen müssen. Also sollten die Ateliers besser mal sichtbar werden. Wo sind die denn eigentlich?

So stellten wir den ersten Antrag auf Unterstützung durch das Kulturamt und luden im Frühsommer 2017 zum ersten Mal zum Wochenende der offenen Ateliers ein. Knapp 200 Künstlerinnen und

gesamstädtischen Politik und Verwaltung. Andere aktive Mitbürger:innen, die sich ehrenamtlich an anderen Stellen im Bezirk engagieren, z.B. im Tourismus-Marketing oder den Städtepartnerschaften. Andere Aktivist:innen, die die Thematik der vernachlässigten Kulturschaffenden an anderen Stellen in der Stadt beklagen und Änderungen einfordern. Kleine und große Unternehmen, die gerne eine Zusammenarbeit mit Kunstschaffenden eingehen. 2018 dauerte artspring bereits mehrere



Gemeinschaftsatelier »3Atelier« in der Harzburger Straße / Foto: Krishna Leikauf

Künstler waren damals unserem Aufruf gefolgt, und boten zu den zwei offenen Tagen gleich noch ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm an. artspring führte dazu, dass wir in Kontakt mit jeder Menge Menschen kamen, die die Initiative unterstützen. Vertreter der bezirklichen und

Wochen lang, 2019 war eines der aktivsten Jahre mit einem täglich von mehreren Künstler:innen besetzten Festivalbüro und einer Vielzahl von Veranstaltungen. Inzwischen war die Diskussion um konkret von der Schließung bedrohte Atelierhäuser voll im

Gänge – gut, dass wir drüber gesprochen haben, schlecht, dass sich bei allem politischen Wohlwollen und unglaublich engagierten Künstler:innen trotzdem keines der drei umkämpften Häuser halten ließ. Die Australische Botschaft (Ost) ging als Kultort verloren, ebenso die KunstEtagen-Pankow, und auch im Hinterhaus der Schönhauser Allee 169 wurde quersaniert.

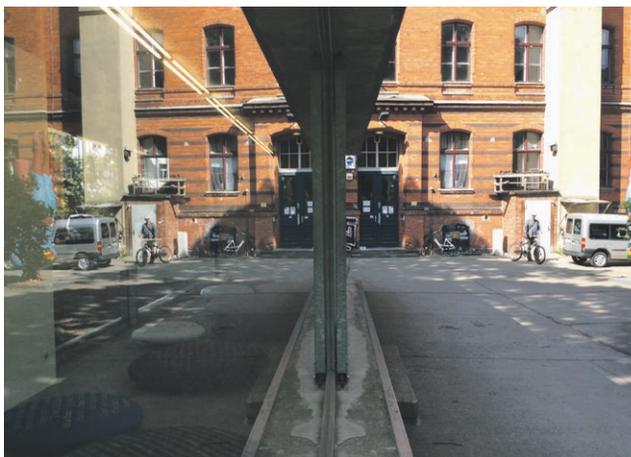
Der Bezirk Pankow bleibt derweil trotzdem nicht untätig: Neue Quartiersprojekte wie der Campus Weißensee oder das Pankower Tor nehmen Räume für Kultur mit in die Planung.

Nach drei Jahren artspring war das zentrale Orgateam kräftemäßig durch. Zu Familien, Brotjobs und eigener Kunst auch noch die 300 Kolleginnen und Kollegen in ein Festival hinein zu organisieren, alljährlich, das wurde schlichtweg zum Kraftakt. Also schrieben wir nun größere Förderanträge, um professioneller agieren zu können. Und das glückte.

Mit Beginn des Jahres 2020 gelangten wir in die Förderung des EU-Programms EFRE, das von der Kofinanzierung des Senats begleitet wird.

Der Festivalmonat hat trotzdem stattgefunden. Was digitalisiert werden konnte, wurde digitalisiert, und am ersten Wochenende im Juni fanden die offenen Ateliers als eine der ersten Kulturveranstaltungen statt. Nicht alle Teilnehmenden konnten ihre Türen öffnen, aber bei drei Vierteln der Ateliers gab es achtsame, maskierte, und einzelne Besuche.

Und nun ist es wieder soweit.



Kunstproduktion und Kunstberuf

Hinter den Künstlerinnen und Künstlern der Stadt und überall liegt ein selten verheerendes Jahr. Als Soloselbstständige und Freischaffende wurden sie fast all ihrer Präsenz- und damit Einnahmemöglichkeiten beraubt. Die »Soforthilfen«

kamen selten sofort, waren im Wesentlichen auch eher eine Hilfe für die Vermieter:innen und weitere Verursachende von laufenden Kosten – in Sachen Lebensunterhalt wurden die Künstler:innen auf die Grundsicherung verwiesen. Eine interessante Einschätzung: Wo in anderen Berufen das Kurzarbeitsgeld immerhin 67% des vorherigen Einkommens betrug, geht man bei Künstler:innen vom Existenzminimum als ausreichend aus.



oben:
Milchhof Schwedter Straße

links:
Malwerkzeug im Atelier von Michelle Sachs



Carlos Silva im Atelier im Milchhof
Foto: Linda Rosa Saal

Das brachte uns eine gute Ausstattung, eine hauptberufliche Projektleitung, Honorare für die frei Mitarbeitenden und für Veranstaltungen.

Außerdem gesellten sich über die Initiative Förderband e.V. zwei weitere Mitarbeiterinnen zum Projekt.

So weit, so gut. Aber: Corona.

Kaum hatten wir die frohe Botschaft in die Welt gesendet und den vierten artspring ausgerufen, kam die Pandemie, kam der erste Lockdown und die allgemeine Verunsicherung.



Atelier Thomas Lucker

Wenn man irgendeinen positiven Nebeneffekt der Krise sehen möchte, dann immerhin den, dass die Lebensgrundlage der Künstler:innen an unterschiedlichen Stellen diskutiert wird. Der Künstler, die Künstlerin als wandelndes Klischee analog dem Spitzwegischen Poeten in der Dachkammer – ist das wirklich die Lebensgrundlage, in der diese

Gesellschaft ihre Kulturschaffenden sehen möchte? Ist das denn nicht etwas hoch als Preis für die Ungebundenheit eines kreativ schaffenden Menschen? Und ist es nicht ein hoher gesellschaftlicher Verlust, wenn von all den ausgewählten und ausgebildeten Künstlerinnen und Künstlern ein so

Es ist an der Zeit, dass nicht nur über die Berufung von Künstler:innen gesprochen wird, sondern auch über den Beruf derselben. Kunsthochschulen nehmen das Thema der »Professionalisierung« längst mit in den Fokus, wenn es auch noch nicht flächendeckend im Curriculum angekommen ist. Öffentliche Institutionen müssen sich der Frage stellen, wie weit sie sich in ihrer Meinungsbildung und Dokumentationspflicht von tradierten Machtstrukturen abhängig machen (vgl. die Aktion »Fair Share« zur Präsentation von weiblichen Kunstschaffenden in öffentlichen Institutionen, siehe artspringnale).

artspring berlin 2021

artspring ist ein Fenster zum aktuellen Kunstgeschehen auch in Ihrer Nachbarschaft. Wir setzen der Teilnahme nur einen Filter vor: den Unterhalt eines eigenen, besuchbaren Ateliers. Wir stehen für professionell arbeitende Künstlerinnen und Künstler, mit kleinen Anleihen in benachbarte Sparten. Sie finden unter den Künstlerinnen und Künstlern größere und kleinere Namen, und es ist Ihnen überlassen, wen Sie aufsuchen möchten. Neben zahlreichen frei organisierten zeigt artspring zwei zentrale Ausstellungen:



Atelier Henry Stöcker

hoher Anteil lebenslang um die Existenz kämpfen muss und eigentlich wenig zum Arbeiten kommt – und wenn doch, dann oft unsichtbar bleibt.

Auf der anderen Seite stehen die skurrilen Auswüchse des Kunstmarkts. Ein durchorganisiertes Hochpreissegment, das normalerweise um den Globus tourt, wo relativ wenige Handelnde ein verwöhntes Publikum versorgen, das wiederum die ganze Bandbreite zeitgenössischer künstlerischer Entwicklung niemals zu Gesicht bekommt. In dieser Welt kommt nur an, was die Scouts der Szene präsentieren, wer sich den ganzen ungeschriebenen Gesetzen beugt, und wer dann vermag, alle Erwartungen zu erfüllen.

Und dazwischen? Unbestritten, dass die Projekt-raumscene Berlins ein Tourismusmagnet ist. Absurd, wenn deren Orte der Immobilienspekulation zum Opfer fallen. Für das Projekt des »artspring artwalk« haben wir das Katasteramt nach den Besitzern der derzeit leerstehenden Schaufenster in der Schönhauser Allee gefragt. Nun wissen wir, wem die Straße gehört: Nicht uns, nicht Berliner:innen. Hier kämpfen wir gegen Windmühlen, wenn wir über Inhalte sprechen möchten, und nicht über Quadratmeterpreise.

Mit diesen Betrachtungen verknüpft ist wie überall die Frage nach der Teilhabe von Frauen, von Menschen mit Familien, von gesundheitlich Beeinträchtigten, von Leuten jenseits der Jugend, von Personen ohne Erbschaft.



Studio Lapo Simeoni
Foto: Dimitri Angelini

Der Diskurs zeitgenössischer Strömungen muss verstärkt auf Pluralität anstelle von artifizieller Exklusivität setzen. Die Zukunft des Künstler:in-tums muss eine offene und produktive sein, gerade um der gesellschaftlichen Aufgabe eines weitgestreuten Diskurses gerecht zu werden. Der globale und kapitale Wettlauf produziert überall in der Gesellschaft Wohlstandgefälle und Autoritätskämpfe, und damit gelangen wir, vorsichtig formuliert, eher nicht zu einer langfristigen Situation von urbanem Wellnesswohnen für alle.

Die »Raumfrage – Die Zukunft der Kulturorte im Bezirk Pankow« diskutieren wir im Rahmen des artspring-Programms übrigens mit einem Thementag am 29. Mai. Künstler:innen ohne Raum werden Sie schon vorher im Ortszentrum Pankow kampfieren sehen.



Atelier Lindy Annis



Atelier Alexandra Schlund

artspring SIGNALE in den Kulturkapellen, dem alten Verwalterhaus auf dem Friedhof St. Marien – St. Nikolai. Diese Ausstellung wird mit einem Open Call bespielt und stellt sich auf zahlreiche Kleinformate ein. Eine weitere Ausstellung lobt mit der kommunalen Galerie Parterre eine Institution aus: Hier konnten sich alle an artspring Teilnehmenden bewerben und in Kooperation mit der Galerieleitung wird per Auswahl eine Brücke zur Geschichte der Kunstschaffenden im Bezirk geschlagen. Am 8. Juni findet hier der Thementag zur Herausforderung »Kunst sammeln« statt, und wir stellen unser neues Projekt einer zeitgemäßen Artothek vor.

ihr aktuelles Schaffen gewähren. Denken Sie bei Ihrem Besuch daran: Auch Ihr Einkauf führt zur wirtschaftlichen Stabilisierung der Künstler:innen. Und damit gestalten auch Sie die Zukunft des Kulturlebens mit.

Außerdem: Das Kunstfestival wird erstmals von einem Podcast begleitet: artspring – was soll das? wird zum Stream auf der Webseite und Spotify zu hören sein – ein in unterschiedlicher Hinsicht barrierefreies Angebot. Die Ausstellungen werden etwas länger laufen als bis zum 6. Juni, und es gibt es ein kleines Wiedersehen Ende August: Dann findet das Festival unseres Kooperationspartners ORTSTERMIN 21 in Moabit und Hansaviertel statt, und artspring wird mit einem Beitrag dabei sein. Und rund ums Jahr gibt es zudem auch den Ausstellungsraum. Der KORN Kunstraum, formerly known as Schaufenster der Heinrich-Böll-Bibliothek, wird noch das ganze Jahr 2021 von Dirk Teschner kuratiert.

artspring berlin

artspring berlin veranstaltet alljährlich im Mai ein Kunstfestival im Großbezirk Pankow – einen ganzen Monat Kunstaktionen, Konzerte, Performances, Lesungen, Ausstellungen, Screenings, Workshops und vor allen Dingen Offene Ateliers. artspring wächst in jedem Jahr ein Stück weiter, stößt neue Ideen für die Sichtbarkeit von Kunst und Kultur an und schafft Kooperationen sowie Synergieeffekte.

artspring berlin ist eine Initiative von Künstler:innen und wird getragen von der Ateliergemeinschaft Milchhof e.V. Seit 2020 wird artspring berlin gefördert aus Mitteln von EFRE und der Kofinanzierung des Senats Berlin. Die Aktionen rund um den artspring artwalk 2021 werden aus Mitteln der Draussenstadt Berlin gefördert.

artspring berlin bedankt sich recht herzlich bei all unseren Freund:innen und Fördernden und insbesondere beim Kulturamt, den Bibliotheken, dem Bezirksamt und den Mitwirkenden des Kulturausschusses. Wir bedanken uns für Partnerschaften, für Spenden, für Gelegenheiten und Netzwerke, und für die vielen positiven Rückmeldungen. Wir bedanken uns bei der Ateliergemeinschaft Milchhof e.V., die als Trägerverein für artspring fungiert. Wir freuen uns auch in diesem Jahr über und auf neue Verbindungen und Kooperationen und laden zum Besuch unserer frisch sanierten Webseite ein: Hier finden Sie alle aktuellen Informationen und einen Anmeldebutton für unseren Newsletter. Besuchen Sie uns digital- und hoffentlich im Juni auch persönlich.

Julia Brodauf

artspring – Was soll das ? | der Festival-Podcast



Axel Wittner

Was soll das? Mit dieser Frage beschäftigt sich der Podcast rund um das artspring Kunstfestival 2021. Axel Wittner lebt seit 11 Jahren in Prenzlauer Berg und Weißensee und besucht seit 2019 das artspring Kunstfestival im Berliner Stadtbezirk Pankow. Dabei hat er zwei Nachteile, die es ihm nicht gerade leichter machen, Kunst zu sehen, zu verstehen, zu genießen und zu beurteilen. Zum einen hat er eine Sehbehinderung und zum anderen hat er keine Ahnung von Kunst. Und genau diese Nachteile versucht er, zu einem Vorteil umzuwandeln. Im artspring-Podcast fragt

der Kunst-Laie ausgewählte Künstler:innen direkt, was sie geschaffen haben, wie sie es getan haben und warum. So ergeben sich neue und ungeahnte Einblicke in die lokale Welt der Bilder, Filme, Texte und Installationen.

Mit dem Podcast können die Hörer:innen die Kunst durch die Augen der Kunstschaffenden hören und erleben. Und ganz nebenbei können sie im Anschluss auch die Cocktail-Frage beantworten.

Neue Folgen finden Sie ab Mai regelmäßig unter www.artspring.berlin/podcast sowie auf Spotify.

Die Ateliernot der Berliner Kunstschaffenden wird immer größer!
artspring.berlin nimmt gern Tips für Raumangebote entgegen und vermittelt sie an raumsuchende Künstler und Künstlerinnen weiter.

ortstermin 21
art festival
reset
27. – 29.8.2021

artspring artwalk | Der Stadtbezirk wird Galerie

Wir haben es seit Jahren behauptet: Dass der Stadtbezirk eine Galerie werden würde, im übertragenen Sinne, weil ja überall Kunst zu besichtigen, zu erleben, zu erfragen und auch zu erwerben sein würde, wenn sich die Türen zu den Produktionsstätten der Künstlerinnen und Künstler alljährlich im Mai öffnen.

Und nun ist es buchstäblich soweit: artspring möchte Kunst beim Flanieren erlebbar machen. Es ist natürlich ein Dialog mit einer Lücke: In den Geschäften und Fenstern der Einkaufsstraßen ist es leer und ruhig geworden. Vieles ist unbespielt, und nicht wenige Fensterfronten sind gar ganz leer. Gleichzeitig ist das »Draussensein« die einzig derzeit wirklich angesagte Form jeglicher Veranstaltung. Dem folgt auch die Idee der DRAUSSENSTADT mit der Berlin in der kommenden Jahreszeit jede Menge Kulturveranstaltungen auf die Straße bringen möchte. Mit dem von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa initiierten Programm sollte die kurzfristige Umsetzung von Konzepten für »publikumswirksame Kulturveranstaltungen« ermöglicht werden. Im Text steht auch noch das Wort »genehmigungsfähig«, und der Buschfunk meldet, dass der städtische Kulturwunsch mit der städtischen Verwaltung nicht so leicht in Einklang zu bringen ist, heißt: Mittagsruhe und Grünanlagenpflege sind durch viele Paragraphen geschützt.

Nun, Kunst angucken ist in der Regel nicht so laut, dass es nicht in der Mittagspause stattfinden könnte. Und eine passende Grünanlage haben wir auch gefunden oder sie uns – der artspring artwalk ist ein Projekt, das in Kooperation mit dem Pankower Kulturamt aus der Taufe gehoben wurde, das Schaufensterflächen im Prenzlauer Berg bespielt und bis in die Kleingartenanlagen an der Bornholmer Straße hinaufreichen wird.

Das diesjährige Kunstfestival wird zum Anlass genommen, die Sichtbarkeit von Kunst auch im Stadtraum zu stärken, insbesondere über die Präsenz einzelner Künstler:innen in Schaufenstern verschiedenster Art. Ziel ist es, die Kunst zu einem festen Bestandteil des täglichen Erlebens zu machen. Mit dem KORN Kunstraum in der Greifswalder Straße ist der Anfang längst gemacht, und seit vielen Jahren können Interessierte im Hof der Ateliergemeinschaft Milchhof die Ausstellungen im Pavillon am Milchhof sowie im super bien-Gewächshaus rund um die Uhr erleben. Auch während des artspring.

Dazwischen wird sich nun ein Parcours aufspannen: In Schaufenstern entlang der Schönhauser Allee, in den Hallen der Schönhauser Allee Arcaden, an den Außenflächen des historischen, aber leider wohl verlorenen Kinobaus des Colosseums und in den Parzellen der Kleingartenanlage Bornholm II an der S-Bahn.

Letztere sind alles keine klassischen Kunstorte. Aber das hieß es auch schon, als wir 2019 erstmals den Pop-up-Store in den Arcaden stattfinden ließen. Zwischen Supermarkt und Fitnessstudio, Koffergeschäft und Drogerie, hat Kunst da etwas verloren? Wir finden: Kunst kann sich gar nicht weit genug verbreiten. Natürlich bietet ein White Cube ideale Laborbedingungen für das Sezieren

der zeitgenössischen Ansage. Und auch, wenn das eine gute Möglichkeit ist, so ist es nicht die einzige. Zeichnungen, gesetzt in die Film-Ankündigungs-Kästen des Kinos, stehen in ihrer ursprünglichen Introvertiertheit nun in einem deutlichen Kontrast zur abgenutzten Werbetechnik um sie herum, und das schafft neue Querverbindungen. Leinwände mit verwirrenden Architekturen in mediterranen Farben in den Gängen der Mall kommentieren die Architektur ebenso wie vice versa. Das ist die Kunst der Platzierung, die jeden Ausstellungsaufbau, jedes Kuratieren von Ausstellungen begleitet: Das gemeinsame Ausstellen hat den Mehrwert der Kommunikation, der Werke untereinander und mit den Besuchern, aber auch der Orte und Umgebungen, der Geschichten und der gegenwärtigen Ereignisse. (Das Gegenteil haben wir ja auch zu bieten: Im Rahmen der geöffneten Ateliers lässt sich jedes Kunstwerk zu seinen intimen Ursprüngen zurück verfolgen).

Nun gerät die Kunst also in den Alltag, auf die Straße, und ins Wochenende, nämlich in die Gärten. In Kombination mit der Thematik, dass der künstlerische Beruf in seiner Nische der Exzentrik und Exklusivität wenig gut gedeiht und durchaus einen Aufschwung erleben sollte, ist Kontakt zur allgemeinen Umwelt bestimmt eine gute Idee.

Der artspring artwalk wird flexibel gestaltet und ist über QR-Codes zugänglich. Es kann passieren, dass er noch wächst, auch das hat er mit den Gärten gemeinsam. Alle, die seinen Spuren folgen möchten, können dies mit ihrem Smartphone tun und werden dabei auch noch die nicht visuellen audio-Erlebnisse finden können. Wer sich dabei begleiten lassen möchte, dem bieten wir an, sich einer geführten Tour anzuschließen. Alle Termine und weiteren wichtigen Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.artspring.berlin.

NEULAND WANDEL.ABRISS. NEUBESINNUNG

//

////////////////////

// Inken Reinert (25.2. – 4.4.)

// Roland Boden (15.4. – 23.5.)

// Astrid Busch (3.6. – 1.8.)

// Philip Topolovac (12.8. – 19.9.)

// Andrea Pichl (30.9. – 7.11.)

// Verena Issel (18.11. – 31.12.)

////////////////////

//

KORN
Kunstraum
in der Heinrich-Böll-Bibliothek

// Kuratiert von Dirk Teschner.

Gefördert durch das Bezirksamt Pankow von Berlin. Mit freundlicher Unterstützung von artspring berlin und der Heinrich-Böll-Bibliothek.

KORN



prenzlauer berg
NACHRICHTEN



- 1** Park für heimatlose Skulpturen
Prenzlauer Promenade 149-152, 13189 Berlin
- 2** Bornholm I + II | Eingang über Björnsonstraße bzw. Esplanade oder auch Bornholmer Straße
- 3** Sparkasse | *Schönhauser Allee 83, 10435 Berlin*
- 4** Schönhauser Allee Arcaden
Schönhauser Allee 80, 10439 Berlin
- 5** Colosseum | *Schönhauser Allee 123, 10439 Berlin*
- 6** Zum Starken August
Schönhauser Allee 5, 10437 Berlin
- 7** Vedi's | *Schönhauser Allee 142, 10435 Berlin*
- 8** Sparkasse | *Schönhauser Allee 145, 10435 Berlin*
- 9** Bar Rakete | *Schönhauser Allee 39 A, 10435 Berlin*
- 10** Pavillon am Milchhof
Schwedter Straße 232, 10435 Berlin
- 11** Kulturkapellen | *Prenzlauer Allee 1, 10405 Berlin*
- 12** Galerie Parterre | *Danziger Str. 101, 10405 Berlin*
- 13** KORN, Schaufenster Heinrich-Böll-Bibliothek
Greifswalder Straße 87, 10409 Berlin

Anzeigen


**LICHT
BLICK
KINO**
 Das Programm kino
im Prenzlauer Berg –
hoffentlich bald wieder
für Euch da!
 Lichtblick-Kino · Kastanienallee 77 · www.lichtblick-kino.org


**Gemeinsam
für Berlin**


...kulturbegeistert.
 Deshalb fördern wir Projekte aus Kunst
und Kultur und tragen so dazu bei,
dass Talente eine Bühne bekommen.

berliner-sparkasse.de/engagement
 Berliner
Sparkasse

Die Ausstellungsreihe NEULAND im KORN Kunstraum

Seit Februar 2021 hat artspring einen neuen, jederzeit einsehbaren, Kunstraum im Schaufenster der Heinrich-Böll-Bibliothek: in diesem Jahr wird er von Dirk Teschner kuratiert und mit der Ausstellungsreihe NEULAND – Wandel, Abriss, Neubesinnung bespielt. Die zweite Ausstellung im KORN Kunstraum, GESPENSTER von Roland Boden, läuft noch bis zum 23. Mai, ab dem 3. Juni ist die Installation »Flächennutzungsplan« von Astrid Busch zu sehen.

Die Geschwindigkeit und Tiefe der Verwandlung hat neben Überholtem auch Brauchbares beseitigt und neben produktiver Erneuerung auch seltsam altmodische Ersetzungen hervorgebracht – nicht zuletzt im Wohnungs- und Städtebau. Bekannte Beispiele sind der Palast der Republik, ersetzt durch die Kopie eines Hohenzollernschlosses, das Ahornblatt, ersetzt durch gesichtslose Renditearchitektur, und die

sorgfältige Restaurierung vieler Mietshausfasaden im Stil des wilhelminischen Kaiserreichs. Zugleich ziehen Teile der DDR-Architektur und ihres Designs ein wachsendes Interesse auf sich. In der Ausstellungsreihe NEULAND werden sich Künstler:innen in Installationen, Collagen und Fotografien mit der »DDR-Modern« in Architektur und Design und ihren tragenden kollektiven Träumen, Utopien und Täuschungen befassen und ihre Sicht auf den anhaltenden Prozess der »Gentrifizierung« und seine stadträumlichen Folgen präsentieren.



NEULAND – Wandel, Abriss, Neubesinnung

Dirk Teschner ist Kurator und Publizist. Seit 2014 ist er Mitbetreiber des Ausstellungsraums HAMMERSCHMIDT + GLADIGAU in Erfurt. Er organisiert seit vier Jahren die Ausstellungsreihe KUNST GEGEN RECHTS und ist aktiv bei der Initiative DIE VIELEN. Und nun: NEULAND! Die deutsche Vereinigung liegt über dreißig Jahre zurück – noch lebendige Erinnerung für viele, aber nicht mehr gegenwärtig. Nicht nur die Zeit davor, auch die ersten Jahre der tiefgreifenden Umwälzung im neuen »Ostdeutschland« entfernen sich aus dem Leben, den Haltungen, den Stimmungen und werden zu archäologischen Schichten des kollektiven Unbewussten. Hier liegen die vergessenen Abdrücke verschwundener Erfahrungen, Krisen, Brüche und Kämpfe um die Wiederkehr von Marktbeziehungen, die Transformation der Rechtsverhältnisse, den Abbruch sozialer Institutionen, die Schließung von Industriebetrieben und den Umbau ganzer Stadtlandschaften des Ostens.



Neueröffnung KORN Kunstraum, 2021
Ausstellung Typensatz 2 von Inken Reinert
Fotos links u. unten: Ralph Bergel
Foto oben: Kerstin Karge

KORN

Der Name des Kunstraums KORN bezieht sich sowohl auf den Architekten Roland Korn als auch auf den Namen des Wohnquartiers, in dem sich die Heinrich-Böll-Bibliothek befindet. Korn entwarf zahlreiche Repräsentationsbauten in Ost-Berlin, z.B. das Staatsratsgebäude, das Hotel Stadt Berlin, die Wohnsiedlung Berlin Marzahn und die Bebauung des Quartiers Mühlenviertel im Prenzlauer Berg. Korn ist zudem ein Saatgut, aus dem Pflänzchen entspringen: und nun Kunst – in einem ungewöhnlichen Stadtquartier.

Die Heinrich-Böll-Bibliothek

ist eine klassische Bibliothek für Menschen jeden Alters, unabhängig von Status und Herkunft und ist die Bezirkszentralbibliothek von Pankow. Neben Lesungen und Ausstellungen veranstaltet sie unter der Leitung von Tim Schumann Konzerte und beteiligte sich an der Fête de la Musique.

Der Auftakt im Februar:

Inken Reinert: Typensatz 2

Den Auftakt bildete im Februar und März die Pankower Künstlerin Inken Reinert mit einer Installation aus Elementen von in der DDR gefertigten Schrankwänden, die dort in fast jedem Haushalt zu finden waren. In wechselnd raumgreifenden Konstellationen spielt sie kontext- und ortsbezogene Konstruktions-Varianten durch, die in den starren Grundrissen der Plattenbau-Wohnungen nicht möglich waren. Sie zerbricht die starren Formen der standardisierten Wohnmöbel und öffnet den Blick auf eine voraus liegende archäologische Schicht, von der die Idee der architektonischen Moderne, mehr statt weniger Spielräume und Varianten zu schaffen, in Erinnerung gerufen wird: Der vergessene Raum zwischen Schrank und Wand – Schrank/Wände zerlegt, gestürzt und umgebaut. Varianten, die nicht vorgesehen waren.

Inken Reinert studierte Kunst an der Kunsthochschule Berlin Weißensee. Viele ihrer Arbeiten basieren auf gefundenem und gebrauchtem Material und setzen dessen historische, politische und soziale Konnotation und die in ihm gespeicherte Erinnerung in einen neuen Kontext.



GESPENSTER – Ausstellung von Roland Boden

»es ist ein Irrtum, dass die Toten tot sind«

In der zweiten Ausstellung des Kunstraum KORN zitiert der Künstler Roland Boden das monumentale Thälmann-Denkmal, das sich nicht weit vom Ausstellungsort im Ernst-Thälmann-Park befindet. Mitten in der erst 1987 fertiggestellten Hochhaus-Wohnanlage wurde damals eine überdimensionale Büste Ernst Thälmanns aufgestellt, in ungebrochener Fortsetzung der Heldenverehrung des 1945 im KZ Buchenwald ermordeten Arbeiterführers. Bis heute ist die Erinnerung an diese Figur gespalten – ignorieren die einen das persönliche

Opfer Thälmanns, leugnen die anderen, dass er als stalintreuer KPD-Vorsitzender die unheilvolle Politik der Bekämpfung der Sozialdemokraten noch vorantrieb, als in der Endzeit der Weimarer Republik längst ein Bündnis der Arbeiterparteien gegen Hitler nötig geworden war. In einer grausamen Volte der Geschichte sind viele seiner Mitstreiter, meist nicht weniger stalintreu als er, nach der Emigration in die Sowjetunion in die Mühlen des »Großen Terrors« der 30er Jahre geraten – denunziert, verhaftet, in Schauprozessen abgeurteilt, in die Lager des GULAG verschleppt oder sofort »liquidiert« worden. Wenige blieben verschont und waren dennoch nach der Rückkehr 1945 rastlos und selbstlos tätig, um die erträumte Gesellschaftsreform nach stalinistischen Maßstäben im Osten Deutschlands zu verwirklichen. Die Installation »GESPENSTER« zeigt einen Vorhang, der ein leicht verfremdetes Foto des heutigen Zustands des Thälmann-Denkmal flankiert. Der Vorhang ist mit einem Raster kleiner Tonbüsten bestückt, die entfernt an mexikanische Totenkultmasken erinnern. Die wie an einer Perlenschnur aufgereihten grotesken Köpfe stellen einen Verweis auf die deutschen Kommunisten

Im Juni folgt die Ausstellung von Astrid Busch:

Utopische Räume, ideale Städte und reale Stadtplanungen verweben sich in den Arbeiten von Astrid Busch und zeigen ein Wechselspiel von Vision und Wirklichkeit, von Errungenschaft und Scheitern. Die Künstlerin bezieht sich auf die Architektur von Roland Korn und überschreibt historische Bilder oder Fundstücke mit der eigenen fotografischen Arbeit. Es entsteht ein Spannungsfeld zwischen Atmosphärischem und Architektonischem, zwischen stimmungshafter Unbestimmtheit und kompositorisch fest Gebautem.



Ausstellung Gespenster

von Roland Boden
Kunstraum KORN, 2021
Fotos: Ralph Bergel

und Linksliberalen dar, die in den 30er Jahren im sowjetischen Exil ermordet wurden.

Ein Satz Heiner Müllers kommentiert die Installation: *»... es ist ein Irrtum, dass die Toten tot sind.«*

Roland Boden beschäftigt sich mit Malerei, tektonischen Fragen und fiktionalen Recherchen. Er erhielt zahlreiche Stipendien u. a. 1998 das Arbeitsstipendium Ohio Arts Council, Cleveland / USA, 2002 das Stipendium IASKA Perth / Australien, 2003 das Jahresstipendium Deutsche Akademie Villa Massimo Rom, 2004 einen Arbeitsaufenthalt in Buenos Aires / Argentinien, 2009 das Stipendium der Stiftung Kunstfonds Bonn, 2020 den Falkenrot-Preis Berlin, 2020 das Recherche-Stipendium des Berliner Senats und ist in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland vertreten.

KORN Kunstraum –

im Schaufenster der Heinrich-Böll-Bibliothek
Greifswalder Straße 87

10409 Berlin-Prenzlauer Berg

Ein Projekt von **artspring berlin**, kuratiert von Dirk Teschner

Die jeweilige Ausstellung im Schaufenster ist täglich 24 Stunden besuchbar.

Realisiert in Kooperation von artspring berlin und der Heinrich-Böll-Bibliothek.

Die Ausstellungsreihe NEULAND wird gefördert durch das Bezirksamt Pankow von Berlin.

Lob auf die Artothek | eine neue Artothek in Pankow

Marodes Mauerwerk, das auf das Pflaster fällt, oder der strenge Geruch nach Kohle – all das gibt es im Prenzlauer Berg längst nicht mehr. Heute sind die Fassaden aufgeputzt, prägen Coffeeshops, Lohas und teure Klamottenläden das Bild.

Die so legendären wie eigensinnigen Kneipen der Wendezeit – Torpedokäfer und andere Orte der Unangepasstheit muss die Flaneurin lange suchen. Und doch, es gibt sie noch, denn einige Besonderheiten blieben, so sorgt der Bezirk neben Kreuzberg und Neukölln mit der größten Dichte an Künstler:innen immer wieder für Aufsehen.

Ein Schlaglicht auf die Älteren wirft die kommunale Galerie Parterre in der Danziger Straße in dem denkmalgeschützten Gebäude der ehemaligen städtischen Gasanstalt. Die Programmgalerie hat sich um sie besonders verdient gemacht, eine große Anzahl der Öffentlichkeit vorgestellt und in ihre erstklassige Sammlung zur ostdeutschen Kunst aufgenommen, stetig wachsend durch neue Schenkungen und Nachlässe, die ihr zugeführt wurden und werden. So widmete sie 2019 etwa dem jung verstorbenen Maler Michael Dillers (1950–1993) und seinem originell, hintergründigen Werk eine Einzelausstellung. Sein Atelier in der Pappelallee 85, in dem dem Hörensagen nach schon der Maler Karl Schmidt-Rotluff (1884–1976) gewohnt haben soll, wurde in der Vorwendezeit

zum Szenetreff für Künstler:innen, Herumtreiber und Träumer, für jeden geöffnet, der vorbei kam, um an Lesungen, Ausstellungen oder Gesprächen teilzuhaben. Spuren, dieser trotz Bespitzelung aufrecht erhaltenen Freiheit in urbaner Atmosphäre lassen sich auch heute in Prenzlauer Berg noch wahrnehmen.

Im Prozess der Historisierung der Wende ist nebenan und gegenüber inzwischen viel Neues an Kunst und zeitgenössischen Positionen im Bezirk entstanden. Dafür gibt es bislang zu wenig Aufmerksamkeit. Viele junge Künstler:innen wanderten zu, über die traditionsreiche Weißenseer Kunsthochschule oder andere Wege und Umwege. Sie wurden diverser und internationaler. Heute gehört ihre Anwesenheit zu den Magneten für Touristen und junge Auswanderer aus aller Welt, Kreative und Unternehmungen aller Art. Abseits des Mainstreams und doch mittendrin, in den Nischen der Künstler:innenförderung, in Ateliergemeinschaften wie dem Milchhof e.V., oder Altbauten mit hochbetagten Mietverträgen, arbeiten sie in der Nachbarschaft und haben sich festgekrallt, wie unvergängliches vitales Moos, aller Gentrifizierung und Verdrängung zum Trotz.

Gerade Pankow hat die Kunst der Generationen nach der Wende erst noch zu entdecken. In der

Stadt, die so viel zeitgenössische Kunst produziert, aber bislang wenige Ausstellungshallen dafür hat und vornehmlich exklusiv präsentiert, gäbe es unendlich viele Räume mit Kunst zu bestücken. Ich denke da nicht nur an die bezirklichen Institutionen, sondern auch zum Beispiel an die vielen internationalen Gäste im Transit, die bevorzugt am Prenzlauer Berg wohnen und sich nicht mit kahlen Wänden begnügen wollen.

Eine lokale Artothek der in Pankow arbeitenden Künstler:innen könnte dies ändern. Doch wie zeitgemäß ist das Konzept Artothek? Zumal in Zeiten, in denen der Berliner Senat etwa die riesige Sammlung (über 14.000 Werke) der sozialen Künstlerförderung, die seit 1953 besteht, und durch Ankauf von Werken mehrere Generationen von Künstler:innen unterstützte, am liebsten los werden möchte. Man plant sie aufzugeben, zu teuer die Lagerhaltung in Mariendorf im Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Sie beherbergt unter ihren Top-20 auch Frühwerke von Cornelia Schleime oder Georg Baselitz.

Es gibt in Berlin darüber hinaus lange schon eine stattliche Anzahl sehr guter Angebote, die Graphothek in Reinickendorf, die älteste Artothek Deutschlands, die des Neuen Berliner Kunstvereins (n.b.k.) oder auch die der Landesbibliothek, um nur einige zu nennen. Sie bieten einfachen

Anzeigen



bbk berlin

Du bist Künstler*in?

Werde Mitglied!

→ www.bbk-berlin.de



DER NEUE KUNSTFORUM BAND 274:

ÜberLeben und Kunst

Bedingungen künstlerischer Existenz

Jetzt entdecken: www.kunstforum.de/274



BERLINARTLINK
ONLINE MAGAZINE FOR
CONTEMPORARY ART

WWW.BERLINARTLINK.COM

Zugang: Man bedenke, dass es hier jeder und jedem möglich ist, ein Original von Elvira Bach, Marcus Lüpertz oder A.R. Penck für einige wenige Euro auszuleihen, und, wenn auch nur vorübergehend, zu »besitzen«. Dies ist nicht allein für junge Zielgruppen mit knapper Kasse ein einmalig großzügiges Angebot.

»Artotheken sind das Exotischste, das man sich im deutschen Kulturbetrieb vorstellen kann. Kaum einer kennt sie, und wer sie kennen lernt, glaubt sich in einem kulturpolitischen Traum...« schreibt Astrid Bardenheuer, Leiterin artothek – Raum für junge Kunst in Köln und Vorsitzende des Artothekenverbands Deutschland e.V. Es gibt heute rund 120 Artotheken in Deutschland, doch arbeiten sie meist »unter dem Radar der kulturinteressierten Öffentlichkeit«. Entstanden ist die »phantastische Idee einer Kunstrezeption mit Breitenwirkung« in den 1968er Jahren mit den Bestrebungen zur Demokratisierung der kulturellen Bildung und löste geradezu einen Artotheken-Boom aus.

Die Entwicklungsgeschichte der Artotheken begann streng genommen bereits vor mehr als 100 Jahren. 1906 entstand erstmals die Idee eines Kunstverleihs aufgrund schlechter Absatzmöglichkeiten der Werke von Künstler:innen und geringer Kaufkraft, beschreibt die Autorin Ann-Marie Wörner. Die Bemühungen fruchteten zunächst jedoch nicht, bis der Wirtschaftliche Verband bildender Künstler 1925 eine neue Organisation als Ausleihinstitut gründete, die erfolgreicher war, aber auf soviel Widerstand stieß, dass sie bereits 1927 wieder aufgelöst wurde.

1968 wurde auf Initiative des Volksbildungsstadtrats Horst Dietze (1927 – 2015) und des Künstlers Siegfried Kühl (1929 – 2015) die Graphothek Berlin in Reinickendorf gegründet. Sie orientierte sich an der Print Collection in Greenwich/London, die heute nicht mehr existiert. Die erste Artothek Deutschlands befindet sich heute im Fontane-Haus der Stadtteilbibliothek Märkisches Viertel und umfasst allein einen Bestand von 6.000 Werken, von der Klassischen Moderne – Expressionismus, Kubismus – über Pop-Art, Informel bis hin zu zeitgenössischen Positionen.

Unter dem Motto »Kunst für alle« und »kostenlos für alle« der sozialdemokratischen Bildungspolitik in den 1970er Jahren stand die Gründung der Artothek als Teil des Neuen Berliner Kunstvereins in Westberlin. Sie wurde zu einem Ort der »zeitgenössischen Kunst- und Diskursproduktion«, an dem jährlich bis zu acht Ausstellungen sowie zusätzliche Veranstaltungen, Performances, Screenings und Konzerte stattfinden. Mit ihrer artothek mobil wurde ab 1979 dann sogar möglich, dass Kunstwerke direkt zu ihren Zielgruppen kamen, in Schulen, Betriebe und Bildungseinrichtungen.

Auch mit dem Homeoffice der Zukunft eröffnet sich nun ein ganz neues Experimentierfeld für die Neuerfindung der Artothek und könnte ihr Revival beflügeln. Keine Büchertapeten in Meterware als Hintergrund, um Status zu demonstrieren. Wer Zoom-Sitzungen abhält, Videotelefonate führen muss und viel Zeit im Homeoffice verbringt, könnte die pappige Bücherwand durch Kunst ersetzen: ein originäres Werk, das Narrativ oder

Blickfang mit kommunikativen Anknüpfungspunkten wäre und zugleich für eine abwechslungsreiche Innenausstattung sorgt. Das Homeoffice ist aber zugleich auch Chance für einen Relaunch der Artothek als einer kulturellen und sozialen Errungenschaft, die Kunst in den Büroalltag unterschiedlicher Akteure und Menschen bringt. Und die Artothek, die Vermittlung, niedrigschwelligen Kunstzugang und Verkaufsförderung von Künstler:innen stets ermöglicht hat, hätte gerade jetzt eine Kampagne zur Wiederverbreitung verdient. Im Retrotrend wurde sie übergangen, und statt dem Recycling einer wirklich guten Idee, wird Kunst als Deco zusehends von einigen Start-ups verramscht.

Dabei kann sich die Stadt mit ihrem Bestand an Artotheken schmücken wie keine andere mondäne Weltmetropole. Schade, dass sie sich so selten ihrer rühmt. Selbst Berliner:innen haben häufig noch nie von Artotheken gehört. Gibt es zu wenig Werbung in den Medien? Haben die Betreiber:innen und Bibliotheken zu knappe Ressourcen und kein Personal für Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit, um auch jüngeres Publikum anzusprechen? Wie sonst erklärt sich, dass ein so fantastisches Angebot, dass es schon so lange gibt, außer von Kennerinnen und Kennern, kaum in die Wahrnehmung breiterer Kreise eingesickert ist. In der Pandemiezeit, in der wir die Schließung von Museen und Galerien notgedrungen akzeptiert haben, erlaubten Berlins Artotheken fast ununterbrochen Kunstgenuss und Augentrost. Eine Gruppe Künstler:innen aus der Ateliergemeinschaft Milchhof e.V. und artspring berlin nehmen das diesjährige Festival zum Anlass, um das Projekt einer virtuellen und crossmedialen Artothek im Bezirk Pankow vorzustellen. Es möchte dazu anregen, neue digitale Formate auszuprobieren und eine Brücke schlagen zwischen ostdeutscher Kunst in ihren lokalgeschichtlichen Bezügen bis hin zu den diversen im Bezirk vertretenen jüngeren Kunstströmungen und Positionen. Die Artothek soll nicht nur eine Ausleihstelle sein, vielmehr sollen Künstler:innen und Hintergründe der lebendigen Kunstproduktion vor Ort auf der Website sichtbarer, Entwicklungen, Porträts und jüngste Zeitgeschichte abseits des Mainstreams archiviert und dokumentiert werden.

Galerie Parterre und artspring berlin laden am 8. Juni ein zu einem Thementag »Kunst sammeln«

Zitate:
Kulturelle Bildung. einmal KUNST bitte! Mit Artotheken.
Hg: Astrid Bardenheuer. Stadt Köln, artothek – Raum für junge Kunst. 2018

Susanne Gupta

Anzeigen

Neun Kelche | neuer Projektraum in Weißensee

Der Projektraum Neun Kelche steht für Geselligkeit, Gastfreundschaft und Herzlichkeit. Die kollaborative Initiative wurde im April 2021 von den beiden Kuratorinnen und Kunstvermittlerinnen Laura Seidel und Kira Dell gegründet.

Zum artspring Atelierwochenende am 5. und 6. Juni öffnet der Raum das erste Mal seine Türen. Die in Weißensee ansässige Künstlerin Fette Sans präsentiert an dem Wochenende eine ortsspezifische Intervention als Teaser für das folgende Programm von Neun Kelche.

Mit Neun Kelche möchten wir eine Nachbarschaftsinitiative schaffen, welche lokal ansässigen Künstler:innen Raum für eigene Aktivitäten und Austausch bietet. Das Profil wird ortsspezifisch entwickelt sowie national und international in Kollaborationen

weitergedacht. Gleichzeitig fokussieren wir in den Jahren 2021 – 2023 insbesondere die Themen Klassismus, Arbeitsbedingungen in der Kunstwelt sowie das planetare Zusammenleben von menschlichen und nichtmenschlichen Agent:innen.

In unterschiedlichen Formaten, wie Ausstellungen, Lesegruppen, performativen Interventionen und Screenings, geben wir Raum für Zwischenstände künstlerischer Forschung und hinterfragen Wissenshierarchien.

Neun Kelche
die neuen Räume
der kollaborativen Initiative
– von den Kuratorinnen
und Kunstvermittlerinnen
Laura Seidel und Kira Dell gegründet

Pasedagplatz 3-4
in 13088 Berlin-Weißensee

Der Projektraum wird
durch das Arbeitsraumprogramm
des Berliner Senats gefördert



Park-Klinik Weißensee | Kunst im Krankenhausalltag hilft heilen

Eine schöne Umgebung trägt zum Wohlbefinden und damit indirekt zur Genesung bei. Ein Leitgedanke bei der Erbauung der Klinik war deshalb, eine helle, großzügige Hotelatmosphäre zu schaffen und Kunst in den Krankenhausalltag einzubeziehen. An der künstlerischen Gestaltung der Innenräume wirkten Studenten der weißensee kunsthochschule berlin mit. So finden sich überall – in der Eingangshalle und im Hauptgang, im Café, auf den Fluren und in den Patientenzimmern – besondere Bilder, Skulpturen und Wandgestaltungselemente. Der historisch gewachsene Park mit schönem altem Baumbestand lädt zum Gehen, Ausruhen und

Schauen ein. An den Wegen und auf den Rasenflächen lassen sich viele künstlerische Arbeiten entdecken. Besondere Hingucker im Sommer sind der Heilgarten und die Wildblumenwiese. Direkt an der Neurologischen Frührehabilitation erwartet der »Park der Sinne« die Patienten und Besucher mit interaktiven Installationen wie z.B. Wind-Gong, Lichtspielen und einem Barfußweg.

Regelmäßig stellen Studenten der weißensee kunsthochschule berlin aus dem Studiengang Kunsttherapie ihre Werke in der Magistrale der Klinik aus oder es werden Künstler mit Bezug zum Bezirk präsentiert.

Es freut uns sehr, dass wir das artspring Festival auch in diesem Jahr wieder begleiten dürfen. Leider sind Besuche in der Klinik aus aktuellem Anlass nur im Rahmen der medizinischen Behandlung möglich. Wir hoffen im kommenden Jahr das Haus wieder für die Besucher:innen der Kunstwerke öffnen zu können. Nun wünschen wir allen Künstler:innen des Festivals und den Initiator:innen und Besucher:innen wieder ein spannendes, perspektivenöffnendes und erhellendes Kunstereignis!

Weitere Informationen unter:
www.parkkliniken-weissensee.de

Anzeigen



Mit Abstand bestens versorgt.
Alles, was unser Kiez braucht.

SCHÖNHAUSER ALLEE
arcaden



plejaden
Mode in Berlin

ORTSTERMIN 21 – RESET

ORTSTERMIN freut sich, im Zuge der Kooperation auf einen regen Austausch mit artspring Künstler:innen aus Moabit und dem Hansaviertel online zu präsentieren.

Das Kunstfestival ORTSTERMIN findet vom 27. – 29. August in Moabit und im Hansaviertel statt.

Mit dem diesjährigen Festivalthema RESET wird der ORTSTERMIN auch in seiner künstlerischen Bandbreite neu starten. ›to reset‹ steht für einen Vorgang, der ein elektronisches Gerät wieder auf die Werkseinstellungen zurücksetzt. Diese Entscheidung kann notwendig werden, wenn Abläufe und Anforderung nicht mehr adäquat bewerkstelligt werden können oder fehlerhaft sind.

Angewendet auf das gesellschaftliche System ist hier die Frage zu stellen, ob dieses ›zurücksetzen auf‹ überhaupt möglich ist.

Die Gesellschaft befindet sich derzeit in einem Schwebezustand des Abwartens. Warten auf den Neustart, Warten auf die wiederkehrenden sozialen Begegnungen und den Austausch, Warten auf ein Öffnen der Geschäfte und Institutionen.

Zurückgeworfen auf Grundbedürfnisse fangen wir an, uns selbst und unser soziales Miteinander zu hinterfragen: Was will ich? Was sind meine Ziele? Was ist mir wichtig? Womit möchte ich mich beschäftigen? Aber ist es ein ›Nullpunkt‹, an dem alles wieder von vorn beginnt? www.ortstermin.kunstverein-tiergarten.de



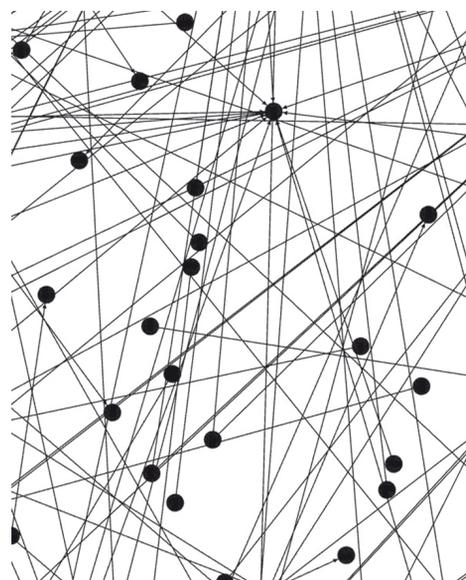
Wir sind so verschieden
ORTSTERMIN, 2020,
Hannelore Catherine Lorent und
Tom Früchtl, Galerie Nord
Foto: Noa Lohrmann

Abb. oben rechts:
ORTSTERMIN, 2020, Galerie Nord
Foto: Chryssa Tsampazi

Anzeigen



ArtConnect is the leading destination to discover emerging contemporary artists worldwide.



Kunst und Kontext
art-in-berlin.de



Festivalprogramm 2021 | *live + online*

Informationen und aktuelle Öffnungszeiten zu unseren Veranstaltungen finden Sie **aktuell** unter: www.artspring.berlin

7. Mai – 23. Mai

Roland Boden: Gespenster *live*

Ausstellung

Seit Februar 2021 hat artspring einen neuen, jederzeit einsehbaren, Kunstraum im Schaufenster der Heinrich-Böll-Bibliothek: in diesem Jahr wird er von Dirk Teschner kuratiert und mit der Ausstellungsreihe NEULAND – Wandel, Abriss, Neubesinnung bespielt.

In der zweiten Ausstellung zitiert der Künstler Roland Boden das monumentale Thälmann-Denkmal, das sich nicht weit vom Ausstellungsort im Ernst-Thälmann-Park befindet.

Ein Projekt von artspring berlin, kuratiert von Dirk Teschner

KORN Kunstraum – im Schaufenster 
der Heinrich-Böll-Bibliothek,
Greifswalder Straße 87, 10409 Berlin

7.–12. Mai | 12 - 18 Uhr

Seezeichen und Schulterbroschen *live*

Workshop & Ausstellung und

Archaisches Gießen von Schmuck +

Seezeichen-Ausstellung im Schaufenster

Information und Anmeldung:

julikamueller@posteo.de

Heynstraße 7, 13187 Berlin 

7. – 26. Mai

Ein kleiner Sommernachtstraum *live + online*

Theaterbuchhandlung »Einar & Bert« 

Winsstraße 72, 10405 Berlin

www.puppentheater-fingerleicht.de

7. – 30. Mai

FOCUS ON ABSTRACTION 2021 *live*

Einblicke in das weite Feld der abstrakten Kunst, von der klassischen Abstraktion bis hin zu Anleihen aus dem Graphikdesign.

II. »against nature«

Jessica Buhlmann, DAG und Carlos Silva

Ausstellungszeitraum: 29. April, 16 Uhr (bis 10. Mai)

III. »Zwischen Tür und Angel«

Lawrence Power und Alexander Klenz

Ausstellungszeitraum: 14. Mai, 16 Uhr (bis 30. Mai)

Pavillon am Milchhof 

Schwedter Straße 232, 10435 Berlin

www.focusonabstraction.com



bis 10. Juni

Britta Schönemeyer: Facetten des Frühlings *live*

Ausstellung

Schätzchen – Das Café für schöne Dinge & Salonkultur

Marienburg Straße 5a, 10405 Berlin

www.schaetzchenberlin.de

7. Mai – 6. Juni

Raimund Schucht – 360°studio – *online*

Ausstellung - virtueller Rundgang durch das Atelier des Künstlers, www.schucht.art

KunstEtagenPankow

Prenzlauer Promenade 149-152, 13189 Berlin

7. Mai | 20.30 Uhr

Jazz-Konzert *live*

Kühlspot, Lehderstraße 74-79, 13086 Berlin 

www.kuehlspot.com

7. Mai – 6. Juni

Hommage an Rimbaud, Poet und Freigeist *live*

Ausstellung von Margit Grüger: Druckgrafiken und Collagen

Kunst-Buch Kollwitzplatz

Wörther Straße 17, 10405 Berlin

www.margit-grueger-kunst.de

7. Mai – 6. Juni

east MEETING west *live + online*

short art impressions/silent movie/digital portrait

RH75 & hidden location 

Rheinsberger Straße 75, 10115 Berlin

www.bilderdepot.com

7. Mai – 6. Juni

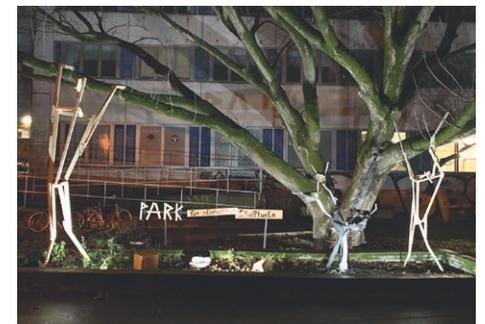
Park für heimatlose Skulpturen *live*

open-air-Ausstellung

KunstEtagenPankow

Prenzlauer Promenade 149-152, 13189 Berlin 

www.kunstetagenpankow.com



(7. Mai – 12. Juni)

verschoben! - siehe: www.amalienpark.de

Wandlungen im Verweilen *live*

Ausstellung - Malerei/Zeichnung/Bildhauerei

Galerie Amalienpark | Raum für Kunst

Breite Straße 23, 13187 Berlin

www.amalienpark.de

8. Mai | 17 Uhr

Fidan Aghayeva-Edler: PRIMAL PATTERNS *live*
open-air-Ausstellung
HIER. Ausstellungsraum und Atelier
Langhansstraße 116, 13086 Berlin
www.aghayeva-edler.de

8. Mai | 16 – 20 Uhr

9. Mai | 12 – 18 Uhr

und nach Vereinbarung

Kunstsalon am Berg im Tal

Ausstellung von Skadi Engeln *live + online*
Kunstsalon am Berg im Tal
Talstraße 15, 13189, Berlin
www.skadi.de

14. – 16. Mai | 13 – 19 Uhr

Ulrike Ettinger: Research Handmade *live*

Veranstaltung
Im Schaufenster zu Gast bei: HIER
Proberaum für Kunst von Anja Teske
Langhansstraße 116, 13086 Berlin
www.ulrike-ettinger.de

17. Mai – 6. Juni

Body Nesting *online*

Performance zum Thema körperliche Verschachtelung in Räumen der KunstEtagenPankow (KEP)
Atelierhaus Prenzlauer Promenade
KunstEtagenPankow
Prenzlauer Promenade 149-152, 13189 Berlin

20. Mai – 12. Juni

An Onghena: About Books *live + online*

Ausstellung
einBuch.haus, Florastraße 61, 13187 Berlin
www.einbuch.haus

21. Mai – 13. Juni | 14 – 19 Uhr

und nach Vereinbarung

Vernissage: 20. Mai | 19 Uhr

artspring SIGNALE! *live*

Ausstellung
analoge / digitale / emotionale / informative /
notwendige / flüchtige / verschlüsselte / ver-
räterische / gesellschaftskritische / politische /
radikale / echte / falsche / laute / leise / akustische
/ visuelle / wiederholte / überflutende / kosmische

/ terrestrische / binäre / genormte / erfundene /
ermutigende / entmutigende / hilfeschende ...
Signale der Künstlerinnen und Künstler aus dem
Stadtbezirk Pankow.
Kulturkapellen, Prenzlauer Allee 1, 10405 Berlin
www.artspring.berlin

22. Mai | 19 Uhr

Living Fabrics – A Dialogue through Textiles

Film & Talk *live + online*
Ein Projekt von Nesa Gschwend
Etwa 1200 Personen aus allen Altersgruppen
und etwa 50 Nationen kamen in partizipativen
Treffen in der Schweiz, Indien, Österreich und
Georgien zusammen. Dabei wurden gebrauchte
Kleider gesammelt, zerschnitten, aufgestickt
und auch Geschichten ausgetauscht. Das Video
zeigt die Reise und die Begegnungen mit den
Personen und den Stoffen.
www.nesagschwend.ch
Ateliergemeinschaft Milchhof e.V., 3. Etage
Schwedter Straße 232, 10435 Berlin
www.beate-spitzmueller.de

22. + 23. Mai | 15 – 17 Uhr

THE-MOBILE-POST-CARD-SHOW II *live*

Ausstellungen
This exhibition is a show for the road, presenting
postcard size art pieces in various locations. A
speedexhibition dedicated to Mail Art and norm
formats in public space.
Institut für Alles Mögliche – Filiale
Standorte werden spontan bekannt gegeben



23. – 30. Mai

KUNSTNOMADEN *live*

Künstler:innen der Kunstetagen Pankow (KEP)
zeigen wechselnde Ausstellungen und künstle-
rische Aktionen im und am Tiny-House
Tiny-House auf der Wiese vor der Kirche Alt Pankow
Kreuzung Breite/Berliner Straße, 13187 Berlin

25. Mai | 20 Uhr

»Ohne Kunst und Kultur wirds still!« *live*

Cello-Konzert mit Julia Dimitroff
Tiny-House auf der Wiese vor der Kirche Alt Pankow
Kreuzung Breite / Berliner Straße, 13187 Berlin

25. – 26. Mai

Searching for Space 24 h *live + online*

Start 25. Mai, 17 Uhr – für 24h
KUNST BRAUCHT RAUM-Zeichnen-Performance
Christian Badel und weitere KEP-Künstler:innen –
Auf dem Pankower Anger in einem Tiny-House
arbeiten und leben Christian Badel und andere
Künstlerinnen und Künstler der Gemeinschaft KEP
für 24 h. Sie weisen damit auf den dramatischen
Ateliernotstand der Künstler:innen in Berlin und
speziell auf die Situation der Künstler:innen der
KunstEtagenPankow hin. Die Performance wird
partiell per Videostream übertragen. Ausstellung
der entstandenen Bilder im Anschluss im Tinyhaus.
Tiny-House auf der Wiese vor der Kirche Alt Pankow
Kreuzung Breite/Berliner Straße, 13187 Berlin



26. Mai

Schwarzmond und Weiblichkeit in Verbindung mit Kunst *live*

Systemaufstellung
nur nach Anmeldung bei: contact@galerie.mu
www.monika-maria-nowak.de
Abb. ein Teilnehmerin-Ergebnis



28. Mai – 13. Juni

sound spaces berlin – 25 Jahre singuhr:

Julio Lugon: elephant meditations **live**
Ausstellung und Klanginstallation
Im Meinblau Projektraum präsentiert singuhr –
projekte eine neue Realisation der Klang- und
Rauminstallation »elephant meditations« des
jungen, aus Peru stammenden Klang- und Medi-
enkünstlers Julio Lugon im Rahmen von »sound
spaces berlin – 25 Jahre singuhr«.
Meinblau Projektraum
Christinenstraße 18-19, 10119 Berlin
www.singuhr.de



Finissage: 28. Mai

Katharina Kamph: Bilder zur Straße live

Fensterausstellung
io lux, Lehderstraße 119, 13086 Berlin 🗺️
www.iolux.de

28. Mai + 4. + 6. Juni | jew. 14 - 18 Uhr

Christian Badel – Distance Livedrawing

Performance **live + online**
Mit Staffelei und Fernglas wird als Performance
gezeichnet. Ein Model oder auch mehrere sind
im Fenster des Atelierhauses zu sehen. Von der
gegenüberliegenden Straßenseite wird dies mit
einem Fernglas »eingefangen« und gezeichnet.
Atelierhaus Prenzlauer Promenade 🗺️
Prenzlauer Promenade 149-152, 13189 Berlin
www.kikifax.com



29. Mai | siehe www.artspring.berlin

Thementag Kunst braucht Raum live + online

Tiny-House auf der Wiese vor der Kirche Alt Pankow
Kreuzung Breite/Berliner Straße, 13187 Berlin

29. + 30. Mai | jew. 14 - 18 Uhr

Bettina Cohnen: Ausblick auf Jagdgründe – ein Resonanzraum als Interieurstudie live

Performance im Schaufenster
Die Performance findet im Schaufenster statt und
wird von der Straße aus zu sehen sein
HIER. Probenraum für Kunst / Atelier Anja Teske 🗺️
Langhansstraße 116, 13086 Berlin
www.bettinacohnen.de

3. Juni | ab 18 Uhr

Astrid Busch live

Ausstellung »Flächennutzungsplan« bis 1. August
Utopische Räume, ideale Städte und reale
Stadtplanungen verweben sich in den Arbeiten
von Astrid Busch und zeigen ein Wechselspiel von
Vision und Wirklichkeit, von Errungenschaft und
Scheitern.

Ein Projekt von artspring berlin, kuratiert von
Dirk Teschner
KORN Kunstraum – im Schaufenster 🗺️
der Heinrich-Böll-Bibliothek
Greifswalder Straße 87, 10409 Berlin,

3. – 6. Juni

Buddys of Prolog – Heft für Zeichnung und Text live

Ausstellung
io lux, Lehderstraße 119, 13086 Berlin 🗺️
www.iolux.de

3. Juni | 12 – 20 Uhr

Kunst-Auktion im Park für heimatlose Skulpturen online

www.kunstetagenpankow.com

4. Juni

ZWISCHEN. polnisch.türkisch.deutsch. vielschichtig verstrickt live + online

Begegnung und moderiertes Gespräch mit einer
Musikerin und einem Schriftsteller
Atelier ZWISCHEN DEN POLEN 🗺️
Greifenhagener Straße 13, 10437 Berlin
www.zwischendenpolen.de

4. Juni | 16 - 20 Uhr

open JUKS live

Ausstellung, Theaterpremiere, Mitmach-Angebote
Jugendkunstschule Pankow
Neue Schönholzer Straße, 10, 13187 Berlin
www.juks-pankow.de

4. – 6. Juni

Familien im Lockdown live

Ausstellung – Fotografien von Jannette Kneisel
Steinmetzhof, Jannette Kneisel Photography 🗺️
Lehderstraße 74-79, 13086 Berlin
www.jannettekneisel.de

4. – 10. Juni

Vernissage: 4. Mai | siehe artspring.berlin

artspring@parterre live

kuratierte Ausstellung mit Teilnehmer:innen der
Tage der offenen Ateliers
Galerie Parterre Berlin | Kunstsammlung Pankow
Haus 103, Danziger Straße 101, 10405 Berlin
www.galerieparterre.de

5. Juni | 16 - 18 Uhr

Kunst aufräumen live

Performance als Säuberungsaktion vor dem
Ateliergebäude Prenzlauer Promenade
Ort: Park für heimatlose Skulpturen 🗺️
Prenzlauer Promenade 149-152, 13189 Berlin

5. Juni | 20 – 21 Uhr

Meike Laudon-Eni und Stefan Galler: Fatale Signale live

Lesung
Satirische After-Show Lesung »Fatale Signale« und
inszenierte Spontanfotografie mit dem Publikum.
Mit einer kleinen, scharfsinnigen Lesung runden wir
den Samstag der offenen Türen ab. Wer anschlie-
ßend genug in Stimmung gekommen ist, selber
»Signale auszusenden«, kann sich spontan mit
unserem Fotografen wirkungsvoll in Szene setzen.
Atelier Flora unterm Dach
Florastraße 41, 13187 Berlin
www.meike-laudon-eni.jimdosite.com

5. + 6. Juni | 15 - 19 Uhr

Vernissage: 4. Juni | 18 - 21 Uhr

Die Botschaft ist die Message live

Ausstellung

Als experimentelle Ausstellung in prozesshafter Kunstmanier, realisiert die Gruppe A²B(O) ehemals Atelierhaus Australische Botschaft (Ost) feat. Stille Straße 10 »Die Botschaft ist die Message«. Die sich im indifferenten Raum inhärent gedachte Bewusstseinsarbeit beider Gruppen bewegt sich zwischen philosophisch chemischer Veränderung und dem Berliner Kunstpolitschönheitswahn. »Es muss aggressiv sein« Eveline Lämmer (Vst. Stille Straße 10) Stille Straße 10, 13156 Berlin 📍
www.australischebotschaftost.wordpress.com

5. + 6. Juni

Jan Siefke: Fotografien zu Hongkong und China **live**

Fotografische Werkschau meiner Zeit in Asien von 1997 bis 2015
C*SPACE – Loft Space im 1. Stock
Langhansstraße 86, 13086 Berlin
www.jansiefke.de

5. Juni | 18 - 20 Uhr

Auto-Poiesis **live**

Performance
Campingakademie e.V. präsentiert: Kopi Kaputa verbinden mittelalterliche Balladen, Dada und Punk, untertiteln mit Projektionen von Zeichnungen & Collagen. Alfred Banze, Stephan Groß, Klaus Uber, Tony Beilby, Christine Falk, Sara Santoro. Je nach den Corona-bedingten Regelungen live aus dem Atelierfenster oder als vorproduzierte Videoprojektion. Nur am Samstag, ab 18 Uhr.
Atelier Christine Falk 📍
Langhansstraße 7a, 13086 Berlin
www.kopikaputa.org

5. + 6. Juni

»be water, my friend« **live**

Buch-, Druck- und Filmpräsentation zum Ton- und Kalligraphie-Raum-Kunstwerk von Wang Ziheng (Sound Artist) und Qian Geng (Kalligraph)
C*SPACE
Langhansstraße 86, 13086 Berlin
www.c-space.eu

5. + 6. Juni

Das Kollektiv – Frühlingsgefühle **live**

Ausstellung, Arbeiten von Jan Bechberger
Fred Huening, Solveig Faust, Inga Alice Lauenroth, Jörg Steinbach, Franca Wohlt
www.das-kollektiv-berlin.de
Atelier für Photographie
Christburger Straße 18, 10405 Berlin
www.photographieberlin.de

6. Juni | 16.30 Uhr

Fensterkonzert zum künstlerischen Promenadenspaziergang **live + online**

Finissage der Ausstellung im »Park für heimatlose Skulpturen«.
KEP in Kooperation mit der
WESTERLAND MUSIKSCHULE 📍
Prenzlauer Promenade 149-152, 13189 Berlin

5. + 6. Juni | 11 - 13 Uhr

Non-digital communication **live**

Partizipative Performance / Installation
Atelier in der Carl-Humann-Grundschule 📍
Scherenbergstraße 7, 10439 Berlin
www.vanessafarfan.de

5. + 6. Juni

Ruth Baettig – apnea **live + online**

Performance
super bien! Gewächshaus für zeitgenössische Kunst
Schwedter Straße 232, 10435 Berlin 📍
www.superbienberlin.net



5. + 6. Juni

Fette Sans: Ortsspezifische Intervention **live**

Ausstellung und Neueröffnung
Neun Kelche
Pasedagplatz 3-4, 13088 Berlin



5. + 6. Juni

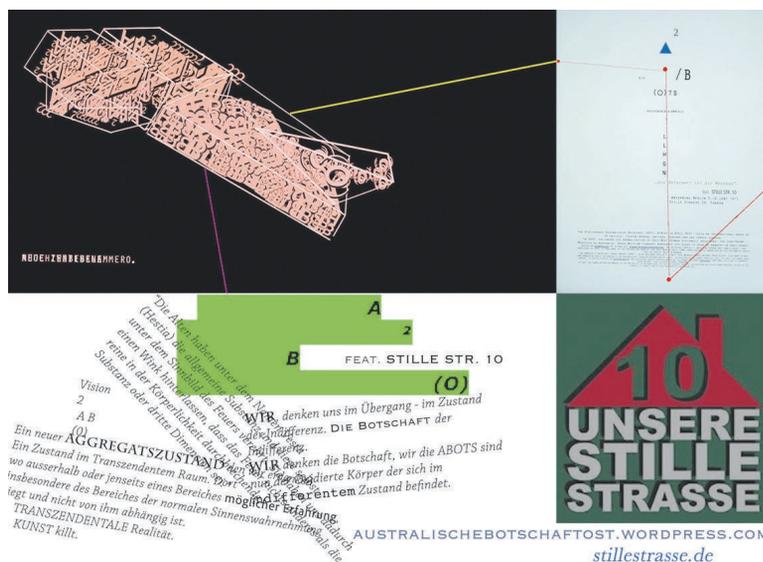
Tanya von Barnau Sythoff: art moving pictures **online**

Onlineausstellung
Rheinsberger Straße 75, 10115 Berlin
www.oncamp.net

5. + 6. Juni

Ausstellung & Hoffest mit Musik **live**

Panther Galerie 📍
Friesickestraße 17, 13086 Berlin
www.panther-galerie.de



4.6
5.6
6.6
DIE
BOTSCHAFT
IST DIE
MESSAGE

SCULPTURE
SOUNDTEXT
POETRY

6. Juni | 15 - 16 Uhr

Zirkus KADARKA live

im »Park für heimatlose Skulpturen« und »Distance Livedrawing« zum künstlerischen Promenadenspaziergang.
vor dem Atelierhaus Prenzlauer Promenade 
Prenzlauer Promenade 149-152, 13189 Berlin
www.kikifax.com

8. – 25. Juni | 13 - 19 Uhr

Vernissage: 4. Juni | 19 - 22 Uhr

Bonmots & Delikatessen live

Ausstellung von Christoph Bartolmäs und Immanuel Rohringer
Terminvereinbarungen unter 0151 14 45 26 38
Galerie Z22 @Projektraum KIMGO
John-Schehr-Straße 1, 10407 Berlin
www.hundert2.de

8. Juni

Thementag »Kunst sammeln« live + online

Galerie Parterre Berlin | Kunstsammlung Pankow
Haus 103, Danziger Straße 101, 10405 Berlin
www.galerieparterre.de



GALERIE Z22
Vernissage
Freitag 4. Juni 2021
19 - 22 Uhr
Öffnungszeiten
8. Juni - 25. Juni 2021
Di. - Sa. 13 - 19 Uhr
BONMOTS & DELIKATESSEN
Christoph Bartolmäs
Immanuel Rohringer
Galerie Z22 @Projektraum KIMGO John-Schehr-Str. 1 (Ecke Greifswalder Str.) 10407 Berlin-Prenzlauer Berg



Zirkus KADARKA

am 6. Juni, 15 Uhr
»Park für heimatlose Skulpturen«
Prenzlauer Promenade 149-152

RUTHS BERLIN präsentiert Katharina Arndt

»Ein Tag am Meer« heißt die Arbeit der Berliner Künstlerin Katharina Arndt. »Träge, ungezwungen, leer, glücklich mit einfachen Tageszielen, dekadent und oberflächlich« präsentiert sich das MURAL in RUTHS GALERIE in mitten der Ruthenbergschen Höfe. Für alle mit und ohne Fernweh geeignet!
Anfrage Führungen sowie weitere Info zum Programm unter:
www.ruthsberlin.de – oder per Direktnachricht: [Instagram@ruthsberlin](https://www.instagram.com/ruthsberlin)
Kontakt: RUTHS BERLIN · Langhansstrasse 126, 13088 Berlin · raeume@ruthsberlin.de

Anzeigen




STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG

KunstEtagenPankow e.V.
STADTSTÜCKE
RHYTHMUS BERLIN
Kunstaussstellung im Schloss Schönhausen
mit den KunstEtagenPankow e.V. (KEP)

freier Eintritt!
19. Juni - 31. Oktober 2021
Vernissage: 18. Juni, 18 Uhr
Di - So: 10 - 17.30 Uhr
Schloss Schönhausen
Tschaikowskistraße 1, 13156 Berlin

2020 – Offene Ateliers unter besonderen Umständen



Atelier: Wojtek Hoeft



Atelier: Manfred Fuchs



O. T., Assamblage, Thomas Wolf, 2020

Fotos: Ralph Bergel



Werner Kernebeck im Atelier von Inken Reinert



Atelier: Elisabeth Sonneck



Atelier: Carlos Silva

Foto 1: Ralph Bergel, Fotos 2+3: Kerstin Karge



Ausstellung UNTERSTRÖMUNG im KEP-Flexus-Raum



Atelier: Christian Badel



Atelier: Liesl Pfeffer

Fotos: Ralph Bergel



Atelier: Simone Ommert



Atelier: Regina Müller-Huschke



Ausstellung PROMENADENMISCHUNG

Fotos: Ralph Bergel

artspringnale | SIGNALE 2021

Die artspringnale – das Filmprogramm von artspring berlin – zeigt alljährlich die unterschiedlichen künstlerischen Positionen der Film- und Videoschaffenden des Bezirks und stellt sie zur Diskussion. Wie artspring berlin lebt auch die artspringnale von der Begegnung, dem gemeinsamen Erlebnis und dem Austausch. 2021 aber ist alles anders und artspring berlin steht unter dem Thema SIGNALE! Was hören und was sehen wir? Was senden wir? Diese Fragen richten sich insbesondere auch an die Film- und Videokunstszene, denn seit März letzten Jahres steht sie unter Druck. Einnahmen bleiben aus, Förderungen fehlen, Produktionen stehen – mehr oder weniger – still. Freiräume verschwinden, die persönliche Begegnung ist reduziert, Frustration und Depression nehmen zu, als gesellschaftliches Phänomen, aber auch ganz individuell.

Wie macht man weiter und was macht das mit der Filmkunst? Beeinflusst die Erfahrung der Fragilität die Inhalte und Formen? Welche Signale gehen von ihr aus? Wenn die Empfänger physisch nicht präsent sind, werden die Signale dann radikaler? Politischer? Essentieller? Oder verlagert sich die Arbeit ins Private, in den eigenen Resonanzraum und versendet sich im Äther? Ist der Empfang unterbrochen und müssten wir nicht eigentlich von Störsignalen sprechen? Wäre das nicht sogar noch zukunftsweisender?

Wir wussten es nicht und riefen mit einem Open Call auf zur Einsendung der (Stör)Signale. Die Einreichungen und die daraus kuratierten Programme offenbaren eine vielfältige Band-

breite an Antworten, werfen aber auch neue Fragen auf. Um diesen Fragen nachzugehen und Antworten für die Zukunft festzuhalten, werden die Screenings durch anschließende Live-Talks mit den Filmschaffenden begleitet. Denn eines ist sicher: Es wird ein danach geben und wollen wir es produktiv gestalten, dürfen wir das hier und jetzt nicht nur ertragen und vorübergehen lassen, sondern müssen es als Ausgangspunkt für neue Ansätze betrachten.

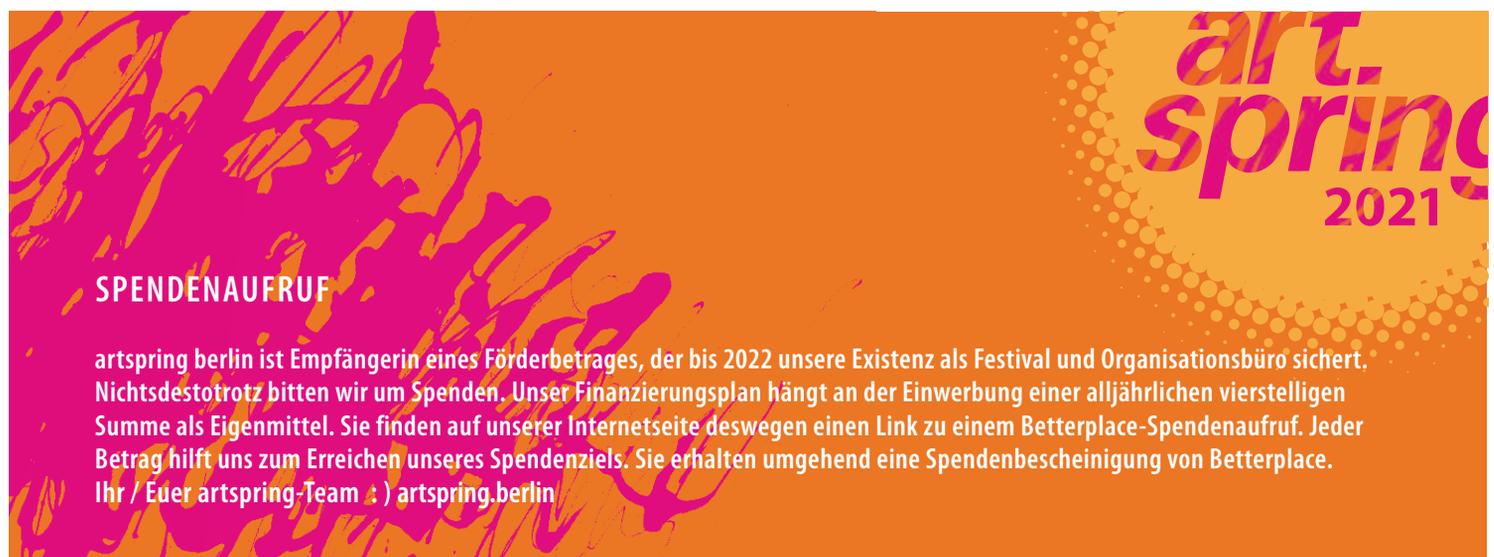
Der künstlerische Umgang und Ausdruck von Veränderungen, Brüchen und gesellschaftlichen Herausforderungen ist gleichzeitig kein neues Thema für den Großbezirk Pankow. Vom surrealen, düsteren und scheinbar ausweglosen Psychogramm des »Cabinet des Dr. Caligari« (1920), über die desillusionierte und scheinbar handlungsunfähige Jugend in »Berlin – Ecke Schönhauser. . . « (1957), das in Grenzen hart erkämpfte Bedürfnis nach weiblicher Individualität der »Solo Sunny« (1980) bis hin zu den ungefilterten Bildern des »Sommer der Anarchie« zwischen zwei Gesellschaften in »Berlin–Prenzlauer Berg. Begegnungen zwischen dem 1. Mai und dem 1. Juli 1990« (1990) und dem stillen und sozial kälter werdenden Alltag in »Sommer vorm Balkon« (2006) – der Bezirk war und ist Seismograph für den Beginn neuer Gesellschaften. Ganz zu schweigen von den unzähligen verbotenen und unveröffentlichten, quasi fürs Archiv produzierten filmischen Werken.

So spannt sich im Programm der artspringnale mit insgesamt vier Screenings ein Bogen von der

jüngeren Vergangenheit des Bezirks bis in die Gegenwart und verschränkt die unterschiedlichen Zeiten miteinander. Der Auftakt am 7. Mai widmet sich der Kunst im Untergrund des Prenzlauer Berg von 1976 bis zur Wiedervereinigung 1990. Dieser Blick in die Vergangenheit versteht sich jedoch nicht allein retrospektiv, sondern bietet auch Anknüpfungspunkte für Fragen und Themen der Gegenwart. Nicht zuletzt kann hier auch die Frage nach der Systemrelevanz von Kunst und Kultur verortet werden. Das Screening am 14. Mai ist vor allem durch dokumentarischen Charakter geprägt und zeigt Lebenslinien im Laufe der Zeit. Der Fokus liegt auf weiblichen Perspektiven, dem Thema Arbeit und gesellschaftlicher Teilhabe. Das folgende Screening am 21. Mai versammelt kurze und mittellange Filme, die entweder im Kontext der Pandemie und des Lockdowns entstanden sind oder in diesem Kontext neue Perspektiven herstellen. Von grundlegenden Fragen zu Glück und Zufriedenheit, über die künstlerische Arbeit im Home Office bis hin zu Verlust, sich auflösenden Bildern und gefühlter Leere – die Fragilität der Zeit steht im Zentrum. Das letzte und finale Screening am 28. Mai schließt direkt an das vorhergehende an und wirft ausgehend von der aktuellen Situation den Blick in eine dystopische aber (hoffentlich) nicht ganz verlorene Zukunft. Gleichzeitig knüpft der letzte Film auch wieder an die eingangs erwähnte und die Gegenwart prägende Frage an: die nach der Systemrelevanz von Kunst und Kultur.

Antje Materna

Anzeige



SPENDENAUFTRUF

artspring berlin ist Empfängerin eines Förderbetrages, der bis 2022 unsere Existenz als Festival und Organisationsbüro sichert. Nichtsdestotrotz bitten wir um Spenden. Unser Finanzierungsplan hängt an der Einwerbung einer alljährlichen vierstelligen Summe als Eigenmittel. Sie finden auf unserer Internetseite deswegen einen Link zu einem Betterplace-Spendenauftruf. Jeder Betrag hilft uns zum Erreichen unseres Spendenziels. Sie erhalten umgehend eine Spendenbescheinigung von Betterplace. Ihr / Euer artspring-Team :) [artspring.berlin](https://www.artspring.berlin)

Freitag, 7. Mai | 18.00



Mit dem Dokumentarfilm »Poesie des Untergrunds« von Matthias Aberle und dem Experimentalfilm »September September« von Gino Hahnemann aus dem Archiv »ex.orientelux«, wirft der Auftakt am 7. Mai einen Blick in die Vergangenheit des Bezirks. Claus Löser, Leiter des Archivs, sowie Matthias Aberle werden für den anschließenden Live-Talk anwesend sein.

Das Archiv »ex.orientelux«

Die im Archiv versammelten Filme entstammen einer Gruppe von Künstler:innen, die in den Jahren 1976 bis zum Ende der DDR im November 1989 eine alternative, unabhängige Filmszene bildeten. Das Besondere an dieser letzten Künstler-Generation der DDR war, dass sie in einer Zeit lebten und arbeiteten, in der ihnen ihr Land keinerlei Identifikationsmuster mehr bot. Und gemeinsam ist den Arbeiten – jenseits aller ästhetischen Bedeutung – dass es sie damals überhaupt gegeben hat. Dieser Umstand hebt sie aus dem grauen Einerlei der durchschnittlichen Anpassung hervor. Sie reflektieren heute Befindlichkeiten, die sonst nicht mehr nachvollziehbar wären.

Abb. 1-2: *September September* (Gino Hahnemann, 1986) | Foto: Archiv »ex.orientelux« Brotfabrik Berlin

Poesie des Untergrunds – Prenzlauer Berg kontrovers 1976–1990

Regie: Matthias Aberle, Buch: Bert Papenfuß // 2009 // 87 min. // deutsch

Der Prenzlauer Berg in Ost-Berlin: Transitraum der DDR-Künstlerszene zwischen Ost und West. Ab den 70er Jahren tauchen Künstler wie Cornelia Schleime, Harald Hauswald, Sascha Anderson, Alexander Zahn, die Mitglieder der Punkbands Rosa Extra und Planlos u.v.a. aus der »Realität, die versagt hat« in die Prenzlberger Hinterhoflandschaft ab. Unter den Augen der Stasi experimentiert man hier zwischen Dadaismus und Punk, schreibt, fotografiert, malt, musiziert und filmt. Bis die Mauer fällt. Mit sehr persönlichen Interviews und zum Teil unveröffentlichtem Archivmaterial zeichnen Matthias Aberle und Bert Papenfuß in ihrem Dokumentarfilm ein stilles bis schrilles Porträt der kontroversen Prenzlauer Berg-Künstlerbohème von den 70er Jahren bis zur Wiedervereinigung.

Abb. 3: Florian Günther

Freitag, 14. Mai | 18.00



Dokumentarisch zeigt das Programm am 14. Mai Lebenslinien im Laufe der Zeit. Der Fokus liegt auf weiblichen Perspektiven, dem Thema Arbeit und gesellschaftlicher Teilhabe. Anschließender Live-Talk in Anwesenheit einiger der Filmemacher:innen.

Aschermittwoch

Regie/Buch: Lew Hohmann, Jochen Wisotzki // DEFA-Studio für Dokumentarfilme, 1989 // 19 min. // deutsch

Der Film erzählt die Geschichte Angelika Wettsteins, einer geschiedenen Frau und Mutter von sechs Kindern. Er zeichnet Skizzen aus ihrem Alltag, von ihrer Arbeit in der Kaufhalle »Pappelallee« im Prenzlauer Berg und berichtet auch von den sich abzeichnenden politischen Umbrüchen.

Abb. 4-5: DEFA-Stiftung, Christian Lehmann

Rotweinrock und Lammfellmantel

Regie/Buch: Hannah Metten, Jan Gabbert // 2004 // 53 min. // deutsch

Mit Wehmut geben Waltraut und Siegfried Köhler ihre Textilreinigung nach zwanzig Jahren auf. Der Abschied fällt schwer, ihnen wie ihren Kunden. Unaufgeregt beobachtet der Film sie in diesen letzten Wochen in ihrem Mikrokosmos auf der Stargarder Straße.

Abb. 6: Hannah Metten & Jan Gabbert



7

Wise Women's World

Regie: Amor Schumacher, Sonja Ortiz // 2021 // deutsch

Wise Women's World ist ein fortlaufendes Interview-Projekt mit Frauen ab 60 Jahren zur generationenübergreifenden Wertschätzung und Wissensvermittlung. Das Wissen und die Erfahrungen, die alte Frauen mit sich tragen sind wertvoll und müssen weitergegeben werden. Wise Women's World gibt Frauen ab sechzig die Sichtbarkeit und die Stimme, die sie verdienen!

Abb. 7: Amor Schumacher & Sonja Ortiz



8

Fairshare Sichtbarkeit für Künstlerinnen

Regie: Lucia Gerhardt, Kamera: Lucia Gerhardt, Elena Panouli, Petra Weller // 2021 // 5:36 min. // deutsch

Zum Weltfrauentag am 8. März 2021 fand in Berlin eine von Ines Doleschal und Rachel Kohn organisierte Aktion für mehr Sichtbarkeit von Künstlerinnen statt. Die Akteurinnen – Vertreterinnen aus allen Berliner Künstler:innen-Verbänden – bezogen Stellung auf der Piazzetta vor der Gemäldegalerie am Kulturforum. Mit Blick auf den Bauplatz für das geplante Museum der Moderne sowie rechterhand die Neue Nationalgalerie, formierten sich 7 x 7 Künstlerinnen zu einer Performance. Dabei beschrifteten sie die Granitplatten mit Namen von Künstlerinnen aus allen Jahrhunderten bis heute und besetzten damit den Ort. Gleichzeitig wurden von Sara Sommerfeldt mehr als 500 Namen von Künstlerinnen aus allen Epochen verlesen. Flankiert wurde die Performance von Bannern, die über Zahlen und Grafiken die derzeitigen Missstände in den Fokus nehmen. Der Film vermittelt auf künstlerische Weise einen Eindruck der Performance.

Organisation: Ines Doleschal, Rachel Kohn, Kathrin Schrader / Grafik und Plakate: Julie August / Konzept Performance: Verena Kyselka / Choreografie/Umsetzung: Hilla Steinert / Stimme Forderungen: Rachel Kohn / Lesung Künstlerinnennamen: Sara Sommerfeldt
Foto: Petra Weller

Freitag, 21. Mai | 18.00



9

Das Programm am 21. Mai versammelt kurze und mittellange Filme, die entweder im Kontext der Pandemie und des Lockdowns entstanden sind oder in diesem Kontext neue Perspektiven herstellen. Von grundlegenden Fragen zu Glück und Zufriedenheit, über die künstlerische Arbeit im Home Office bis hin zu Verlust, sich auflösenden Bildern und gefühlter Leere – die Fragilität der Zeit steht im Zentrum. Anschließender Live-Talk in Anwesenheit einiger der Filmemacher:innen.

Was macht dich glücklich?

Regie: Sylvia Schwenk // 2018 // 19:49 min. // diverse Sprachen mit deutschen Untertiteln

'connect' Project presents stories and interactions that build intrigue about who we are and how we relate to one another. The work is a social and visual portrait of over 160 people from 4 locations in the world sharing private stories and thoughts as they answer universal questions asked by the artist.

The question »What makes you happy?« will be screened as part of this festival. The participants' answers transfix us because they are either so relatable – or so un-relatable. Watching and listening to other people allows us to see ourselves in others and by doing so offers us a way to start connecting.

Abb. 9-10: Sylvia Schwenk



10

Der rote Faden

Konzept/Animation: Vanessa Cardui // 2021 // 1 min. // ohne Sprache

Ein roter Faden spaziert durch die Stadt Berlin und hinterlässt auf den Fassaden seine Spuren, die zu Street Art werden. Der Faden zeichnet im wahrsten Sinne des Wortes seinen Weg durch die Stadt Berlin.

Abb. 11: Vanessa Cardui



NEVVS (Teil 1)

Konzept: Frank Bubenzer, Musik: Brokdorf Klasik // 2019/20 // 6:41 min. // deutsch

Eine Found Footage-Collage aus News- und Spielfilmausschnitten wird zu einer poetisch-verstörenden Spiegelung der Fernsehbildwelt. Gesteigert wird die Bilderflut durch Typografie als Bildelement und atmosphärische Musik.

Abb. 12: Frank Bubenzer



12



lights

Konzept: Mady Piesold // 2021 // 1:15 min. // deutsch

Menschengruppen in gleißendem Licht, rote Spots in sich ausbreitendem Schwarz, Explosion im Hintergrund. Es wird von einer Mondfähre gesprochen. Tag und Nacht. Das menschlich Greifbare löst sich auf. Der Blick in „lights“ richtet sich auf Innensichten menschlichen Lebens in dieser Zeit und fragt nach Bezugspunkten. Wo verorten wir uns aktuell? Wo stehen wir gerade? Wird die Explosion zur Implosion? Wie lange bleibt Kontakt zu uns, zur Erde?

Abb. 1: Mady Piesold



The last journey

Regie: Lapo Simeoni, Musik: Laure Boer // 2019 // 11:17 min. // ohne Sprache

The Last Journey is a tribute to the authors' Mother Carla Simeoni, an Activist and dreamer. Travelling with her mother since she was young, it was an honor to the author to stay with her for her last Journey from Scansano (Toscany) to Maccarese (Lazio).

Abb. 2: Lapo Simeoni



Unmerklich

Konzept/Animation: M.-Ulrike Callenius // 2020 // 2:57 min. // ohne Sprache

Ein filmisches Experiment mit eigenem Material: gefundenem, gezeichnetem, gemaltem, fotografiertem aus unterschiedlichen Zeiten. Bewegung und Stagnation, Veränderung und Stillstand sind die Themen dieser Arbeit und der Beginn einer filmisch biographischen Auseinandersetzung.

Abb. 3: Marie-Ulrike Callenius



Locked down frames

Regie: Gabriele Avanzinelli // 2020 // 15:06 min. // englisch

»Locked down frames« shows in a sequence of performative metaphors balance and flexibility as important factors in creative processes. This performative study sees its origins at Liverpool Institute for Performing Arts (UK) at the beginning of COVID-19 lockdown in 2020 as a creative response to the sudden void produced by the pandemic while founding a theatre company. Creating a company is a continuous weighing up of the risks and challenges, a balance on the »tension line« between »perception, what is already there, and imagination of the unknown which stands in front of us« (Tim Ingold).

Abb. 4: Sandra Anklam



SOS

Konzept/Animation: Matthias Daenschel, Sounddesign: Max Koth // 2021 // 0:37 min. // ohne Sprache

Die wohl kürzeste Neuauflage eines alten Mythos!

Abb. 5: Matthias Daenschel

Freitag, 28. Mai | 18.00

Das letzte und finale Programm am 28. Mai schließt direkt an das vorhergehende an und wirft ausgehend von der aktuellen Situation den Blick in eine dystopische aber (hoffentlich) nicht ganz verlorene Zukunft. Anschließend Live-Talk in Anwesenheit einiger der Filmemacher:innen.



#distance

Regie: Sharon Paz // 2021 // 10:30 min. // diverse Sprachen mit engl. Untertiteln

#distance deals with loneliness and isolation – inspired by Hannah Arendt's essay in »The Origins of Totalitarianism« that addresses loneliness as the common ground for terror and tyrannical regimes' use of isolation as a means of oppression. A collection of voices from all over the world reacting to our current condition and transform the answers through avatars into a virtual space.

Abb. 6: Sharon Paz



Transmission 3569-78-1

Regie: Julian van Grey // 2021 // 9:03 min. // ohne Sprache

Eins von vier interstellaren, offenbar aus der Zukunft gesendeten Dokumenten, das wahrscheinlich auf die Erde verweist. Empfangen wurde es vor ca. einem Jahr und ist in den Wirren der beginnenden Pandemie völlig untergegangen. Das Signal kam möglicherweise von GJ 273 b. Zumindest legt die Richtung des Signals diesen Planeten nahe. Durch die Zusammenarbeit von führenden Programmierern und mehreren linguistischen und astrophysikalischen Gruppen konnte das Dokument dekodiert und der Text im Vor- und Abspann entschlüsselt werden. Nach aktuellem Stand der Forschung verweist die Übertragung auf eine Katastrophe unklarer Natur. Sowohl was passiert ist, als auch wem, ist derzeit noch Gegenstand wissenschaftlicher Forschung.

Abb 7: Julian van Grey



Blue Skins

Regie: Amor Schumacher // 2020 // 4:37 min. // englisch

In the near highly technological future, where skin contact is rare and dangerous, Liberty sets out on a journey to save the only person she trusts.

Abb. 8: Amor Schumacher



B. T. R. (Born To Run)

Regie: Nina E. Schönefeld // 2020 // 20:03 min. // englisch

»B. T. R.« spielt im Jahr 2043 und dreht sich um die zunehmende Macht autoritärer Autokratien und die Einschränkung von Journalisten weltweit. Im Zentrum steht das Schicksal der Filmheldin S. K. Y., die in einem rechten Erziehungslager arbeitet und anfängt über ihre Vergangenheit zu recherchieren.

Dabei nimmt sie Kontakt zu einer Gruppe unabhängiger Journalisten und Verleger auf.

Abb. 9: Nina E. Schönefeld

Signale von Schreibtischen | artspring audio

Seit über einem Jahr bleiben wir drinnen, für Schreibende nicht ungewöhnlich, drinnen bleiben müssen aber doch, immer wieder, immer noch, wie für alle.

Lesungen entfallen, Verlage zögern angesichts der Lage, Buchpremierer finden nicht statt – das Schreiben aber schon, täglich, unsichtbarer denn je. artspring audio bietet Autoren ein wunderbares

Forum, endlich einmal wieder rauszugehen, gehört zu werden und gesehen – und das an Orten, die auch lange nicht gesehen werden konnten: David Wagner liest auf der Bühne des Praters, Juliane Beer im Kulturhaus Peter Edel, Saskia Nitsche im Ausstellungspavillon des Milchhofs und Sherko Fatah in den leeren Schönhauser Allee Arcaden. Johannes Jansen folgen wir in

sein Schreibzimmer, Michel und Uta Ackermann in das verwaiste Sommerbad Pankow, mit Erez Majerantz können wir sogar wieder einmal ins Kino Lichtblick gehen.

Also: geht mit uns aus, immer wieder dienstags, 20 Uhr!

Uta Ackermann



*Juliane Beer liest im Festsaal
des Kulturhaus' Peter Edel
Foto: Judith Kuhlmann*



*David Wagner liest
im Amphitheater des Prater-Gartens
Foto: Judith Kuhlmann*



*Saskia Nitsche liest
im Pavillon am Milchhof
Foto: Judith Kuhlmann*



*Seite 26 unten links:
Sherko Fatah liest
in den Schönhauser Allee Arcaden*

*Seite 26 unten rechts:
Erez Majerantz liest
im Lichtblick-Kino*

Fotos: Judith Kuhlmann

artspring audio 2021 | Das Programm

Signale von Schreibtischen – auch Premieren – immer dienstags jeweils eine Woche lang

Screening I 11. Mai | 20 Uhr

es liest:
Juliane Beer

Juliane Beer stellt ihr gerade veröffentlichtes Buch »Doch auserwählt« vor: Susanna ist nach dem Krieg mit Mann und Sohn von Bolivien nach Deutschland zurückgekehrt - und muss bald an allen Fronten kämpfen, denn ihr Sohn heiratet eine nichtjüdische Frau.



Juliane Beer

Juliane Beer, geboren 1964 in Bonn, verbrachte ihre Kindheit in Nordrhein-Westfalen, ihre Jugend in London und Norddeutschland. Seit 1984 lebt sie in Berlin. Brotjob Wirtschaftsübersetzerin. Neben ihrer Autorentätigkeit samt diversen Publikationen war sie auch an verschiedenen Off-Theater-Produktionen beteiligt. Im April 2021 erschien der Roman »Doch auserwählt«.

es liest:
Saskia Nitsche

Saskia Nitsche liest aus ihrem Romanmanuskript »Drop«: Hier geht es um vier junge Figuren, die in einem ostdeutschen Hochhausblock leben, welcher unter dem bedrückenden Eindruck eines nahgelegenen und erst kürzlich wiedereröffneten Militärübungsplatzes steht.



Saskia Nitsche

Saskia Nitsche, geboren 1986 in Bamberg, studierte Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Sie schreibt Dramatik und Prosa und erhielt zahlreiche Auszeichnungen, Förderungen und Nominierungen. Werkstattaufführungen ihrer Stücke u.a. an den Münchner Kammerspielen. Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien. Zuletzt Fertigstellung ihres ersten Romans »Drop«.

Screening II 18. Mai | 20 Uhr

es liest:
Sherko Fatah

Sherko Fatah wird aus »Schwarzer September« lesen, einem Roman über den Terrorismus der Siebziger, über rebellische Idealisten, die zu Werkzeugen werden in einem Zusammenhang, den sie nicht überschauen.



Sherko Fatah

Sherko Fatah, geboren 1964 in Berlin, aufgewachsen in der DDR als Sohn eines irakischen Kurden und einer Deutschen. 1975 siedelte er über nach West-Deutschland. Er studierte Philosophie und Kunstgeschichte in Berlin und lebt und arbeitet als freier Schriftsteller in Berlin. Zahlreiche Auszeichnungen, darunter 2001 aspekte-Literaturpreis, 2015 Fontane-Preis/Großer Kunstpreis der Akademie der Künste Berlin, und Veröffentlichungen, zuletzt »Der letzte Ort«, Roman, 2014, »Schwarzer September«, Roman, 2019

es liest:
Erez Majerantz

Erez Majerantz feierte im letzten Jahr bei uns die Buchpremiere seines Erzählungsbands »Das Leben an sich ist das Geringste aller Übel«. Diesmal stellt er sein frisch übersetztes Stück »Therapie-Taxi« in einer szenischen Lesung vor. Erez Majerantz selbst liest die Rolle eines Taxifahrers, der Passagieren und Therapeuten nicht nur zuhört, sondern ihnen zuspricht, bis auch er an seine Grenzen kommt. . . Katja Chava Satolokina, Matthias Vogt und Judith Fritsch, die das Stück ins Deutsche übertragen hat, lesen mit.



Erez Majerantz
Foto: Tatjana Naragina

Erez Majerantz, geboren 1980 in Israel, lebt seit 2016 in Berlin. Nach dem Studium der Philosophie und Komparatistik an der Bar-Ilan Universität arbeitete er als Autor für Rundfunk und Theater und kann auf zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien verweisen, zuletzt: Das Leben an sich ist das Geringste aller Übel, Aphorisma Verlag, Berlin, 2020 Die szenische Lesung seines Stücks »Therapie-Taxi« ist eine Premiere.

LESUNGEN

Screening III 25. Mai | 20 Uhr

es liest:
David Wagner

Der Romancier David Wagner wird aus seinen Büchern »Welche Farbe hat Berlin« und »Mauer Park« lesen sowie eine Kostprobe aus seinem im September erscheinenden Band »Verlaufen in Berlin«.



David Wagner
Foto: Linda Rosa Saal

David Wagner, geboren 1971, debütierte mit dem Roman »Meine nachtblaue Hose«. Es folgten zahlreiche Veröffentlichungen und Preise, darunter der Preis der Leipziger Buchmesse 2013 für »Leben« und der Bayerische Buchpreis für »Der vergessliche Riese« 2019. Seine Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt.

es lesen:
Uta Ackermann
Michel Ackermann

Michel Ackermann und Uta Ackermann lesen aus ihren Lyrikbänden »Stimmwirbel – Glaub der Wirklichkeit nicht alles«, »gegend aus der FERNE« sowie »Neunundneunzig Sätze über Engel«, und neue, für diese Lesereihe entstandene dialogische Texte – poetische Variationen über das Thema Signale: Klänge ohne Deklination von Sinn / sichtbare Konjugationen des Entlaufenen/ phantasmatische Relationen des Hinter-Sprechens / welches Phänomen ereignet sich als Signal?



Michel Ackermann

Michel Ackermann, Michel Ackermann, geboren 1964, hat an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe Komposition bei Prof. Wolfgang Rihm studiert. Seit 1997 lebt er in Berlin und arbeitet dort als Jazzpianist und Musiklehrer.

Zahlreiche Veröffentlichungen von Lyrik, Prosa und Essays, darunter »Stimmwirbel – Glaub der Wirklichkeit nicht alles«, 2016 und »Happy Family Hour«, 2019



Uta Ackermann

Uta Ackermann, geboren in Dresden, studierte in Leipzig, Leningrad und Paris. Neben Lyrik, Prosa, Texten für Theater und Oper und Übersetzungen veröffentlichte sie Hörspiele und Features.

2019 erschien ihr Lyrikband Neunundneunzig Sätze über Engel.

Screening IV 1. Juni | 20 Uhr

es liest:
Johannes Jansen

Der Lyriker Johannes Jansen liest aus seinem unveröffentlichten Langgedicht »Nervenschmerz. Chronik einer Erkrankung«: Manchmal ein tröstendes Licht im Lebensbogen / die Wiederkehr des Grüns / das Leiden an der Wiederkehr obwohl sie doch satt macht.



Johannes Jansen

Johannes Jansen, geboren 1966 in Ost-Berlin, aufgewachsen in Freiburg, Leipzig und Pankow. Nach der Lehre als Graveur und der Absolvierung des Armeedienstes bei der NVA studierte er Gebrauchsgrafik. Er lebt als freier Autor in Berlin und erhielt Preise und Stipendien für sein Werk, darunter den Preis des Landes Kärnten beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb 1996 und die Ehrengabe der Deutschen Schiller-Stiftung 1997.

Zahlreiche Veröffentlichungen von Gedichten und Prosa. Zuletzt: »Wegzehr«, Distillerypress, Berlin, 2017

Die Offenen Ateliers und Ausstellungsorte am 5. + 6. Juni 2021

1

EWERKultur

Schwanebecker Chaussee 5-9,
13125 Berlin 
Sa 12-20 Uhr / So 12-20 Uhr

Silvia Fohrer · Bildhauerei
silviafohrer.jimdofree.com
Im denkmalgeschützten alten E-Werk
Berlin-Buch (Architekt Ludwig Hoffmann)
präsentiert die bildende Künstlerin Werke in
Stein, Objekte und Grafik in stilvoller Umge-
bung. Sie erhalten Infos zum Verein Steine
ohne Grenzen e.V. und Einblicke in die
Hartgesteinsbildhauerei internationaler
Gesteine.



Rudolf J. Kaltenbach · Bildhauerei
rudolfkaltbach.jimdofree.com
Im denkmalgeschützten EWERK Berlin-Buch
auf gesamt 1000 qm befindet sich das
Bildhaueratelier von Rudolf J. Kaltenbach.
Skulpturen und Objekte präsentieren sich im
historisch stilvollen Ambiente. Hier erfahren
Sie mehr über Steine ohne Grenzen e.V. und
die aktuellen Projekte. Steine aus aller Welt



ziehen den Betrachter in seinen Bann und
zeigen ihre Schönheit in besonderer Kunst der
harten Steine.



2

ALTE LEDERFABRIK

Pankstraße 12, 13127 Berlin, tw. 
Sa 14-18 Uhr / So 14-18 Uhr

Bettina Weiß · Malerei
www.bettinaweiss.net
Malerei auf Holz und Leinwand

*Bild: Polly, Öl und Acryl auf Leinwand, 150x150 cm,
2021*



Bettina Albrecht · Malerei
www.bettinaalbrecht.com



Sybilleneumeyer · Multimedia, 286
www.sybilleneumeyer.co

Charlotte Bastian · Multimedia, 287
www.bettinaalbrecht.com

Aus Fotografien unterschiedlicher Zeiten und Orte
setzt Charlotte Bastian in ihren Collagen neue
Landschaften zusammen. In vielen ihrer Arbeiten,
auch in anderen Medien, spielt das Zusammenfügen
von Einzelteilen verschiedenen Ursprungs zu neuen
Zusammenhängen/Gefügen eine Rolle. Aus diesem
Sich-Neu-Zusammenfügen entstehen Collagen,
3D-Bilder, Animationen, Objekte.

Bild: Diafeso, 2020, Fotocollage



Christin Lutze · Malerei, 279
www.christin-lutze.de
Malerei auf Leinwand und Papier



3

ATELIER- UND GALERIEHAUS ARTprotect
Pasewalker Straße 111/112, 13127 Berlin, tw. 
Sa 12-20 Uhr / So 12-20 Uhr

Oliver Lipinski · Fotografie, 3
www.lipinski.photo

In seinen abstrakten Architekturaufnahmen
erschließt O. Lipinski anthropogene Konstrukte auf
kraftvolle Weise. Die Neuinterpretationen mit
dynamischen Verläufen verlangen eine Kontroverse zu

unseren Ursprüngen. | O. Lipinski's abstract photographs are a vibrant and powerful interpretation of man-made buildings. He recovers vivid structures of nature to reclaim our human origin.
Bild: heiter hoch hinaus



Horst Schaefer-Pastor · Malerei, 1
www.atelier-pastor.de

Mein Credo »Der Weg steht immer im Weg« ist der für mich einzig gangbare Weg, dem Hinterfragen angestammter Denkweisen stets auf das Beste nachzukommen. Mit Farbe und Pinsel versuche ich die Verbildlichung meiner Vorstellung konkret darzustellen und dabei der Frage nachzugehen, was eine Welt ohne Menschen und Probleme bedeutet. Zur Zeit male ich noch an einer Lösung.
Bild: Umschlungene Verführung



Angelika R. Stern-Starmann · Malerei, 2
www.ar-stern.de

Mit meiner Malerei möchte ich strikt vereinfachte Konstrukte schaffen und in eine Balance bringen. Die Welt erscheint in leuchtenden Farbquadraten und zarten Linien. Sparsam gesetzte Zeichen sollen alles zu einer harmonischen Einheit verbinden. Meine Arbeiten sind lyrisch expressiv. Man kann sie als Landschaft lesen, urbane Silhouetten erkennen oder schlicht als farbige Strukturgefüge empfinden.



4

Margit Grüger · Bildhauerei
www.margit-grueger-kunst.de
Saupéweg 4, 13127 Berlin
Sa 14-18 Uhr / So 14-18 Uhr

Büste, Kopf, Torso oder der menschliche Körper, real und surreal, Fabelwesen und abstrakte Installationen in Gips, Sandstein, Bronze, Holz und Mixed Media, die ich über einen Zeitraum von 30 Jahren geschaffen habe, präsentiere ich in meinem Garten. Die dreidimensionale Arbeit ist mir ebenso wichtig wie die Grafik, Malerei und Collage.



5

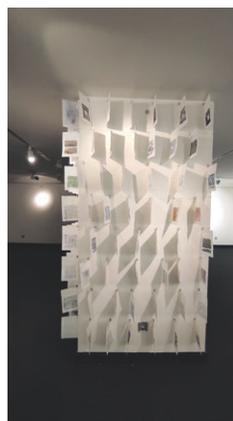
ATELIERGARTENHAUS SANDRA SCHMIDT

Basteiweg 45, 13158 Berlin
Sa 12-20 Uhr / So 12-20 Uhr

Anja Großwig · Multimedia
www.grosswig.com

Douarre Corinne · Installation
www.corinnedouarre.com

Corinne Douarre (Songwriting & bildende Kunst) (FR.) verbindet das Schreiben, das Zeichnen und das Musizieren. Ihre Zeichnungen entstehen oft aus Texten, die sie mit löschrbarer Tinte schreibt. Durch Überschreibungen und Auswaschungen entstehen grafische Variationen und neue Wortcollagen. In ihren Labyrinth-Installationen schafft sie räumliche Wandel durch Worte, Bilder und Töne.



Sandra Schmidt · Installation/Grafik/Druckgrafik
www.sandraschmidt-fragmente.com

Im Ateliergartenhaus und Garten zeigt die Künstler:innengruppe »Geräume hoch 4« ihre Arbeiten. Von Sandra Schmidt ist unter anderem die Installation »Floating Houses« von 2020 zu sehen.



6

3ATELIER GEMEINSCHAFTSATELIER

Harzburger Straße 3A, 13187 Berlin
Sa 14-18 Uhr / So 14-18 Uhr

Krishna Leikauf · Malerei
www.krishaleikauf.de

Verwandlungen von Oberflächen durch Umwelteinflüsse und Zeit sind für mich immer wieder ästhetische Erfahrungen und Inspiration für meinen intuitiven Schaffensprozess. Mittels Spachtel, Rolle oder Rakele trage ich Farben auf den Malgrund auf, kratze, verdünne, lasse laufen, verwische, beobachte, was geschieht, zerstöre, übermale...und lasse so das Bild Schicht um Schicht wachsen.



Franziska Brix · Malerei
www.Schuppenkunst.de

Als Seglerin eines dänischen Zeesenbootes in Wustrow finden die Arbeiten von Franziska Brix ihre Inspiration im Maritimen. Sowohl unterwegs an Bord, als auch auf den Streifzügen durch die Landschaft an der Ostsee, entstehen die Ideen zu ihren Bildern in Acryl, Aquarell oder Öl.



ACHTUNG! die aktuellen Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie auf unserer Website artspring.berlin!

- 1** offenes Atelier / Einzelatelier
- 1** offenes Atelierhaus / Gruppenatelier / Galerie

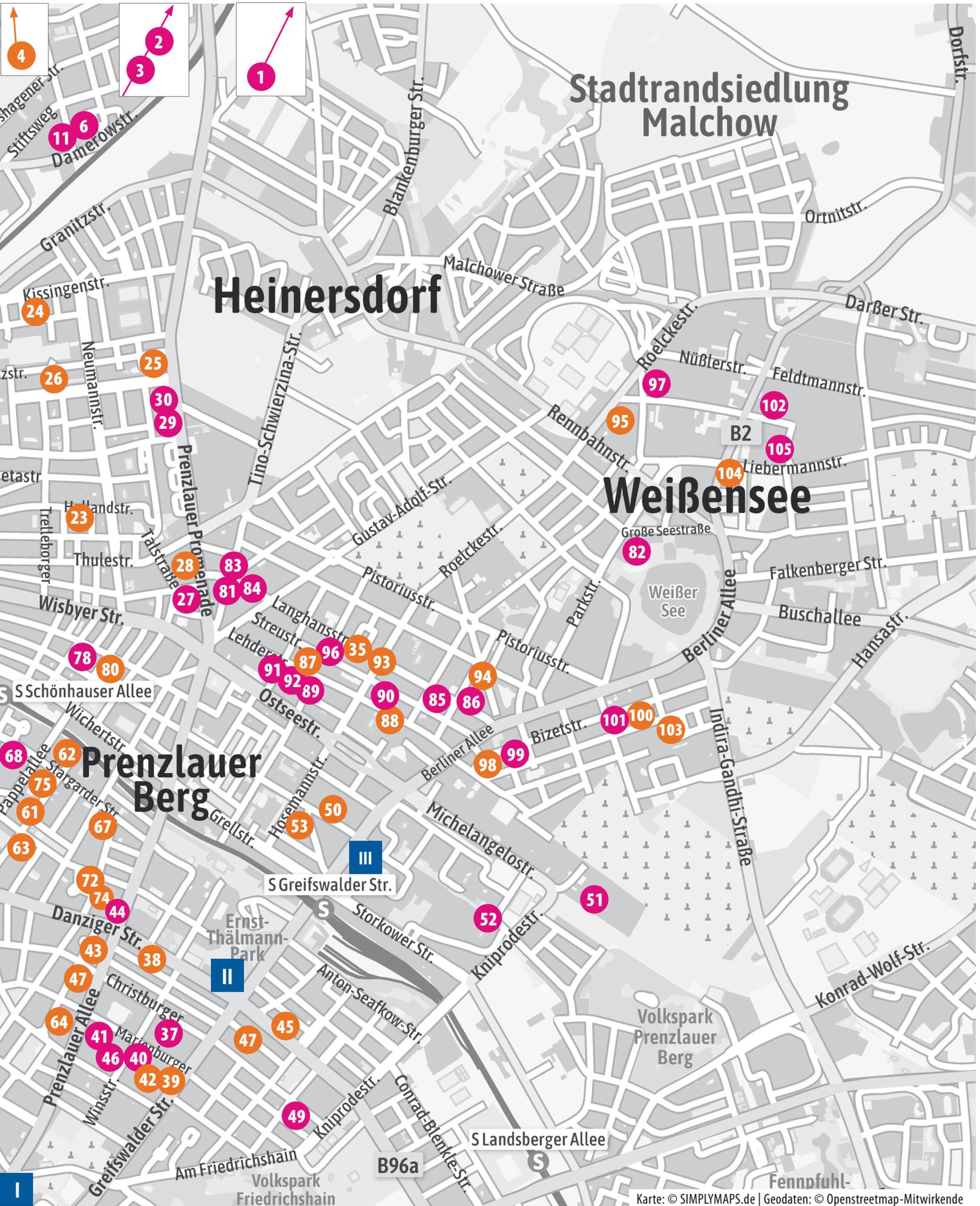
I »artspring-Signale«
 Gruppenausstellung
 Kulturkapellen
 Prenzlauer Allee 1
 10405 Berlin

II »artspring@parterre«
 Gruppenausstellung
 Galerie Parterre
 Haus 103
 Danziger Straße 101
 10405 Berlin
www.galerieparterre.de

III **KORN-Schaufenster**
 Heinrich-Böll-Bibliothek 
 Greifswalder Straße 87
 10409 Berlin

IV **Tiny-House**
 Wiese vor der Kirche Alt Pankow 
 Kreuzung Breite/Berliner Straße
 13187 Berlin





Karte: © SIMPLYMAPS.de | Geodaten: © Openstreetmap-Mitwirkende

7

ATELIER FLORA UNTERM DACH

Florastraße 41, 13187 Berlin
Sa 12-20 Uhr / So 14-18 Uhr

Samstag, 20 Uhr · Lesung mit sati(e)rischem Einschlag mit Meike und spontane Fotosession mit Stefan unter dem Motto: Signal kommt!

Stefan Galler · Fotografie

Es gibt ältere und aktuelle fatale Fotos im Atelier Flora unterm Dach zu sehen - mit Perfektionismuseinschlag zwar und dem Hang zum Schrägen, aber das macht ja gerade den Galler aus! Wir geben uns Mühe, Euch beim Kunstgenuss in Eurer Seele zu berühren.

**Meike Laudon-Eni · Malerei, Grafik, Multimedia: Sa 12 -20 Uhr / So 12 -20 Uhr**

meike-laudon-eni.jimdosite.com
Im Atelier Flora unterm Dach werdet Ihr die Sehnsucht nach Leben finden. Wir wollen tanzen, fliegen, uns berühren. Das, was im Außen ist, beeinflusst und durchdringt uns, sei es quälend alptraumhaft oder buntfröhlich nichtsdestotrotz. Wir senden und empfangen fatale Signale. Neue Ölbilder, Farbzeichnungen, Fotografien uvm.



8

Maren Theel · Installation

www.maretheel.com
Florastraße 2 a, 13187 Berlin 
Sa 14 -18 Uhr / So 12-20 Uhr

Raumarbeiten und Malerei. Die Malerei ist expressiv und gegenstandsbezogen, Malprozess und Duktus sind sichtbar. In den 90er Jahren experimentierte sie

mit Raumarbeiten und Fotoarbeiten, die außerhalb des Ateliers entstanden, oft ortsbezogen. Zudem arbeitet sie mit Fundbildern und Fotografien. Sie interessieren unbewusste Bezüge in Bildern, mit denen sie sich auseinandersetzt.



9

JUGENDKUNSTSCHULE PANKOW

Neue Schönholzer Straße 10, 13187 Berlin
Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Ines Lekschas · Malerei, Grafik, Fotografie, Bildhauerei, Theater, Mode, Multimedia

www.juks-pankow.de
Die Jugendkunstschule Pankow hat toll ausgestattete Ateliers und Werkstätten. Hier können Kinder und Jugendliche begleitet von Künstler:innen und Kunstlehrer*innen ihre Kreativität frei entfalten. Die Kunstwerke werden regelmäßig in Ausstellungen präsentiert. Auch bei Veranstaltungen, wie z.B. Theateraufführungen oder Mitmach-Aktionen bei Festen, ist die Juks zu erleben.



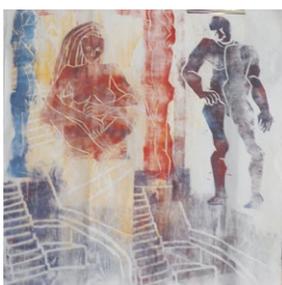
10

ATELIER NEUE SCHÖNHOLZER STR.

Neue Schönholzer Straße 17 b, 13187 Berlin
Sa 12 -20 Uhr / So 12 -20 Uhr

Sabine TeubnerMBaye · Bildhauerei

www.sabine-teubner-mbaye.de

**Tom R. M. · Fotografie**

Tom R. M. spielt in seinen Bildern mit den Sehgewohnheiten vieler Menschen. Wie in einem Traum nutzt er Schärfe, Licht und Untiefen. Fast unscheinbar führt uns die Magie der Nacht mit einem Spiel der Linie, der Farben und des Lichts in ein unbekanntes Terrain der Träume. Gast im Atelier von Sabine Teubner MBaye.

**Edelgard Giesbert · Malerei**

www.edelgard-giesbert.de
Sa 12-20 Uhr / So 14 -18 Uhr
Alle neu entstandenen Bilder werden zu sehen sein, mal figürlich, mal abstrakt.



11

NEUE ARCHAİK PANKOW

Mendelstraße 5, 13187 Berlin
Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Kevin Bailer · Malerei

www.neuearchaik.com
Neue Archaik goes Pankow. »Eigentlich wollten wir zu Johann König, aber dann sind wir doch zu Hause geblieben und haben gemalt.« Gezeigt werden aktuelle Arbeiten von Chanel Liang, Maximilian Kleinau und Kevin Bailer. Mehr Infos gibt es unter www.neuearchaik.com. Wir freuen uns auf euch.

**Maximilian Kleinau · Malerei**

www.neuearchaik.com

12**SPRACHCAFÉ POLNISCH**Schulzestraße 1, 13187 Berlin 
Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr**Agata Koch** · Diverse Techniken
www.sprachcafe-polnisch.org**13****THE LITTLE WINDOW GALERIE**Berliner Straße 11, 13187 Berlin 
Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr**Joanne/Marcel Johnston/Kröner** · Multi-mediawww.thelittlewindowgalerie.com

Hier in der Berliner Straße 11 wird (meistens) an jedem ersten Tag des Monats ein neues Kunstwerk in den Schaukasten neben der Haustür ausgestellt. | The smallest gallery in Pankow, Berlin, Germany! We present a new artist each month (usually on the 1st). A non-profit, exclusive inclusive gallery, bringing art to the people of Pankow.

**14****KUNST-STOFFE BERLIN E.V.-ATELIERS**Berliner Straße 17, 13189 Berlin
Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr**Martha Stolt** · Bildhauerei, 104
www.marthastolt.de

Atelier Hinter den Kunst Stoffen

Herlambang Bayu Aji · Malerei, Grafik, Installation, Bildhauerei, Schattenpuppen
herlambangbayuaji.webs.com

Die Arbeiten zeigen Wesen, die aus Körperelementen unterschiedlicher Tiere zusammengesetzt scheinen, tatsächlich jedoch nur einen Transformationsprozess durchlaufen, um sich der Umwelt anzupassen, die sich ihrerseits mit überschwemmten Wüsten und brennenden Wäldern verändert. Herlambang Bayus Aji

widmet sich seiner »Animalgination« genannten Wesen in Hochdruck, Malerei und Plastik.

**15****Beate Baumholzer-Fetzer** · Malereibaumholzerblog.wordpress.comWolfshagener Straße 77, 13187 Berlin 

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Individualität, gesellschaftlicher Wandel und soziale Disparitäten prägen meine künstlerischen Arbeiten. Überlagerungen und abwechselnd hervortretende Ebenen lassen Raum für Interpretation. Die Komposition ist grob geplant, Details entstehen im emotionalen Prozess.

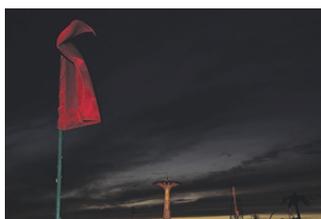
Durch Unperfektion entsteht Spannung und Einzigartigkeit. Ein Spiel von Motiv und Abstraktion.

**16****Ana Bilankov** · Fotografie, Videowww.anabilankov.com

Görschstraße 40, 13187 Berlin

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Ihre konzeptuelle künstlerische Praxis kreist um die Themen der Poetik/Politik der Migration, Dislozierteit und der Konstruktion der Identität im Raum Da-Zwischen. Die Arbeiten sind in verschiedenen geographischen Kontexten dank mehrerer internationaler Stipendien entstanden, oder in Bilankov's beiden »Heimaten«—Berlin und Zagreb.

Bild: *Night Cities Series (New York)***17****Anja Billing** · Malereiwww.anjabiling.deMühlenstraße 62, 13187 Berlin 

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Einblick in meine aktuelle Arbeit! Es werden große und kleine Formate, sowie Zeichnungen zu sehen sein!

**18****Annedore Meier** · Multimediawww.annedore-meier.de

Mühlenstraße 21, 13187 Berlin

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

19**Thomas Möller** · Malereiwww.moellerprojektdesign.de

Wollankstraße 112, 13187 Berlin

Sa 12-20 Uhr / So 14 -18 Uhr

What's it all about?

Zeichen und Symbole unter dem Einfluss einer mutierenden Semantik. Objekte und Malerei aus den Jahren 20/21. | Signs and symbols influenced by a mutating semantics. Objects and paintings from 20/21.

**20****Julika Müller** · Bildhauereiwww.julikamueller.deHeynstraße 7, 13187 Berlin 

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Einblick in meine aktuelle Arbeit! Es werden große und kleine Formate sowie Zeichnungen zu sehen sein!

21

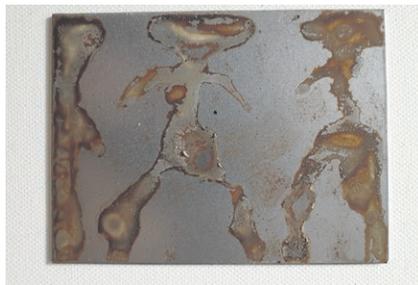
Hartmann Sonja · Malerei

www.thelittlewindowgalerie.com/September2020

Ossietskystraße 16, 13187 Berlin 

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Besucher können sich interaktiv malerisch betätigen



22

Doris Wepler-Bröckel · Malerei

www.malereidoriswepler.info

Wilhelm-Kuhr-Straße 65 B, 13187 Berlin

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Meine Arbeiten bestehen aus einer Schichtung von zahlreichen dünnflüssigen Acryl-, Öl- und Wachslasuren unter Einbeziehung von Pigmenten, feinsten Papiergeweben, Pflanzenteilen, Stoffen, Spitzen, Schellack und Gesteinsmehlen. Die verschiedenen Materialien verschmelzen miteinander, dabei entstehen reliefartige Oberflächenstrukturen, die ins Skulpturale gehen.

Bild: Unterwasserwelten



23

Lieselotte Krüger · Malerei

www.lk-bilderundmehr.eu

Hallandstraße 52, 13189 Berlin

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Als Künstlerin ist man auch ein Teil seiner Umwelt, das spiegelt sich in den entstehenden Bildern wieder. Das Zeitgeschehen, die Stadt und die Natur ist ein Bestandteil meiner Arbeit. Ich arbeite mit Farben, Pasten, Gewebe, Holz, und Gebrauchsmaterial. Malerei, Acryl,

Abstrakt, mixed Media, Strukturen, Grafik,
Preisträgerin Palm Art Award 2020



24

Elena Vlachopoulos · Malerei

www.elena-vlachopoulos.de

Kissingenstraße 7, 13188 Berlin

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Zu sehen sind Malereien in Öl.

Bild: Kleine Tüte, 30 x 30 cm, Öl/Leinwand, 2021



25

Daniel Baden · Multimedia

www.danielbaden.de

atelier SICHER LUXUS

Binzstraße 36 A, 13189 Berlin

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

elegant/charmant/jung/witzig/spritzig = digital bei KEP! Das Atelier SICHER LUXUS von DANIEL BADEN präsentiert sich = PERFORMANCE+FOTOGRAPHIE+INSTALLATION+DESIGN = mit Kunst über das Gefühl SICHER zu sein. | elegant/charming/young/funny/sparkling = digital @ KEP! The atelier SAFE LUXURY by DANIEL BADEN presents itself = PERFORMANCE+PHOTOGRAPHY+INSTALLATION+DESIGN = with art about the feeling of being SAFE.



26

Ana Renault · Malerei

www.anarenault.com

Binzstraße 12, 13189 Berlin

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

27

KUNSTSALON AM BERG IM TAL

Talstraße 15, 13189 Berlin

nur nach Vereinbarung

Skadi Engeln · Malerei

www.skadi.de

Holzdruck-Woodprints

Ich versuche nicht Verborgenes preiszugeben.

Das Geheimnis soll bewahrt bleiben, ebenso die Schönheit, die vielleicht gerade in der Dichte, der Verschlüsselung, im Geheimnisvollen liegt.

I do not try to disclose what is hidden. The secret should be preserved, just like beauty, which perhaps lies especially within the denseness, and encryption, within the mystery.



Jan Grambow · Grafik

Jan Grambow arbeitet für Theater. Schreibt Essays und andere Texte. Zeichnet Cartoons und Comics. Hat veröffentlicht in Eulenspiegel, Mare, Freitag, Gegner, Abwärts, Risse und in der Manufaktur Makulatur. Die Serie »Was ist das?« sind Tuschezeichnungen von Tieren mit leichtem Schaden. Der Hund wird zum Pfund, der Esel wird zum Besel, der Büffel zum Müffel, das Zebra zum Klebra usw.



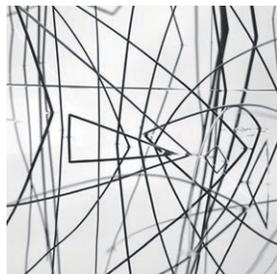
Türkan Kentel · Fotografie

www.turkankentel.de

Auf Wasser geschrieben - Fotografie

Wasser birgt den Atem des Lebens in sich.

Hier beginnt das Leben und schreibt seine Geschichten. Die Wasserbilder reflektieren die filigrane Kunst der Natur.
2020 »Allein in einem fremden Land« (Porträts von Gastarbeiterinnen) mit Unterstützung von Kulturamt Neukölln. 2021 »The Female Side of The Moon« 40 Fotografinnen mit 40.



28

Miriam Vlaming · Malerei
www.miriamvlaming.com
Spiekermannstraße 31 A, 13189 Berlin
Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

29

**ATELIERHAUS PRENZLAUER
PROMENADE**
Prenzlauer Promenade 149-152, tw. 
13189 Berlin,
Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Mona Babl · Installation, 355
www.mona-babl.de

Helena Barcikowski · Kostümbildnerin, 538
www.helena-b.com

Mechtild Beckmann · Grafik, 120
www.mechtildbeckmann.de
Zeichnungen aus der Serie Uferzone



Bernadette Schroeger · Malerei, 539
www.bernadette-schroeger.de
Bernadette Schroeger's abstract painting series is full of energy, the pictures are vibrant and

powerful. Colour – fields strongly oppose dark radiant life – lines and thus creating three dimensional illusions. Action and movement within the paint – pushing process leaves a ghost Image of change. Her images always leave ample of room for the viewer to find spiritual associations.



Pedro Boese · Grafik
www.pedroboese.de
In Boese's Grafiken erzeugt das Spiel der Farben komplementärer Art, die Verschiebung der Linien, die Wiederholung der Muster oder deren Abwesenheit eine Auflösung des eindeutigen Blickwinkels. | In Boese's prints the play with colours of complementary nature, dislocated lines, repetition of patterns, or their absence, produce the displacement of »a unique« viewpoint.



Buffy Klama · Grafik, 462
(Sa 12-20 Uhr / So 12-20 Uhr !)
www.buffyklama.blogspot.com
yK draws . . . no conclusions.
Drawings from the new series »heads« and the ongoing series »blocks«.
Picture: untitled« from the series »heads, 2021



Maria Fernandez Verdeja · Multimedia
www.mariafernandezverdeja.com

Monika Jarecka · Malerei, 367
www.monikajarecka.de



Jeanette Heene · Malerei, 355
jeanetteheene.com
Ich möchte mit meinen Arbeiten Menschen dazu inspirieren ihren eigenen Emotionen und Wahrnehmungen von Welt einen Platz in ihrem Inneren einzuräumen. Achtsamkeit ermöglicht es uns Menschen durch Materielles hindurch die Seele zu spüren. Und ihrer Intuition zu folgen. Die daraus resultierende Freiheit kann durch meine Gemälde erlebbar werden.



Matthias Pilsz · Collage/Skulptur, 537
www.lieslpfeffer.com
Collage, Zeichnung, Skulptur
Bild: The only living boy in New York



Marco Kaufmann · Malerei, 128
www.marcokaufmann.de

Silke Kirschning · Malerei, 326
www.silkekirschning.de

Axana Lebedinskaja · Malerei, 128

Lars Wiedemann · Fotografie, 120

Regina Müller-Huschke · Keramik/Multimedia, 426
www.mhkeramik.de

Aleksandar Pertemov · Multimedia, 120
www.aleksandarpertemov.com

Liesl Pfeffer · Textilkunst, 456
www.lieslpfeffer.com

Liesl Pfeffer ist eine australische Künstlerin, die mit Textilien, Collagen und Fotografie arbeitet. Sie zeigt aktuelle Textilarbeiten, die auf architektonische Details aus ihrem Fotoarchiv reagieren. | Liesl Pfeffer is an Australian artist working with textiles, collage and photography. She will show recent textile works that respond to architectural details from her photographic archive.

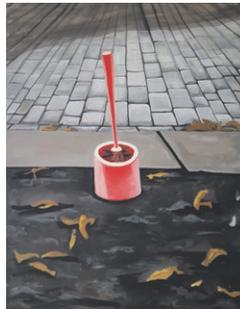


Ulrike Prib · Zeichnung, 426
www.ulrikeprib.de

Prib zeigt Arbeiten auf Papier in Mischtechnik oder nur gezeichnet mit Bleistift oder Kohle. Ihre Zeichnungen haben Bezug zur Natur und Architektur. Der Mensch sucht seinen Platz darin. | Ulrike Prib shows works on paper in mixed media or only drawn with pencil or charcoal. Her drawings always related to nature and architecture. Man seeks his place in it.



Nele Probst · Malerei, 355
www.nele-probst.de



Therry Kornath · Bildhauerei, 128
www.therrykornath.de

Eva Räder · Malerei, 355
www.evaraeder.de

Sabine Jahnke · Zeichnung, 456
www.sabinejahnke.com

Hannes Schützler · Grafik, 120
www.hannes-schuetzler.de

Druckwerkstatt im Atelier Pedro Boese. Für alle interessierten Künstler, die in der Tiefdrucktechnik arbeiten möchten. Beratung und Unterstützung, v.a. in der Radiertechnik / Übernahme von Druckaufträgen



Grazyna Zarebska · Malerei, 430
www.gaginka.de

Meine Bilder sind Seelenbilder, die sich manchmal oder häufig auf Leinwand oder ähnlichen Bildträgern manifestieren.
Bild: *Ziviles (Über)Leben*



Silke Weyer · Malerei, 120
www.silkeweyer.de

Sandra Zuanovic · Malerei, 329

Die all-over Bildstrukturen sind das beherrschende Element der Zeichnungen von Sandra Zuanovic. Lineare Grundmuster erweitern sich zu einem komplexen Gebilde mit einer Vielfalt von Ebenen.



KUNSTETAGENPANKOW (KEP)

IM ATELIERHAUS PRENZLAUER PROMENADE

Prenzlauer Promenade 149-152,

13189 Berlin, tw. 🗺

Sa 14-18 Uhr / So 14-18 Uhr

Christian Badel · Grafik, 355
www.kikifax.com



Marion Berg · Druckgrafik, 512
www.marionberg.de



Erdmute Blach · Malerei, 356
www.erdmute.eu

Meine Arbeiten haben häufig einen Bezug zu anderen Künsten, vor allem zu Musik und Lyrik. In allen



Bereichen interessieren mich Rhythmus, Struktur, Klangqualität, Harmonie und Dissonanz. | I like to relate my work to other arts, especially music and poetry. What interests me about all of them is rhythm, structure, sound quality, harmony and dissonance.
Painting: Open your head (to Erik Satie)



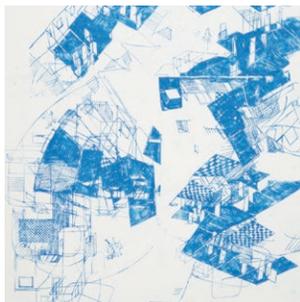
Marie-Ulrike Callenius · Film und Kunst, 512
www.callenius.papierkino.de

Meine künstlerische Arbeit durchwandert malerisch- grafische und filmische Bereiche. Leidenschaftlich und impulsiv entstehen Arbeiten aus und in Zwischenräumen mit veränderlicher Tiefenschärfe. | My artistic work wanders through painterly-graphic and cinematic areas. Passionate and impulsive works arise from and in between spaces with variable depth of field.



Celia Mehnert · Grafik, 355
www.callenius.papierkino.de

Celia Mehnert befasst sich mit dem Thema Erinnerung. Beim Zeichnen werden dabei körperliche Erfahrungen wach. In ihren aus der Erinnerung konstruierten architekturhaften Zeichnungen werden Formen und Flächen durchlässig und zeichenhaft abstrahiert.



Marula DiComo · Installation
www.maruladicom.com

Bild: Kekse als Selbstbefragung, Partizipative Installation



Christel Daesler-Lohmüller · Drucktechnik, 321

Meine Begeisterung gilt dem gelenkten Zufall in der manuellen Drucktechnik. Ich experimentiere gerne mit Materialien, Formen und Farben und kombiniere verschiedene Verfahrensweisen. Thematisch stehen Menschen und ihr Umfeld im Vordergrund, wobei das Bildobjekt stilisiert wird, ohne gänzlich in der Abstraktion aufzugehen. Daneben widme ich mich der dreidimensionalen Kunst.

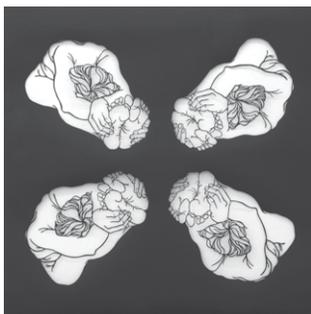
Bild: Nacheinander, 2020



Esther Glück · Papierschnitt, 322
www.esther-glueck.de

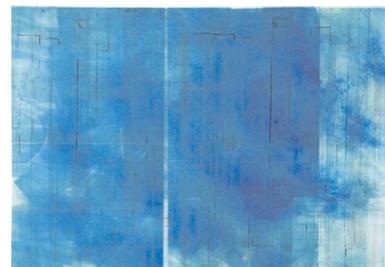
Esther Glück zeichnet mit dem Skalpell. Im Cut-out-Verfahren agieren die zurückbleibenden Linien als Kontur und rhythmisierendes Element, die Leere, das Dazwischen wird zugleich Raum und Körper. Mit dem Blick für Details, das genaue in Augenschein nehmen ihrer Umgebung, überprüft Esther Glück das Alltägliche, Unscheinbare auf ideelle und ästhetische Ressourcen. (A. Fallér Budasz)

Bild: Zuneigung



Uschi Krempel · Grafik, 356
www.u-krempel.de

Der Druckgrafik gilt meine Leidenschaft. Nicht die Vervielfältigung und die Umsetzung eines fertigen Bildes sind mein Thema, sondern das unfertig Offene, der Farbrausch, die spielerische Freude am Tun. | Fine art printmaking is my passion. I am not interested in the reproduction and implementation of a final image, but rather in the unfinished open, the colour noise, the playful joy of making.



Monika Maria Nowak · Malerei, 537
www.monika-maria-nowak.de

Die Künstlerin arbeitet aus weiblicher Sicht in der Folge nach J. Beuys. Ihre Gestaltung nimmt sich der Probleme und Konfliktstoffe aus verschiedenen Lebensbereichen an. Sie formt sie in visuelle Aussagen um, die so auf den Betrachter zurückwirken. Es handelt sich um ein Gestaltungssystem, das in der Lage ist, das Leben zu klären und neu zu ordnen. »Mein Kunstgegenstand ist das Leben«



Cori Schubert · Malerei, Zeichnung, Mixed Media, 323
www.artmajeur.com/cori-schubert



Simone Ommert · Malerei, 513
www.grafiso.com

Die Inspirationen für meine künstlerische Arbeit bekomme ich nicht selten von den Bäumen direkt vorm Haus. Details im Geäst der Bäume werden abstrahiert und zum zentralen Bildmotiv. | It is not seldom that the inspiration for my artwork comes from the trees right in front of the house. The small details in the branches of the trees are reduced and abstracted – becoming finally, the main motive of the painting.



Raimund Schucht · Malerei, 357
www.schucht.art

Der Mensch als komplexes Wesen ist Kern des Schaffens von Raimund Schucht. Meist schreiben seine Werke die menschlichen Widerstände mit sich Selbst im Kontext konditionierter Beziehungssysteme und gesellschaftlicher Einflüsse wider. Er spricht bei seinen Arbeiten von emphatischer Kunst – ein performatives, malerisches und/oder skulpturales Abbild seiner Umgebung.
Bild: Spiel mir das Lied vom Tanz



Paetrick Schmidt (KEP-Gast) · Illustration/
 Bildende Kunst
www.paetrickschmidt.de



Nathalie Snel (KEP-Gast) · Bildhauerei
www.nathaliesnel.com

Remove your eyeballs. Put them in your hand. Swallow your hand. Now your stomach will be the organ with which you see. The shape of lightning is similar to the shape of tree branches. Scale models that are displayed on table tops are tricky because you can look at them from above and think they don't have anything to do with you. Unless of course you look at them with your stomach.



Ina Stachat · Collage, 324
www.inastachat.de

In meinen analogen Collagen & Objekten bin ich auf der Suche nach Momenten der Poesie, der leisen Verbindung zur Welt und ihrer Bedeutsamkeit. Ich jage und sammle Papier, vergessene Dinge, ertaste Vergangenes, schneide, klebe und erzähle neu: Geschichten, die vom Leben erzählen, von Wundern und ihrer Vergeblichkeit.



Paloa Telesca · Zeichnung/Digital Fotografie/
 Objektkunst/Film
www.paola-telesca.de

Nansen Passports – Documents for Stateless Persons – quoting H. Arendt: »... passports or birth certificates, and sometimes even income tax receipts, are no longer formal papers but matters of social distinction. We lose confidence in ourselves if society does not approve us; We are – and always were – ready to pay any price in order to be accepted by society«.



Beate Tischer · Malerei, 455
www.beatetischer.com

Beate Tischer erzeugt durch extreme Sichtachsen irritierende Raumfluchten und thematisiert die Diversität in der Wahrnehmung von Architektur. | Extreme lines of sight create perplexing spatial alignments, probing perceptions of architecture in their diverse forms.
Bild: Spiky Sculpture



Sergio Vila (KEP-Gast) · Malerei, 355

Sergio Vila nennt seine Gemälde Desidentificados, eine Wortschöpfung von identificar (sich ausweisen) mit dem Vorangesetzten ›des-‹ als Verneinung. Vila findet seine Desidentificados auf der Straße, als Reste von Anzeigen an Mauern und Plakatwänden und in vorübergehenden direkten Begegnungen.



Thomas Weidner · 360
www.thomas-weidner.com

das leben ist ein ständig fließen
 wir sollten es wie's kommt genießen
 und wenn uns dies mal nicht gelingt
 ist das der sinn der weiterbringt



Tom Wolf · Grafik, 355

Großformatige Tuschzeichnungen auf Papier mittels gefundener Materialien. Die raumgreifenden Zeichnungen lösen sich von der Wand und werden Raum.

Bild: O. T., 2020



31

RH 75

Rheinsberger Straße 75, 10115 Berlin 
Sa 12-20 Uhr / So 12-20 Uhr

Wei Tan · Malerei

www.weitanart.com

My paintings are »rooms« in between the real and imaginary, where objects float in a sea of dreamlike colours. Each object is a character with its own emotional signature. A chair may suggest a sense of waiting; a chest drawer, secrets; a window, a sense of longing. The rooms are psychological landscapes that reflect our state of mind – when we look at a room, we see ourselves in it like a mirror.



Tanya von Barnau Sythoff · Installation

www.bilderdepot.com

32

MEINBLAU EV

Christinenstraße 18-19, 10119 Berlin
Sa 14-18 Uhr / So 14-18 Uhr

Ali Dolanbay · Malerei

www.dolanbay.com

33

TURTLELAB BERLIN

Schwedter Straße 262, 10119 Berlin 
Sa 14-18 Uhr / So 14-18 Uhr

Jeremiah Day

Yuki Jungesblut · Mixmedia (+ Fotografie)

www.yukijungesblut.net

Bei den offenen Ateliers werde ich Arbeitsskizzen und Fragmente von schon be- und entstehenden Projekten zeigen – Assoziationsnetze von Bildern und Texten. Für Signale wird es um Begegnungen und Bewegungen gehen und die Besucher:innen können sich umsehen oder auch gerne das Gespräch suchen. (Kurzfristige Änderungen vorbehalten).



Sharon Paz · Multimedia

www.sharonpaz.com

#distance, video Installation, 2021, 10:30 minute
The video installation deals with loneliness and isolation. Inspired by Hannah Arendt's essay in The Origins of Totalitarianism that addresses loneliness as the common ground for terror and tyrannical regimes' use of isolation as a means of oppression. A collection of real voices transformed through avatars, reacting to our current condition.



34

Jörg Janzer · Grafik

www.janzerblog.wordpress.com
Schwedter Straße 248, 10119 Berlin

35

Anja Teske · Fotografie

www.anja-teske.de

Langhansstraße 116, 10386 Berlin 

Sa 14-18 Uhr / So 12-20 Uhr

»Erinnerungen – Eine Spurensuche« (Im Fenster)
Die Landschaften aus gesammeltem Staub wurden als Synonym für verdichtete Erinnerung und fragmentierte Geschichte konzipiert. Was bleibt oder was tut sich neu auf? Wie lange läuft uns die Vergangenheit oder deren Rest nach? Im Atelier der Fotografin Anja Teske haben Sie, nach Voranmeldung, die Möglichkeit Skizzen und Entwürfe zu neuen Arbeiten zu sehen.



36

Felix Schulze · Malerei

www.schulze-felix.com

Immanuelkirchstraße 6, 10405 Berlin

Sa 14-18 Uhr / So 14-18 Uhr

37

ATELIER CHRISTBURGER STRASSE

Christburger Straße 13, 10405 Berlin 

Sa 14-18 Uhr / 14-18 Uhr

Barbara Gockel · Malerei

www.eigenart.berlin

Ich will Unsichtbares sichtbar machen, vor allem durch Bilder und Objekte, aber auch durch Interaktion mit Menschen und Räumen. Es geht mir dabei um Intensität des Ausdrucks, der Farben, um Gefühlen, Gedanken und inneren Bildern einen Ausdruck zu verleihen. Die Intensität der Farbe und des Materials ist dabei für mich ein Synonym für die Intensität des Lebens und einer unsichtbaren Wirklichkeit.



Ines Tentscher · Malerei

www.eigenart.berlin

38

Stefanie Schairer · Malerei

www.stefanieschairer.com
Danziger Straße 86, 10405 Berlin
Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

EXPERIMENTELLE LANDSCHAFTEN

Meine »Landschaften« bestehen aus vielfältigen Farbteppichen und unterschiedlichen Linien. Ein Spiel entsteht zwischen Ausdehnung und Abgrenzung in einer bestimmten Umgebung. | Experimental landscapes My »landscapes« consist of a variety of color carpets and different lines. A game arises between expansion and demarcation in a certain environment.



39

Michelle-Marie Letelier · Multimedia

www.michellemarieletelier.net
Greifswalder Straße 207, 10405 Berlin
Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Meine Praxis zeichnet sich durch Langzeitprojekte aus. Vor allem interessiere ich mich für Landschaften, die Schauplätze exzessiver Ausbeutung waren oder sind. Momentan steht das globale Geschäft mit Zuchtlachsen im Zentrum meiner Arbeit. | My work encompass orchestrated transformations of natural resources such as coal, copper, saltpetre, wind and, more recently, wild/captive salmon.



40

ATELIER IN DER MARIENBURG

Marienburger Straße 16, 10405 Berlin
Sa 14 -18 Uhr / 14 -18 Uhr

Mocx Dabbert · Malerei
Mocx.de

Rolf Bremer · Malerei
rolfbremer.com

André Schneider · Malerei
www.linienurst.de

Marco Wachsmuth · Malerei

41

ATELIERETAGE AN DER MARIE

Marienburger Straße 5/5a, 10405 Berlin 
Sa 12 -20 Uhr / 14 -18 Uhr

Conny Höflich · Fotografie

www.connyhoeflich.de

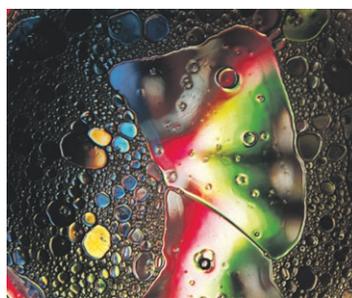
Zu sehen sind im Entstehen begriffene und abgeschlossene Arbeiten. Bild: ohne Titel, aus der Arbeit »hier bin ich geboren« (Arbeitstitel, work in progress).



Petra Weller · Fotografie

www.pepperpix.berlin

In meiner neusten Serie »Bubbles«, experimentiere ich mit der Grenzverschiebung von der Fotografie zur Malerei. | In my latest series »Bubbles«, I experiment with the shifting of boundaries from photography to painting.



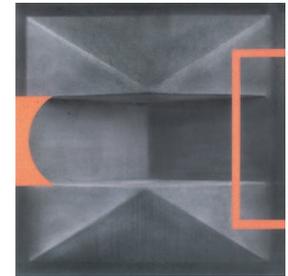
Miriam und James Chan · Food Art und Installation

Ines Doleschal · Malerei

www.ines-doleschal.de

Frühjahr 2020. Berlin steht still. Geld verdienen als Kulturschaffende? Unmöglich! Was jetzt? Jeden Morgen um 7 ins Atelier geradelt und eine Collage gestaltet. Die Materialien habe ich aus meinen

Schubladen gekramt, alte Arbeiten zerschnitten, mit Kohle überarbeitet, Papiere bemalt. Jeden Tag ein Blatt. Um 9 Uhr wieder nach Hause, Kinder betreut. Eine Auswahl der 130 Blätter zeige ich im Atelier.



42

Karin B. Schulze · Malerei

www.Berliner-Eindruck.de
Marienburger Straße 25, 10405 Berlin
Sa 12-20 Uhr / So 12-20 Uhr

Von ersten Skizzenbüchern aus den Jahren um 1980, über Zeichnungen, Pastelle, Ölbilder, Collagen um das Jahr 2000, bis hin zu interpretierenden Objekten zum Thema Wohnen als Insekt, stehen Arbeiten zur Ansicht und Diskussion (bei pandemiebedingten Einschränkungen bitte unter 0176 2260 6154 mögliche Sonderführungen planen)



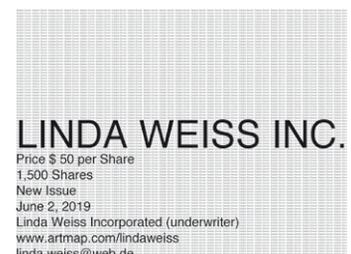
43

Linda Weiss · Multimedia

www.artmap.com/lindaweiss

Prenzlauer Allee 205, 10405 Berlin 
Sa 12-20 Uhr / So 12-20 Uhr

»LINDA WEISS, DAN GRAHAM, Gladys Glover« referiert auf Dan Grahams »Income (Outflow) Piece«, welches die Form einer Todesanzeige und einer Aktientransaktion hat sowie einer amerikanischen Selfmade Frau aka Gladys Glover.



44

DAS ATELIER PRENZLAUER ALLEE

Prenzlauer Allee 194, 10405 Berlin
Sa 14 -18 Uhr / 14 -18 Uhr

Filippos Kavakas**Laurie Georgopoulos · Malerei**

www.laurie-g.jimdo.com

Groß- und Kleinformatbilder – Acryl und Öl,
Fotografie und kleine Skulpturen. | Acrylic and oil
paintings, photography and small sculptures.

**Kavallieratos Dionysis · Bildhauerei**

www.dionisiskavallieratos.com

45

**Angelika und Burghard Suhr · Recycling/
Skulpturen/Bildcollagen**

Danziger Straße 141, 10407 Berlin

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Etwas verrückt ist unsere Kunst. – Leinwandbilder
mit und ohne Recycling – Collagen. Bilder aller
Art, u.a. digital, Skulpturen und Lampen.



46

ATELIER WINSSTRASSE

Winsstraße 60, 10405 Berlin

Sa 14 -18 Uhr / 14 -18 Uhr

Andreas Gubbe · Fotografie

www.meta-images.de

Mady Piesold · Malerei

www.madypiesold.de

47

Katharina Grantner · Malerei

www.katharina-grantner.de

Rykestraße 17, 10405 Berlin

Sa 12-20 Uhr / So 12-20 Uhr

Die Künstlerin Katharina Grantner öffnet zum
ersten Mal ihr Reiseskizzenbuch und zeigt
reduzierte Tuschezeichnungen, die im Coronajahr
2020 – auf fast unmöglichen Reisen in den
Norden und den Süden – entstanden.



48

Eberhard Hartwig · Grafik

www.druckgraphik-atelier.de

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 3, 10407 Berlin

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Das Druckgraphik-Atelier ist der Arbeitsort von
Eberhard Hartwig für Radierungen, Lithographien,
Monotypien und Holz-/Linolschnitte sowie
Bleisatz – welches dort ebenso in Kursen und
Workshops an Kolleg:innen vermittelt wird,
welche dort ebenso auch arbeiten können.
Laufende Ausstellungen von Druckgraphik bieten
anregende Einblicke in den Bereich.

*Bild: B44, 5/2003, 3-Farb-Schabaquatintaradie-
rung mit Strichätzung und Wiegemesser, Unikat,
37 x 32 cm*



49

LAGE EGAL [IN THE RACK ROOM]

Liselotte-Herrman-Straße 26, 10407 Berlin

Sa 14 -18 Uhr / 14 -18 Uhr

Pierre Granoux · Künstler und Kurator

www.lage-egal.net

50

Alexandra Schlund · Malerei

www.alexandraschlund.de

Erich Weinert Straße 141, 10409 Berlin

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Alexandra Schlund, zu Gast: Chat.

Fotografien von Architektur- und Landschaftsräu-
men sind zentrale Quellen für die Entwicklung
meiner Malereien, Fotocollagen und Wandbilder.
Durch die Zergliederung der Oberflächen, durch
Zerschneiden von logischen Raumeinheiten forme
ich neue Bildwelten und schaffe dadurch eigene
Bedeutungskontexte.

Die Künstlerin Chat ist zu Gast und zeigt ihre
neuesten Arbeiten.



51

ATELIER KNIPRODESTASSE

Kniprodestraße 60, 10407 Berlin

Sa 12 -20 Uhr / 12 -20 Uhr

Nicholas Wells · Bildhauerei

www.sayerwells.com

Nicholas Wells ist Bildhauer, Keramiker und
Installationskünstler. Der gebürtige Kalifornier
produziert seit 2019 Skulpturen, Gefäße und eine
Reihe von Gebrauchskeramik im Atelieregemein-
schaft der Kniprodestraße 60.

Bild: Vessel Theory #3

(Bateh Bros LQRS & GRCRS)



Lukas Liese · Bildhauerei
www.lukasliese.com

Lukas Liese arbeitet seit seinem Meisterschülerabschluss 2019 an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee in der Bildhauer:innen Ateliergemeinschaft auf dem Gewerbehof Kniprodestraße. Wie die meisten anderen Künstler:innen auf dem Gelände arbeitet Lukas Liese in seinen Skulpturen, Reliefs und Installationen hauptsächlich mit Stein.

Bild: Satt (Calvin, Tommy & Giorgio)



52

KULTURMARKTHALLE E.V.

Hanns-Eisler-Straße 93, 10409 Berlin
Sa 14 -18 Uhr / 14 -18 Uhr

Lucila Guichon · Multimedia
www.lucilaguichon.com

Andrea Milde · Bildwerkerei/Installation mit
Textilen Medien
www.amilde.com

Valentina Sartori · Malerei
www.familienportraet.net

Inti Gallardo · Installation
www.intigallardo.com

Anwar AlAtrash · Installation
www.anwaralatrash.com

53

Christine Düwel · Zeichnung und Installation
www.atelier-duewel.de

Hosemannstraße 8, 10409 Berlin
Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Schrift, Zeichen, Klang, Bewegung und anderes Menschliches sind Grundthemen ihrer künstlerischen Arbeit. Dabei stößt sie immer wieder auf das Zusammenspiel von Fläche und Raum, von Bewegung und Stillstand, von Setzung und

Zufall. Christine Düwel hat Bildhauerei und Grafik bei Alfred Hrdlička in Wien studiert.



54

**ATELIERGEMEINSCHAFT
CHORINER STRASSE 52**

Choriner Straße 52, 10435 Berlin 
Sa 12 -20 Uhr / 12 -20 Uhr

Matthias Daenschel · Animation
www.matthiasdaenschel.de

Seit über fünfzehn Jahren ist Matthias Daenschel als freischaffender Animator und Trickfilmregisseur tätig und bedient dabei eine große Vielfalt an Stilen und Genres. Seien es eine Opernpremiere, ein Kinofilm oder ein Erklärfilm, immer stehen Qualität und ein hoher künstlerischer Anspruch an erster Stelle.



Ingo Panke · Animation
www.gopanke.de

Ingo Panke entwickelt und gestaltet Zeichnungen, Illustrationen, Animationen, sowie Hybride aus Kunst und Technik. Er arbeitet zusammen mit drei weiteren Künstler:innen in einer Ateliergemeinschaft in der Choriner Straße.



Iris Wolfermann · Illustration
www.iriswolfermann.de

Anja Vogel-Jaich · Illustration
www.designvogel.de

Anja Vogel-Jaich ist Illustratorin und widmet sich unter anderem auch der Tape Art. Nicht im Sinne raumfüllender Wandbilder sondern als Tapeart-illustration auf Papier für Kinder. Sie arbeitet zusammen mit drei Kollegen in einem Ladenatelier in der Choriner Straße. Ihre Arbeiten findet ihr unter: www.designvogel.de.



55

Felix Wunderlich · Malerei
www.felix-wunderlich.de
Kastanienallee 29, 10435 Berlin
Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

56

KASTANIENALLEE 77

Kastanienallee 77, II. Hof, 10435 Berlin
Sa 14 -18 Uhr / 14 -18 Uhr

Carola Grimm · Bildhauerei

Ton nimmt bei der Verarbeitung alle Eindrücke auf. Nach dem Brand ist das Material hart und widerstandsfähig und bleibt gleichzeitig zerbrechlich. Ich baue Figuren, die diese Ambivalenz in sich tragen. Die Glasuren und Drucktechniken sind nicht nur Oberflächengestaltung, sie bringen das Leuchten. Die abstrakten Arbeiten beschäftigen sich mit dem unregelmäßigen Wuchern neuartiger Lebensformen.



Julia Krewani · Installation

57

Klara Li · Multimedia
www.klarali.de
Studio K.Li, Oderberger Straße 12, 10435 Berlin
Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Upcycling Mode & Textilkunst, zeitgenössischer Schmuck & experimentelle Objekte, Malerei und Grafik von der Gastgeberin KLARA LI sowie den diesmal mitausstellenden Kolleginnen Eva Maria Brandmeyer und Valérieane Dhumerelle; Zeichnungen, Collagen, freie Mixturen... präsentiert im Wohnatelier für Angewandte und Bildende Kunst »Studio K.Li« – hier ansässig seit 2003.



58

Sylvia Schwenk · Malerei

www.sylviaschwenk.com

Rheinsberger Straße 36, 10435 Berlin

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Themen der Gemeinschaft und Kommunikation ziehen sich durch Sylvia Schwenks Kunst. Ihre neuesten Gemälde untersuchen, wie unsere Gedanken unsere Interaktion und Verbindung mit Anderen formen. Die Bilder verwenden einfache, starke abstrakte Formen und Farben, um den Prozess des Engagements und die Ergebnisse neuer Beziehungen darzustellen.

Bild: *your thoughts become your world, B1.1, 2021*



59

ATELIER STEHR

Schönhauser Allee 167 B, 10435 Berlin

Sa 12-20 Uhr / So 12-20 Uhr

Pascal Bünning · Fotografie

www.pascal-buenning.com

Anna Gusella · Malerei

www.annagusella.de

Anna Gusella kombiniert in ihrer Arbeit Beobachtung, spielerische Experimente, Intuition und Reflexion. Neben ihrer freien künstlerischen Arbeit ist sie als Illustratorin und Grafikerin tätig.

Im Atelier Stehr arbeiten außerdem Kathrin Kuhn (Text & Illustration), Pascal Bünning (Fotografie), Jessica Backhaus (Fotografie), Bogna Grazyna Jaroslowski (Installationskunst) und Rudolf Stehr (Malerei).



Kathrin Kuhn · Illustration

www.kathrinkuhn.com

Kathrin Kuhn ist eine Illustratorin und Collage Künstlerin. Zu diesem artspring zeichnet sie LIVE PORTRAITS im Atelier. | Kathrin Kuhn is a collage artist and illustrator. For this Artspring, she'll draw your PORTRAIT live at the studio.



Rudolph Stehr · Malerei

Malerei-Landschaft



60

ATELIERGEMEINSCHAFT

MILCHHOF E. V.

Schwedter Straße 232, 10435 Berlin

Sa 12-20 Uhr / So 12-20 Uhr

Lindy Annis · Performance

www.lindyannis.net

Die Performerin Lindy Annis arbeitet seit einigen Jahren an figürlichen Skulpturen aus Papier und Porzellan mit Fokus auf Mensch und Natur. Auch zu sehen im Milchhof Pavillon von 4. - 27. Juni. |

The performance artist Lindy Annis creates figurative sculptural works in Paper and porcelain, looking at perception, quantity and mass. Also in exhibition at the Milchhof Pavillon June 4. - 27.



Berthold Bock · Malerei

www.berthold-bock.de

Die Besucher meines Ateliers wird ein aktueller Einblick in mein malerisches Schaffen erwarten, welches meine zeitgenössischen Auseinandersetzung mit Natur und Landschaft widerspiegelt.



Marc Gröszer,

nur nach Vereinbarung

Cornelia Gutsche · Malerei

www.corneliagutsche.com

Reales und Absurdes steht nebeneinander



Maruska Mazza · Malerei

maruskamazza-eu.jimdofree.com

Jörg Meemann · Bildhauerei

www.joerg-meemann.de

Manfred Fuchs · Malerei
www.manfredfuchs.com

Manfred Fuchs schöpft aus einem großen Bestand aus Naturbetrachtungen, Architektur und Technik um seine Bilder zu finden.



Heike Gallmeier · Malerei/Fotografie/
Installation
www.heikegallmeier.de

Heike Gallmeier verbindet in ihrer Arbeit Elemente von Skulptur, Malerei und Fotografie zu medienübergreifenden Installationen. Sie nutzt den Raum selbst als Bildträger, um mithilfe von gefundenen Objekten und verschiedenen Materialien Malerei im Raum zu konstruieren.

Bild: Panorama



Jan Gottschalk · Zeichnungen/Collagen/
Skulpturen



Andreas Knäbel · Malerei
andreaknaebel@web.de

Marc Haselbach · Zeichnung/Skulptur
www.marc-haselbach.de

Der Kopf als das Gegenüber. Der Prozess der Zeichnung wie des Bildhauens sind bei mir gleichwertig. Beide sind Prozesse der Annäherung, in der sich dann die Form erst findet.

Bild: Fremder, 2018



Wojtek Hoefft · Bildhauerei
www.wojtekhoefft.de

Als Künstler versuche ich den Menschen über den Körper zu verstehen. Deshalb gestalte ich figürliche Skulpturen. In den Werken definiere ich Physiognomie neu, überschreite die Grenzen des scheinbar statisch und physikalisch Möglichen. So konfrontiere ich den Betrachter mit seinen Ansprüchen an den Körper und mit der Relativität seines Selbstbildes. Ziel meiner Arbeit ist die Emotion, die anspricht.



Hans Kempel · Bildhauerei
www.hanskempel.de
Touch art touch wood - feel good



Werner Kernebeck · Grafik
www.hanskempel.de

Der Fokus richtet sich dieses Jahr auf die Zusammenarbeit mit dem Künstler David Braithwaite. Seit 2014 betreiben sie den Projektraum NEON KUNST in Neukölln, kooperieren und entwickeln Skulpturen, Installationen, Performance und kurze Videos. Zum artspring 2021 geben sie Einblicke in ihr gemeinsames Schaffen.

Bild: Videostils aus »Porträt und Maske«, 2020
<https://vimeo.com/426690284>



Frauke Menzinger · Bühnen-/Kostümbild,
Fotografie

Neben der Beschäftigung mit Raum und Figur für Theater- und Filmproduktionen stellen für Frauke Menzinger urbane Räume oft inspirierende Bühnen dar, die sie fotografisch festhält. Durch den fokussierten Blick lösen sich Dimensionen auf, werden Architekturdetails oder Farbkombinationen zu Fantasieräumen, deren Belebung dem Kopf des Betrachters oder der Betrachterin überlassen sind.



Regina Mielich · Bildhauerei

Gezeigt werden neue plastische Arbeiten aus Stahl und aus Silikon.

Bild: Option, 2020, Stahl



Silvia Nettekoven · Textilkunst

www.silvia-nettekoven.de

Silvia Nettekoven arbeitet in unterschiedlichen Medien und Stilen. Die Ölgemälde aus der Serie »Somnia« von 2020 sind abstrakt und lassen dennoch Gegenständliches erahnen. Durch den pastosen, vielschichtigen Farbauftrag kann sich die Magie der Farbe wunderbar entfalten.

Bild: Somnia, Öl auf Nessel, 22 x 28 cm, 2020



Mirka Pawlik · Malerei

Inken Reinert · Zeichnung, Installation

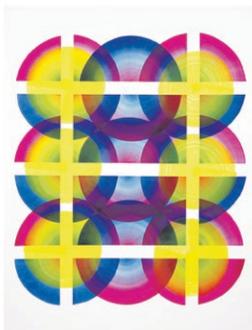
www.inken-reinert.de

Peter Scior · Malerei

Carlos Silva · Malerei

www.carlossilva.org

Carlos Silva's abstrakte Werke sind stark durch geometrische Räume beeinflusst. Manchmal treten seine Installationen in Interaktion mit ihrer unmittelbaren räumlichen Umgebung. Während die Geometrie und klassische Regeln der Bildkomposition als ein Rahmen dienen, ist der eigentliche Duktus dem Zusammenspiel von Zufall und der Kontrolle des Pinsels überlassen, ähnlich wie in der Kalligraphie.

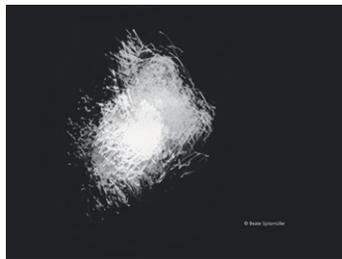


Beate Spitzmüller · Multimedia

www.beate-spitzmueller.de

Ich zeichne, fotografiere und entwickle Konzepte für meine Installationen. Seit Jahren beschäftige ich mich mit der Sichtbarmachung von Zeit, verbinde festgelegte Parameter mit Zufallselementen und setze mich mit gesellschaftlichen und

ökologischen Fragen auseinander. | In my drawings, my photographs and my installations I have been working on making time visible and deal with social and ecological issues.



Anne Katrin Stork · Bildhauerei

www.anne-katrin-stork.de

Anne Katrin Stork zeigt neue keramische Plastiken. Die plastischen Werke verhandeln die Identität von Dingen und Wesen, ihre Verortung in der Welt und deren innere und äußere Organisation. Vielschichtige, farbige Glasuren fügen den plastischen Kompositionen eine komplexe Klangebene hinzu.

Bild: Form #3/21, gebrannter Ton, 46 cm



Elisabeth Sonneck · Malerei

www.elisabeth-sonneck.de

Malerei + ortsspezifische Installation/Papierarbeiten. | Painting + sitespecific installations/paper works.



Henry Stöcker · Bildhauerei

www.henrystoecker.de

Der Mensch in seiner komplexen Fragwürdigkeit, in seinem Sehnen und Fehlen, in seiner Bedrängnis und seinen Möglichkeiten ist für mich – bei aller

Abstraktion bis hin zum technoid-organoiden Objekt – ein unerschöpfliches Feld für die künstlerische Auseinandersetzung. Freie Formphantasie, Poesie und ein Schuss hintergründiger Humor prägen die mehrdeutigen, fremd scheinenden Arbeiten.



Rita Wesiak · Bildhauerei

www.ritawesiak.blogspot.com

Zeichnung und Bildhauerei

Bild: Drinnen 20



61

Brigitte Witzer · Malerei

www.witzerland.de

Lychener Straße 41, 10437 Berlin

Sa 14 - 18 Uhr / So 14 - 18 Uhr

Ich arbeite abstrakt, nicht-gegenständlich und in großen Formaten. In meinem neuen Atelier sind Arbeiten auf Papier und auf Leinwand zu sehen. Mein Schwerpunkt liegt auf Farbe und Farbwirkung; ich mische Poesie mit Kraft. Auf Besucher freue ich mich.



62

Anna Mars · Keramik und Porzellanwww.annamars.com

Lychener Straße 79, 10437 Berlin

Sa 12 -20 Uhr / So 12 -20 Uhr Uhr

Anna Mars geht zentralen Fragen der Identität und Erkenntnis nach. In ihren Zeichnungen untersucht sie, was auf welche Art mit dem Anderen kommuniziert werden kann und führt das in ihren Keramiken und Objekten fort. Dafür hat sie eine eigene Formensprache entwickelt, die durch ihre Kraft und Symbolik den Betrachter zum Dialog einlädt.



63

Stella Cristofolini · performance/ installationwww.annamars.com

Lychener Straße 26, 10437 Berlin

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Der Knacks. Interdisziplinäre Installation. TAD (theater-arbeit-duisburg.de) fragt Freund:innen & Kolleg:innen nach ihren Erfahrungen im ersten Lockdown. Hier sind die Ergebnisse zu sehen und zu hören. | The Crack. Interdisciplinary installation. TAD (theater-arbeit-duisburg.de) asks friends & colleagues to share their experiences in the first lockdown. Here you can see & listen to the results.



64

Reiner Maria Matysik · Bildhauereiwww.reinermatysik.de

Rykestraße 13, 10437 Berlin

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

65

**INSTITUT FÜR ALLES MÖGLICHE –
FILIALE**Schwedter Straße 232, 10435 Berlin 

Sa 14 -18 Uhr / 14 -18 Uhr

Ulrike Riebel · Multimediawww.i-a-m.tk

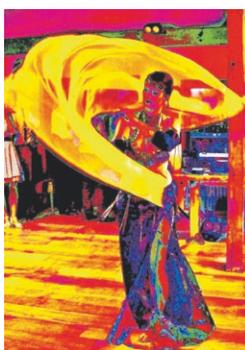
66

Annekatri Pischelt · Malereiwww.annebaerlin.wordpress.com

Gneiststraße 3, 10437 Berlin

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

ANNEBAERLIN – Fotografie, Malerei, Collage, Objekte, Bilder, u. a. zu Natur, Tanz oder Weiblichkeit, stellt sie national und international aus. Sie arbeitet figürlich und manchmal abstrakt. ANNEBAERLIN präsentiert 2021 große Popartfotografien, Fotoleinwände und Malerei. Für ein Zeitfenster im Atelier bitte bei der Künstlerin via E-Mail (annebaerlin@pischelt.de) anmelden und ein Zeitticket senden lassen.

Bild: yellow bird

67

Costantino Ciervo · Multimediawww.ciervo.org

Dunckerstraße 74, 10437 Berlin

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

68

ZWISCHEN DEN POLENGreifenhagener Straße 13, 10437 Berlin 

Sa 12-20 Uhr / So 12-20 Uhr

Katharina Blumberg-Stankiewicz · Kulturwissenschaftenwww.zwischendenpolen.de

Vor 5 Jahren begann die Zusammenarbeit der Künstlerin mit Zwischen den Polen als polnisch-türkisch-deutsche Liebesbeziehung. Das

gemeinsame Interesse richtet sich auf Perspektiven, die sich ständig verändern, und die Ungewissheiten, die sich daraus ergeben. Im Austausch werden vielschichtige Verstrickungen erkennbar. Die Installationen laden dazu ein, Blicke Zwischen den Schichten einzunehmen.

**Miray Seramet** · Installationwww.Mirayseramet.de

69

**LichtMal / ZENTRUM FÜR FREUNDE
DER SCHWARZ / WEISS-FOTOGRAFIE E.V.**

Kopenhagener Straße 14, 10437 Berlin

Sa 14-18 Uhr / So 14-18 Uhr

Wolfgang Gross · Schwarz-Weiss-Dunkelkammerwww.lichtmal.wolfgangfoto.de

»LichtMal – Zentrum für Freunde der Schwarzweiß-Fotografie« pflegt und fördert die analoge Schwarzweiß-Fotografie. Filme und Abzüge entwickeln wir in der Dunkelkammer selbst, damit entschleunigen wir das Bildermachen. Diese Entschleunigung ist nötig, um ein Bild bewusst zu gestalten. Wir führen dazu regelmäßig Fotokurse in die analoge Schwarzweiß-Fotografie durch.



70

Felix Müller · Malerei / Grafikwww.felixmueller.info

Schönhauser Allee 52, 10437 Berlin

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

71**ATELIERS****IN DER SCHÖNHAUSER ALLEE 57**

Schönhauser Allee 57, 10437 Berlin

Sa 14 -18 Uhr / 14 -18 Uhr

Niki Elbe · Grafikwww.nikielbe.com

Niki Elbes lyrische Bildwelten entfalten – durch ihre feine Zeichnung, ihr intensives Kolorit und symbolisch verdichtete Formwelten – eine ausdrucksstarke, erzählerische Aura. | Niki Elbe's visual lyrical worlds develop an expressive, narrative aura through their fine drawing, intense coloring and symbolically condensed shapes. Drawings and sculptures are to be seen.

**Anna Onno Gatjal** · Bildhauereiwww.annaonnogatjal.de**Fee Kürten** · Interdisziplinärwww.feekurten.de

Fee Kürten beschäftigt sich mit dem Format der Malerei selbst und mit dem für sie existenziellen Symbol der abstrakten Malerei: Die Geste. Als Teil des malarischen Prozesses baut sie die Leinwände selbst und erschafft begehbare Installationen aus Licht und Projektionen auf Canvas. In der Ausstellung zeigt sie eine Reihe ihrer Gestenbilder.

Bild: Geste No.11**Samuel Wiesemann** · Malereiwww.ag-wiesemann.de

»Madonna mit Einhorn« Eitempera und Schlagmetall auf Leinwand, 2,10 m x 2,00 m

»Meine Schwester, liebe Braut, du bist ein verschlossener Garten, eine verschlossene Quelle, ein versiegelter Born« Hld. 4,12
In meiner neuen Arbeit untersuche ich, wie eine moderne Madonna in einer säkularisierten Stadt wie Berlin wirkmächtig aussehen könnte. Vorbild war der Einhorn Altar im Erfurter Dom.

**72****Heike Gronemann** · Malereiwww.heikegronemann.de

Senefelderstraße 30 A, 10437 Berlin

Sa 12 -20 Uhr / So 14 -18 Uhr

Herzliche Einladung ins Atelier.

Mit sich selbst verbunden bleiben, ist die Basis für jede Verbindung nach außen. Doch die Distanz, die wir zueinander waren müssen, stört diese Verbindungen. Mit Malerei einen Verbindungsweg schaffen, vom Sender zum Empfänger, mag helfen. Mit Lebendigkeit erzähle ich meine Geschichten, freudige, traurige, nachdenkliche, ergreifende. Geschichten vom Leben.

**73****PHARODERCKS GALERIE**

Schönhauser Allee 58, 10437 Berlin

Sa 12-20 Uhr / So 12-20 Uhr

Steffen Matt · Fotografie

Schönhauser Allee 58, 10437 Berlin

Steffen Matt konzentriert sich in seinen Arbeiten auf den urbanen Raum und zeigt viele LostPlaces und StreetArt, abstrakte Fotografie und Portraitfotos bekannter Festivals als auch DJ-Fotografie aus der Berliner Clubszene.

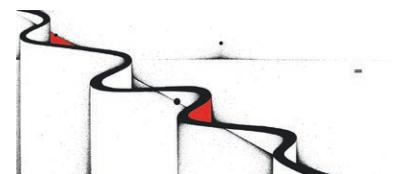
Gezeigt wird eine bunte Mischung aus bisher unveröffentlichten DJ- u. Portraitfotos gemischt mit StreetArt-Fotos.

**74****Ryn Shaparenko** · Zeichnungenwww.grafisch-studio.de

Senefelderstraße 4, 10437 Berlin

Sa 12 -20 Uhr / So 12 -20 Uhr

Nicht objektbezogen, reduziert auf Linien, im Gleichgewicht, ambivalent in der Ausrichtung, semantisch vieldeutig und offen für neue Interpretationen – in meinen Arbeiten gehe ich Fragen nach, die mich schon lange faszinieren und versuche dem Blatt Papier Antworten auf diese Fragen zu entreißen...

**75****Birgit Rakette** · Malereiwww.birgit-rakette.jimdofree.com

Stargarder Straße 19, 10437 Berlin

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Abstrakt Blau

Meine Blaumalerei ist aktuell ungegenständlich informell. Aquarelle, Acryl- und Ölgemälde sind inspiriert von Naturstimmungen. Beim Malprozess werden Bildbereiche übermalt und aufgelöst. | My blue painting is currently abstract informal. Watercolors, acrylic and oil paintings are inspired by natural moods. During the painting process areas of the image are painted over or dissolved.



76

Nadia-Valeska Devonish · Malereiwww.nadiavaleska.com

Bornholmer Straße 92, 10439 Berlin

Sa 14-18 Uhr / So 14-18 Uhr

Im Mittelpunkt der Arbeit von Nadia-Valeska Devonish stehen der Mensch und seine ambivalente Identität in der globalen und zugleich fragmentierten Welt. Aufgegriffen werden u.a. die Auseinandersetzung mit Familiengeschichte und die Selbstdarstellung als Mischung aus Verhüllung und Enthüllung. Mit Werken von Gastkünstlerinnen Catherine Bourdon, Daniela Bustamante, Marion Ehrsam & Chrysanthi Goula.



77

ATELIER DRIESENER STRASSE 4

Driesener Straße 4, HH, 10439 Berlin

Sa 12-20 Uhr / So 14-18 Uhr

Anja Weingärtner · Malereiwww.anja-weingaertner.de

Die Verbindung von Farbe, Licht, Struktur und Material auf der Fläche und im Raum ist Thema der Arbeiten von Anja Weingärtner. Nichts funktioniert ohne das andere, in der Malerei wie auch sonst. | The connection of color, light, structure and material on the surface and in space is the theme of Anja Weingärtner's work. Nothing works without the other, in painting as otherwise.

**Beatrice Naumann · Glasmalerei**www.farbenspiel-berlin.de**Eileen Rogge · Goldsmith****Chris Kamprad · Malerei**

Chris Kamprad's Arbeiten sind fantasievolle, energetische, abstrakt gesturale Acrylbilder. Voller Spannung, Ästhetik und Emotionen laden sie ein zum Verweilen, Entspannen und Überraschen.

**Agnes Immelmann · Various media**www.agnesimmelman.de

Malerei Installation Objekte Plastik



78

**ATELIER IN DER
CARL-HUMANN-GRUNDSCHULE**

Artist in Residence an Grundschulen /
Stiftung Brandenburger Tor
Scherenbergerstraße 7, 10439 Berlin 
Sa 14-18 Uhr / 14-18 Uhr

Ralf Kleine · Bildhauereiwww.ralfkleine.de

Schivelbeiner Straße 43, 10439 Berlin

Sa 14-18 Uhr / So 14-18 Uhr

**Vanessa Farfán · Performance (partizipatorisch) und Installation**www.vanessafarfan.de

79

INTERKULTURELLES HAUS PANKOW

Schönfließer Straße 7, 10439 Berlin

Sa 14-18 Uhr / So 14-18 Uhr

Christoph Bartolmäs · Malereiwww.bartolmaes.de

Schmausen, schlemmen, schlingen, in der Küche oder auf der Straße. Essen und Trinken offenbaren viel von Kultur und Persönlichkeit der Esser. Christoph Bartolmäs wirft einen Blick auf diese, mal liebevoll, mal ironisch. In der zum artspring Pankow laufenden Ausstellung »Bonmots & Delikatessen« im Projektraum KIM-GO mit Arbeiten der Serie »Genuß ohne Reue«. Dazu Bonmots von Immanuel Rohringer.

**Jessica Centner · Installation**www.jessicacentner.com

Konische Weisheiten drängen in das Bild. Genauer, teils farbenlos sind immerwährende Sonnenuntergänge. Geschliffene Unreinheiten an den Rändern der Mathematik.

**Daniela Ehemann · Multimedia**www.onbigdrawings.com/ehemann-text**Immanuel Rohringer · Malerei**www.hundert2.de

Mit seinen Serien lotet Immanuel Rohringer die Grenzen der Kunst aus und reflektiert ganzheitliche Perspektiven. Das Zeichnen und Schreiben mit der Nähmaschine verbindet Stoffe und Themen. Im Juni läuft die Ausstellung »Bonmots & Delikates-

sen« mit Christoph Bartolmäs im Projektraum KIM-GO. Die Öffnungszeiten und Veranstaltungen findet ihr auf www.hundert2.de.



Martina Goldbeck · Malerei
www.martinagoldbeck.com

Das Paradies ist ein Bewusstseinszustand. Und wie wäre ein ganz persönliches Paradies für Ihr Zuhause? Sie bestimmen die Motivauswahl! Kommen Sie am Tag der offenen Tür vorbei und stöbern Sie in meiner analogen Motivsammlung! (oder kaufen eins meiner Paradiese! ;-)

Whatsapp: 01773841426

Bild: *Himmel und Hölle*, 2021, Plexol/Nessel, 150 x 110 cm



Daniela Fromberg · Installation/Fotografie/ Klangkunst

www.daniela-fromberg.com

DANIELA FROMBERG ist Bildhauerin und arbeitet intermedial im Bereich Skulptur, Fotografie, Film, Klang und Intervention im öffentlichen Raum. Sie ist Mitglied im Verein der Berliner Künstler:innen 1867. Durch formgebende Experimente verhilft sie »armen« Materialien oder gebrauchten Objekten in einem schnellen Impuls zu neuem Eigenleben innerhalb ihrer oftmals nomadischen Raumanweisungen.



Stefan Roigk · Klangkunst
www.stefan-roigk.com

Stefan Roigk (*1974) studierte Bildende Kunst mit dem Schwerpunkt Klangkunst. Er arbeitet interdisziplinär zwischen Klangcollage, Installation und musikalischer Grafik. Sein künstlerischer Fokus ist die dynamische und intermediale Inszenierung von Alltagsfragmenten in Form von narrativ anmutenden, bühnenartigen Installationen.



Ingeborg Lockemann · Multimedia
www.ingeborglockemann.de

Elke Mohr · Multimedia
www.mohrlockemann.de

Ingeborg Lockemann und Elke Mohr gehen vom Raum und seinen kultur- und architekturgeschichtlichen Bestimmtheiten aus. Situationen des öffentlichen Raumes werden zur Bühne für ihre performativen Handlungen und Narrationen, die sie als Videos und Fotoserien präsentieren.

Bild: *Erschöpfung*, Fotografie 2020



Matthias Moravek · Malerei
www.matthiasmoravek.de

Anne Jungjohann · Malerei
www.annejungjohann.com

Anne Jungjohann zeigt Arbeiten zu abstrakter Malerei und transformiert diese auf verschiedene Bildträger. Charakteristisch für ihre Arbeiten ist die Erweiterung klassischer Materialien und Malweisen im Arbeitsprozess: Die Rahmung wird aufgebrochen und individuelle Umrissformen

entstehen, die zweidimensionalen Bilder werden in dreidimensionale Bildobjekte überführt.



Judith Karcheter · Judith Karcheter
www.judithkarcheter.com

Ich nehme eine Schere, bunte Papierreste, ein altes Buch über Edelsteine und beginne zu schneiden: Dreiecke, Fünfecke, Streifen. Wie Konfetti liegen die Formen auf dem Papier. Dann mache ich weiter. | I take a pair of scissors, colourful scraps of paper, an old book about gemstones and start cutting: triangles, pentagons, stripes. The shapes lie on the paper like confetti. Then I continue.



80

Ulrike Schmitt

www.ulli-schmitt.com

Stahlheimer Straße 5, 10439 Berlin

Sa 14 - 18 Uhr / So 14 - 18 Uhr

Menschen an sich, mit sich und in der Gesellschaft stehen im Mittelpunkt ihrer künstlerischen Arbeiten. Sie wählt dabei oft »unbequeme« und sozialkritische Themen, zeigt Obdachlosigkeit, Einsamkeit im Alter und Isolation. Ihr Stil ist direkt, authentisch und kraftvoll. Mit breiten Strichen erfasst sie den individuellen Ausdruck und Charakter der Dargestellten. Sie studierte an der KHB Weissensee.



81

INKLUSIVATELIER BROTFABRIK / GALERIE

Caligariplatz 1, 13086 Berlin 
Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Petra Schröck · Grafik
www.brotfabrik-berlin.de

82

KUNSTSALON AM WEISSEN SEE

Große Seestraße 17, 13086 Berlin
Sa 12-20 Uhr / So 12-20 Uhr

Karin Grote · Malerei
www.karingrote.de

Die Tuschemalerei ist ehrlich, denn sie verzeiht weder Unsicherheit noch Spannungslosigkeit im Licht-Dunkel-Kontrast. Deshalb mag ich sie.



Claudia Schüler · Keramik
www.instagram.com/cerami_cs

Ella von Berg · Porzellan
www.ellavonberg.de

Ella von Berg bekennt sich mit ihren Entwürfen für Porzellan zu einer minimalistischen Formensprache. Dabei ist für die studierte Bildhauerin auch eine Kanne oder eine Schale ein Objekt, welches aus allen Blickwinkeln gesehen werden kann, ohne die Ästhetik der Form zu verlassen. Ihre balancierenden Teeschalen stehen auf einem einzigen Punkt und halten mühelos Balance.

Bild: Balancierende Teeschalen



83

ATELIER

Heinersdorfer Straße 47, 13086 Berlin 
Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Lapo Simeoni · Malerei
www.laposimeoni.com

Sabina Zentek · Grafik

Mein kreativer Prozess verbindet Mathematik, Metaphysik und Philosophie, um die natürliche Beziehung zwischen Mensch und Kosmos zu untersuchen. Ziel ist die Illumination einer Art von innerer Wahrheit im Unbekannten. Dies geschieht in Form von Lavendeldruck, gleichwertig analoger wie auch digitaler Zeichnung, Malerei und Stickerei auf Ahimsa-Seide.

Bild: The alchemical metamorphosis, 2017–2021.



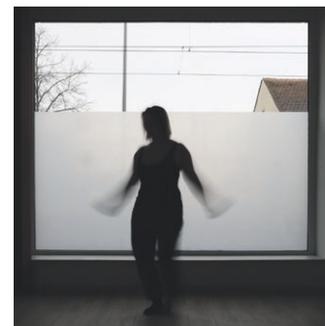
85

ATELIER

Langhansstraße 139, 13086 Berlin
Sa 12-20 Uhr / So 14 -18 Uhr

Katrin Jaquet · Fotografie
www.katrinjaquet

Katrin Jaquet's work is a visual and poetic meditation about the phenomenon of photography and its inseparable relation with light, time and material. Toine Horvers



Peggy Stahnke · Fotografie
www.peggy-stahnke.de

Meine Bilder erzählen Körpergeschichten. In der Serie »Tanzkörper« möchte ich die Perfektion von Tanz hinterfragen. Gezeigt werden Tänzer:innen über 30, die dem gesellschaftlichen Ideal sowie der Vergänglichkeit des eigenen Körpers geschuldet zumindest beruflich nicht mehr auf der Bühne stehen.

Bild: Aus der Serie »Tanzkörper«



84

Jan Siefke · Kalligraphie
www.c-space.eu

Langhansstraße 86, 13086 Berlin
Sa 12-20 Uhr / So 12-20 Uhr

»Sei Wasser, mein Freund« - »Be Water, My Friend« lautet der Titel des kalligraphischen Raum-Kunstwerkes im C*SPACE, in Weissensee. Zum Werk und Aufenthalt der Pekinger Künstler Qian Geng (Kalligraph) und Wang Ziheng (Sound Artist) während des ersten Lockdowns in Deutschland vor einem Jahr sind nun ein Buch, Prints, Video und Soundaufnahmen erschienen, die erstmalig im Art-Space präsentiert werden.



86

ATELIERHAUS

Langhansstraße 7a, 13086 Berlin
Sa 12-20 Uhr / So 12-20 Uhr

Camping Akademie e.V. · interdisziplinär
www.campingakademie.org

Camping Akademie e.V. realisiert partizipative Projekte mit dem Schwerpunkt Dialoge von Künstler:innenn aus Berlin und aus Schwellen-

und Entwicklungsländern. Ausstellungen, Events im öffentlichen Raum, Workshops, Performances und Talks ohne festen Standort und temporär in Berlin und weltweit, mit Künstler:innen und Kulturaktivist:innen, Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und SeniorInnen.



Andrea Lein · Malerei
www.andrea-lein.jimdofree.com

Meine Bilder sind Schichtungen. Die letzte sichtbare Oberfläche soll auf ein geheimnisvolles unsichtbares Darunter verweisen. Ich bringe Grafisches und Malerisches in einen Dialog. Das imaginäre visuelle Öffnen der Oberfläche bringt neue Bildzusammenhänge hervor, baut neue Räume auf. Zwischen den einzelnen Schichten entwickeln sich neue Bezüge, Spannungen, Ordnungen und Unordnungen.



André Bauersfeld · Keramik
www.andre-bauersfeld@t-online.de
Anhäufung; Zeichnungen, Skizzen, Keramik, Fragmente, Versuche



Christine Falk · Malerei
www.christinefalk.de
Christine Falk arbeitet mit stark abstrahierten Architekturausschnitten, ihre streng gebauten, fast konstruktiven Kompositionen leben von einer »musikalischen« Balance zwischen schlichter Flächigkeit, seriellen Details und ausgewogener Farbigkeit. Seit 2008 Beschäftigung mit Ausstellungs-Architektur / Installation sowie intermedialen und partizipativen Projekten.



Alfred Banze · Multimedia
www.alfred-banze.de
siehe Veranstaltungshinweis für den 5. Juni

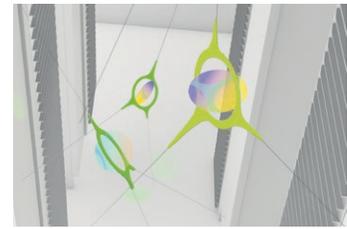


Gudrun Lydike · Grafik
Grafik, Collage, Plastik
Bild: Schwärzung (Ausschnitt)



Roland Fuhrmann · Installation
www.rolandfuhrmann.de
artist | scientist
Raumgreifende, ortsspezifische Verflechtungen von Vergangenheit und möglicher Zukunft,

Überführungen voreingenommener Wahrnehmungen und Visualisierungen des Unsichtbaren
Bild: CONFLUX



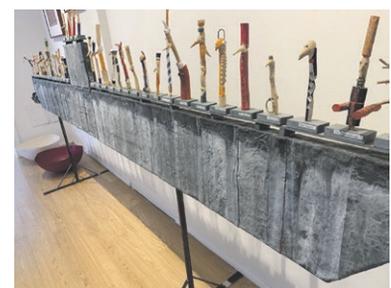
87
Carmen Varese · Bildhauerei
www.kunst-kochen.de
Lehderstraße 43, 13086 Berlin
Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr
Außerdem zu Gast im Atelier: Tina Brauckmann, Stephan Rohmoser & Harichiri Mehdi
Bild: Weibliche Erotik, Steinguss mit 925er Blattgold



Tina Brauckmann (Gast)
Bild: Rentiere, 90 x 90 cm, Öl auf Leinwand



Stephan Rohmoser (Gast)
Bild: U-Boot fünf Meter



Harichiri Mehdi (Gast)

Bild: Honkong, Öl auf Leinwand, 140 x 100 cm



88

Steffen Basho-Junghans · Malerei

www.bluemomentarts.de

Lehderstraße 115, 13086 Berlin

Sa 14-18 Uhr / So 14-18 Uhr



89

ATELIER

Lehderstraße 86, 13086 Berlin

Sa 12-20 Uhr / So 12-20 Uhr

Thomas Lucker · Bildhauerei

www.thomaslucker.de

Lucker setzt sich mit dem persönlichen und kollektiven Gedächtnis und der Konstruktion von Wirklichkeiten auseinander. Seine Steinskulpturen belichtet er fotochemisch, sodass sich die Bildinformation mit dem Stein verbindet. Luckers Werke changieren zwischen bildhafter Zweidimensionalität und skulpturaler Räumlichkeit, wobei sein Arbeitsprozess mit der Speicherung von Erinnerungen korrespondiert.



Valerie Otte · Bildhauerei

www.valerie-otte.de

Valerie Otte steht in der Tradition des Figürlichen. Ihren Skulpturen wohnt eine kontemplative Kraft inne. Die erste Jahreshälfte arbeitete sie an einer lebensgroßen Plastik für den öffentlichen Raum.

Valerie Otte works in the figurative tradition. Her sculptures have a contemplative power. She spent the first half of the year working on a life-size sculpture for a public spaces.



90

GOLDLEISTENFABRIK

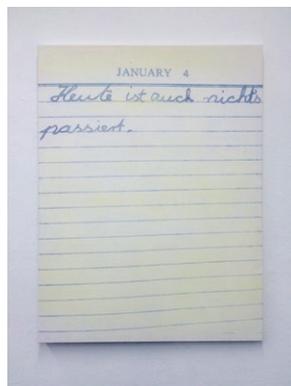
Lehderstraße 16-19, 13086 Berlin

Sa 14-18 Uhr / So 14-18 Uhr

Julia Brodauf, Malerei · Malerei/Grafik/ Installation

www.brodauf.infor

Julia Brodauf arbeitet in verschiedenen Positionen als Malerin, Konzeptkünstlerin und Autorin. Ihre Arbeit im künstlerischen Bereich hat sich von einer hauptsächlich malerischen Position zu einer offenen und hybriden Praxis entwickelt, die auch Grafiken, Collagen, Zeichnungen, Textarbeiten und Rauminstallationen umfasst und individuelle Materialien für jeweils verschiedene Themen und Phänomene verwendet.



Sabine Friesecke · Malerei

Patricia Lambertus · Installation

www.patricialambertus.de

My installations and digital paintings move in the tension between fiction and reality as well as beauty and destruction. The research fields that I work on include »the fascination of violence« and »the lust for power« in

their media and everyday manifestations. I am interested in the breaks, cracks and interfaces.

Picture: snow walker, Hahнемühle Flne Art Print



Liz Magno · Multimedia

www.lizmagno.com

Ich konzentriere mich auf Abstraktionsmodi, um die zweidimensionale Oberflächen zu vitalisieren. Ich zeichne auch Akt und organisiere einen Zeichenzirkel über Inspiration und Energie. | Have we seen it all before? I'm focussed on modes of Abstraction to vitalize the 2 dimensional surface. I'm also drawing the nude and organizing a life drawing group for inspiration and energy. Haben wir das alles schon mal gesehen?

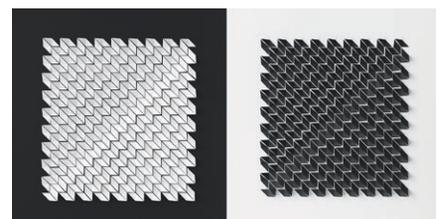
Picture: Charming Billy



Julia Tervoort · Multimedia

www.juliatervoort.de

Seit 20 Jahren erkundet Julia Tervoort mit Hilfe des Materials Papier die raumbildende Kraft von Licht und Schatten sowie von Linien, Formen und Farben. | For 20 years, Julia Tervoort has been using paper as a material to explore the space-creating power of light & shadow as well as lines, shapes and colours. Picture: COLOUR RELIEFS white and black, Paper Reliefs, 2020



91

STEINMETZHOF

Lehderstraße 74-79, 13086 Berlin, tw. 
Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

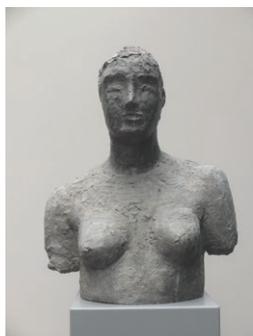
Ado Graessmann · Bildhauer
www.marble-art-berlin.com

Karin Gralki · Malerei
www.karingralki.com

Jannette Kneisel · Fotografie
www.jannetekneisel.de

Gabriele Krause · Bildhauerei

Sebastian Paul · Bildhauerei
www.instagram.com/sebastian_paul_studio
Sebastian Paul gibt einen Einblick in sein Atelier. Neben seinen Skulpturen sind Bronzen, Kleinplastiken und eine Auswahl an Grafiken zu sehen. Die aktuellen Hygengerichtlinien werden eingehalten. | Sebastian Paul gives an insight into his studio. In addition to his sculptures, bronzes, small sculptures and a selection of graphics can be seen. The current hygiene guidelines are observed.

**KÜHLSPOT IM STEINMETZHOF**

Christoph Kühl · Grafik
www.kuehlspot.com

92

GEMEINSCHAFTS ATELIER

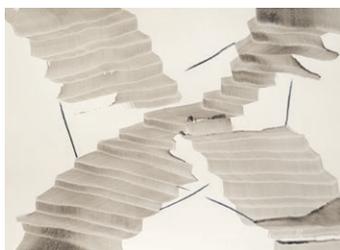
»DIE BILDNEREI« IM STEINMETZHOF
Lehderstraße 74-79, 13086 Berlin, tw. 
Sa 12 -20 Uhr / So 14 -18 Uhr

Anne Ullrich · Malerei
www.anne-ullrich.com

Anne Ullrich lässt in Malerei und Zeichnungen mit reduzierten Mitteln Tiefe und Komplexität entstehen. In ihren Zeichnungen lotet sie die Möglichkeiten aus, die Linien selbst zur Mitteilung werden zu lassen. | Anne Ullrich generates depth and complexity by

using reduced means in her works. Especially in her drawings the lines itself become a message.

Bild: *Unterbewusstsein/ Subconsciousness*



Henryk Boeck · Fotografie
www.henrykboeck.de

Dominique Brunke · Bildhauerei
www.dominiquebrunke.de
Klein Skulpturen, Portrait, Fragment, Holz, Beton...



Tobias Golde · Bildhauerei

93

Robert Ludwig · Bildhauerei
robert-ludwig.weebly.com
Roelckestraße 8, 13086 Berlin
Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr
recurring motif' is the repeating of nature, coherence and relationship, echoes, waves and folds



94

Rudolf Jan Kuhn · Malerei
www.rudolfjankuhn.de
Max-Steinke-Straße 35, 13086 Berlin 
Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

95

Judith Kuhlmann · Installation
www.judith-kuhlmann.de
Roelckestraße 72, 13086 Berlin
Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr
Die Künstlerin Judith Kuhlmann öffnet ihr Atelier und gibt Einblicke in ihren Arbeitsprozess. In ihren Arbeiten legt sie Verletzbares offen, entblößt Oberflächen und versucht, das Zerbrechliche zu berühren. Dafür inszeniert, manipuliert, strapaziert und beansprucht sie ihr Material. Es werden filigrane Papierarbeiten, poetische Videoinstallationen und ephemere Objekte zu sehen sein. Das Atelier befindet sich auf dem Hof und ist über eine charmante Feuertreppe zu erreichen.



96

ATELIERHAUS DES culturLAWINE E. V.
Streustraße 42, 13086 Berlin,
Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Andrea Engelmann · Malerei / Zeichnung
www.andreaengelmann.de
Mich interessieren Strukturen und Formen, das Spontane, Skizzenhafte wie die formulierte Festschreibung. Die Intention entsteht oft durch einen Impuls, eine Faszination, eine Idee, oder quasi durch Erinnern von Vorstellungen, umgesetzt meist in einem längeren Prozess. Rot in seinen Nuancierungen begleitet mich dabei seit Mitte der 80er Jahre.



Emanuel Frank · Designer/Musiker
www.studioweissensee.berlin

Micha Koch · Installation
www.studioweissensee.berlin
STUDIO WEISSENSEE / produce + present
Der Studiogründer Micha Koch zeigt Fotografien/ Installationen und seine Gastkünstler Fabio Müller und Emanuel Frank aus der Schweiz überraschen uns mit ... | Studio founder Micha Koch shows photographs/installations and his guest artists Fabio Müller and Emanuel Frank from Switzerland surprise us with ...
Picture: Federn lassen 2021



Fabio Müller · Grafik

Klaus Pincus · Malerei
pinc-art.jimdo.com
Der Künstler zeigt in seinen künstlerischen Werken Dinge oft aus einer anderen Perspektive: Hahnengefieder wird so z. B. zur abstrakten Malerei. In der Natur findet er die Vorlagen für seine Federzeichnungen genauso wie für die abstrakten Bildkompositionen. Oder aber Kartonagen werden in einem »Prozess der Verwandlung« zu Skulpturen, die der Phantasie der Betrachtenden viel Spielraum geben.



97

GEWERBEHÖFE
AN DER INDUSTRIEBAHN / MOTORWERK
An der Industriebahn 12-16, 13088 Berlin
Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

BERLIN ART INSTITUTE BAI · Interdisziplinär
www.berlinartinstitute.com
Das BAI ist eine unabhängige Kunstschule, ein internationales Artist-in-Residence-Programm, ein innovativer Kunstinkubator und Produktionsort für künstlerische Praxis, Aus- und Weiterbildung, Diskurs und Forschung. | The BAI is an independent art school, international artist residency, innovative arts incubator, and production site for artistic practice, training, discourse, and research.



Oliver Orthuber · Malerei
www.mystechprod.de
Oliver Orthubers Arbeiten bewegen sich häufig im Spannungsfeld der experimentellen visuellen und auditiven Wahrnehmung. Er bedient sich einer dekonstruktivistischen Formensprache im Geiste des abstrakten experimentellen Films und nutzt dabei seine selbst entwickelte Arbeitsweise des »Material Shocking«.



Joachim Seifert · Malerei
www.joachimseifert.de
Malerei auf Leinwand und Papier



Dorothea Seifert · Malerei



Isabel Pauer · Malerei
www.isabel-pauer.de
Isabel Pauer's Malerei bewegt sich zwischen abstrakt und figurativ. Es sind die kleinen Details, die dem Betrachter einen Kosmos von eigenen Geschichten eröffnen. Dabei geht es um den sensiblen Punkt des Umschlagens einer Situation. Die Werke der gebürtigen Berliner werden auf Messen, in Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland präsentiert.
Bild: Durch die Stadt, 120 x 100 cm, Acryl auf Bw



Nicolas Lesani · Malerei

Siebdruckwerkstatt JOTT PM
www.jottpm.com
Haus 404
Wir sind fünf Künstler:innen: Leah Donner, Julienne Jattiot, Timo Moors, Susann Pönisch und Susanne Stetzer. Wir arbeiten in unserer Werkstatt mit Siebdruck und Hochdruck. Das Druckatelier gibt es seit 2016. Wir bieten Kurse an und haben auch regelmäßig Gastdrucker:innen, die bei uns arbeiten.

Susann Pönisch · Malerei
www.jottpm.com

Leah Donner

Julienne Jattiot



Timo Moors

Susanne Stetzer

Michelle Sachs · Bilder mit Blattmetallen

www.goldbilder.de

Gold, Silber, Platin, Kupfer-Blattmetalle veredeln die Arbeiten von Michelle Sachs. Leinwände, Glas oder Papier erhalten einen metallischen Schimmer, der verzaubert. Oft stecken viele Schichten dahinter, die eine lebendige Tiefe erzeugen +++ Gold, silver, platinum, copper – Michelle Sachs is working with metall leaves and embellishing canvases, glass or paper.

Bild: Goldzahn



James Song · Malerei

www.artistjsong.com

Roland Willaert · Fotografie/Malerei/Installation

98

Adrianna Snochowska · Malerei

snochowska.com/en

Bizetstraße 5, 13088 Berlin 📍

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

We welcome you to the artist's home studio in the heart of Weissensee. Adrianna creates vivid abstract oil paintings inspired by music and nature, which reveal hints of new shapes and forms with repeated viewing. She also makes unique freeform sculptures, both figurative and abstract, and beautifully decorated in metal leaf. Come for a chat, coffee and cake, and a tour.



99

ATELIER BIZET 20

Bizetstraße 20, 13088 Berlin, tw. 📍

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Bettina Maria Fahlbusch · Fashion Design

www.costumecoutureberlin.com

Kerstin Grimm · Zeichnung und Bildhauerei

www.kerstingrimm.de



Frank Seidel · Malerei/Bildhauerei

www.frankseidel.com



100

Samira Bach · Malerei

www.samira-bach.de

Bizetstraße 104b, 13088 Berlin

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Malerei und Zeichnung



101

ATELIERHAUS BIZETSTRASSE

Bizetstraße 102, 13088 Berlin 📍

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Hanna Baumann · Malerei

Ausgangspunkt meiner künstlerischen Arbeit sind religiöse Motive und entsprechende Texte. Dabei untersuche ich beide Formen auf ihre Wirkung hin, die sie auf mich haben. Entsprechend wähle ich einzelne Motive oder Texte aus und bearbeite diese mit Mitteln der Malerei.



Manfred Michl · Zeichnung

www.michlberlin.de



102

ATELIERS GEHRINGSTRASSE 39

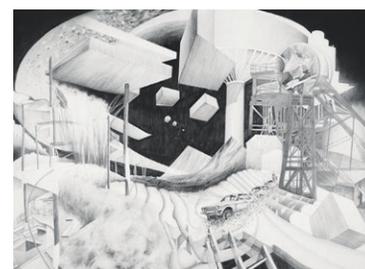
Gehringstraße 39, 13088 Berlin

Sa 14 -18 Uhr / So 14 -18 Uhr

Kristin Albrecht · Grafik

www.kristinalbrecht.net

Bild: Revolutionary ambition



Anne Wölk · Malerei
www.annewoelk.com

Anne Wölk (1982, Jena / Deutschland) hat in Berlin-Weissensee und am Chelsea College London studiert. Sie ist eine figurative Malerin, deren künstlerische Arbeit in der Tradition der zeitgenössischen Künstlerin Vija Celmins steht. Ihre Bilder zeigen uns Nachthimmelszenen mit tiefen Galaxien. Anne Wölk zitiert HUBBLE-Space-telescope-Fotos und testet die Grenzen zwischen Kunst und Realität.



103

Anna Görner · Malerei/Grafik/Multimedia
ateliergoerner.blogspot.com
Mutziger Straße 1, 13088 Berlin
Sa 14 - 18 Uhr / So 14 - 18 Uhr

104

Sean Smuda · Multimedia
www.seansmuda.com
Graacher Straße 11, 13088 Berlin
Sa 14 - 18 Uhr / So 14 - 18 Uhr
Picture: Missing Foundation for artspring



105

ECC - EUROPEAN CREATIVE CENTER
Neumagener Str. 23-29, 13088 Berlin, tw. 
Sa 12 - 20 Uhr / So 12 - 20 Uhr

Dominik Adamec · Bildhauerei
www.dominikadamec.com
Seit 2019 widmet er sich der Verbindung von Raum- und Oberflächencollage. Deshalb werden Tintendrucke in Papierskulpturen integriert.

Die einzelnen Themen sind durch ein aktualisiertes Chimärenmotiv verbunden, das sich auf die Entwicklung der Biotechnologie um die Jahrtausendwende bezieht. Es zeigt damit auf das überwundene Tabu der menschlichen Einzigartigkeit.
Bild: Drei Arten des Planktons



Ahmad AlSheikh · Theater

Kelli Gedvil · Multimedia
www.kelligedvil.com

Seven Godden · Grafik
www.stevengodden.com

Claus Bedbur · Malerei
Der Raum der Bilder/Images ist heute grenzenlos. Meine Bilder entstehen als Ex-Samples aus den Räumen, durch die ich mich aktuell bewege. Der Zufall und die spontane Resonanz führen Motive zusammen. So unterschiedlich die Motive, so variabel ihre malerische Umsetzung. Aus ihrem Aufeinandertreffen entstehen die Entscheidungen der malerischen Ausführung.



Blanche Bragenitz · Malerei
www.blanche-art.com
Blanche's Arbeiten sind intuitiv und nicht festgelegt auf einen bestimmten Stil. Ihre Arbeiten sollen dem Betrachter Fläche geben, seine tiefsten Emotionen und Fantasien zuzulassen. Kunst ist etwas sehr intimes. Ihre Motivation ist daher die Resonanz derjenigen, die ihre Arbeiten betrachten.

Die Resonanz ist jedes Mal unterschiedlich und ein wichtiger Faktor ihrer Kunst.

Bild: relentless



Jaques Capellmann · Malerei
jacapellmann.blogspot.com

Giacomo DellaMaria · Installation
jacapellmann.blogspot.com/?m=1
Christina Schleicher lebt und arbeitet seit 2013 in Berlin. In ihren künstlerischen Arbeiten stehen Kompositionen und leuchtende Farben im Mittelpunkt. Ihre Motive zeigen abstrakt verschlungene Menschen, die sich zwischen Vorder- und Hintergrund befinden.



Malte Fuchs · Multimedia
www.kelligedvil.com



Gareth Harmer · Glasmalerei/Glasgestaltung
www.garethharmer.de
Bildender Künstler und Glasmaler. Seit 2016 verwendet Gareth Harmer die traditionellen Techniken der Glasmalerei und der Bleiverglasung, um seine Kunstwerke zu schaffen. Auch Gareth experimentiert mit Glasschmelzen, um geometri-

sche Muster in reinen Farben zu realisieren.
Bild: *Trellis Variations* (2018)



Hartmut Heck · Malerei
www.atelier-rostmacher.de

Malerei in Oxidationstechnik auf Leinwand.
In meiner Bildästhetik lehne ich mich an die historische Höhlenmalerei an. Die Höhlenmalerei halte ich für faszinierend und hoffnungsvoll, mit ihr ist dokumentiert, dass der Mensch, selbst als er noch in Höhlen hauste, schon zur Kunst strebte. Kunst statt Barbarei!
DER MENSCH MACHT DEN MENSCHEN.



Kennet Lekko · Malerei
www.cannotletgo.com

Travis D. Hendrix · Malerei
www.facebook.com/Trvis-D-Hendrix-112488672

Solveig Lausch · Malerei
www.Solveig-Lausch.de
Bild: *Der Teich*, Öl auf Papier, 42 x 56 cm, 2015



M. Yuyu Hollmann · Malerei
Ich installiere eigene Texte auf verschiedensten Medien wie Papier, Metallgewebe, Filz und

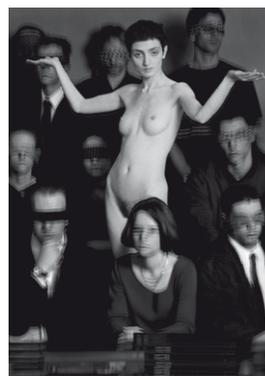
Acrylglas, aber auch web-basiert. Dazu nutze ich einen eigens entwickelten Letternsatz, komme aber zunehmend auch ganz ohne Buchstaben aus, nur nicht ohne meine eigene Sprache. Ohne sie wäre ich nicht. | I install my own text in various media, analogue and web-based.
Picture: *Meiniges, aufgehoben* (2020)



Hanna Mauermann · Multimedia
www.toscanahalle.wordpress.com
Atelier für freies Malen & Kommunikation
Malerei, Mosaik, Installationen, Objekte



Matthias Leupold · Fotografie
www.matthiasleupold.com
Matthias Leupold, Jg. 1959, Fotograf und Dokumentarfilmer ist seit 1983 in Berlin auf dem Gebiet der szenischen Fotografie tätig. Seit 2012 engagiert sich Leupold mit Dokumentarfilmen für Menschen in Vietnam, Rumänien und dem Libanon, die sonst in den Medien kaum Gehör finden würden. www.matthiasleupold.com, www.leupoldfilmproduction.berlin
www.saatchiart.com/account/artworks/1556825
Atelier 1036



Lisa Jaschke · Malerei
www.instagram.com/lisa_jaschke
Meine Acrylbilder zeigen die Auseinandersetzung mit meiner Umgebung, Gefühlen und Eindrücken, die ich in Farben und Formen verarbeite. Aktuell studiere ich bei Prof. Markus Lüpertz. | My acrylic paintings show the confrontation with my surroundings, feelings and impressions, which I process in colours and shapes. I am currently a student of Prof. Markus Lüpertz.



Lorena Halbig · Malerei
www.lorenahalbig.de
Der Fokus von Lorena Halbigs Arbeiten liegt auf Portraits jeglicher Art. Ein Porträt kann all das sein, was Charakter hat. Die Stimmung spielt hierbei eine entscheidende Rolle, die zum Großteil von den gedämpften Farben bestimmt wird. | The main focus of Lorena Halbig works is on portraits of any kind. A portrait can be anything with a character. The mood, expressed by colors, plays a major role.



Tamara Ivanova · Malerei
www.itamara.com

Jim Kennedy · Malerei

Lorena Pereira · Musik/Malerei

Maxi Pfeil · Künstler
www.maxipfeil.com

Jörg Scheibe · Malerei
www.joerg-scheibe.de

Amalia Mourad · Malerei
www.amaliamourad.com

Tatjana Mihailova · Malerei
www.facebook.com/tatjanaM-283630698402487

Christina Schleicher · Malerei

Pierpaolo Sica · Music
www.beatkilla.com

Nikita Schomerus · Malerei
www.nikitaschomerus.de

Nikita's Bilder sind in Motiven manifestierte persönliche Erlebnisse, Eindrücke und deren emotionale Welten, die gänzlich sich selber dienen. Ziel ist die maximale Auseinandersetzung mit Empfindungen und ihre effektivste Umsetzung auf der Leinwand. Dafür greift er im Entstehungsprozess stets nur auf seine Vorstellungskraft und Intuition als Behelfsmittel zurück und räumt viel Raum dem Zufall ein.



Steve Meyer · Malerei
www.stevemeyer.de
 Steve Meyer lebt seit 2009 in Berlin. Seine Malerei zeigt überwiegend eine Kombination aus menschlichen Köpfen/Körpern, gepaart mit tierischen Elementen, meist Federn und surrealistischen Verformungen. Fotos von realen Modellen dienen als Vorlage. Steve Meyer ist nicht ausschließlich Maler. Sein Kunstexperiment »Der Frieden ist (k)ein roter Ball« beispielsweise, verfolgt er seit bereits 17 Jahren.



Maria Wirth · Malerei
www.maria-wirth.com
 Mein Credo hat surrealistische Tradition, doch meine Kunst ist das Gegenteil jeder Illustration und Visualisierung gegebener Konzepte. Sie bilden sich im Malen neu aus: immanent, hermetisch, im Dialog aus Form, Farbe, Bewegung. Kategorien wie Frau/Mann, Tier/

Mensch sind vagabundierende Prinzipien meiner Kunst. Es geht um Ambivalenzen: in der Wortsprache lösen sie sich auf, in der Kunst leuchten sie.



Vincent Wenzel · Malerei
www.vincentwenzel.de
 »Das kann doch nicht wahr sein! Is ja Übel«
 Besucher zur letzten Ausstellung
 Bild: Stricher, 50 x 75 cm, Öl Lw, 2021



Anzeigen

Going Local Berlin
 12 Bezirke, 700 Tipps, 1 App

Kostenlose App jetzt downloaden

visitBerlin.de/going-local-berlin

markt
 Verwaltung
 Rainer Perske

www.mv-perske.de

taz am wochenende
 Wind of Change

10 €

Das taz Abo zur aktuellen Lage – Jetzt taz lesen!

In diesen Zeiten ist der **unabhängige taz Journalismus** wichtiger denn je.

» 10x taz am Wochenende + taz digital

taz.de/jetzt-taz

taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Friedrichstr. 21, 10969 Berlin

Ullrich Wannhoff · Malerei
www.ullrich-wannhoff.de

Veruschka V3 · Multimedia
www.veruschkabohn.de

V3 (www.veruschkabohn.de) sucht im Alltäglichen nach dem Absurden und Grotesken. Ihre interdisziplinäre Arbeit verrückt allgemein bekannte Bewegungen oder Objekte in neue Kontexte, wodurch Verletzlichkeit, Ängste oder eigenwillige Mechanismen des Menschen-Seins zum Vorschein treten. Aus diesem Ansatz heraus realisiert sie Performances, Fotografien, Malereien und Videoinstallationen.



Sandra Tirre · Malerei
www.sandratirre.com

In her paintings Sandra Tirre is inspired by people, nature, body, myth, relationship or intimacy. It's about research, a certain way of contact and transformation, sensual truth. The process is always

documented and photographs, other testimonies and room installations are created. Sandra has a background in psychology, shamanism and acting.



Janin Walter · Malerei
www.janinwalter.com

Die Architektin/Künstlerin Janin Walter interessiert sich für die Dynamik der Räume. Ihre Recherchen zur Architektur fließen in ihre Collagen ein, die die Strukturen der menschlichen Interaktionen mit der gebauten Welt untersuchen. Ihre lebhaften, malerisch abstrakten Gemälde versuchen derweil, intuitive Prozesse in Bezug auf ihre Beziehung zum physischen Raum offenzulegen.



Theresa von Falkenberg · Malerei
www.instagram.com/resideindreams

Quelle meiner Kunst ist das Zusammenwirken der unendlichen Schönheit der Natur mit dem gestaltenden Prozess des Menschen. Kimonos dienen als Leinwand und werden als erfahrbare Installation mit meinen Objekten gezeigt.
Bild: Duality, 2020, Credit: Philipp Klingner



Kathrin Schötz · Malerei

Bild: Garten. 2021, Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm



Anzeige

www.
Mega
Druck
.de [®]

WIR.SIND.KULTUR. 
Ohne Kultur keine Gesellschaft
Wir brauchen ein Kulturförderungsgesetz für BERLIN!

art.
spring
2021

Wir freuen uns auf Sie!

Aber bitte halten Sie sich
bei den Atelierbesuchen
an die aktuellen Hygienevorschriften!

artspring 2021 alle teilnehmenden Künstler:innen von A bis Z

- Dominik Adamec 105
Herlambang Bayu Aji 14
Camping Akademie.V. 86
Anwar AlAtrash 52
Bettina Albrecht 2
Kristin Albrecht 102
Ahmad AlSheikh 105
Lindy Annis 60
Mona Babl 29
Samira Bach 100
Christian Badel 30
Daniel Baden 25
BERLIN ART INSTITUTE BAI 97
Kevin Bailer 11
Alfred Banze 86
Helena Barcikowski 29
Tanya von Barnau Sythoff 31
Christoph Bartolmäs 79
Steffen Basho-Junghans 88
Charlotte Bastian 2
André Bauersfeld 86
Hanna Baumann 101
Beate Baumholzer-Fetzer 15
Mechtild Beckmann 29
Claus Bedbur 105
Marion Berg 30
Ana Bilankov 16
Anja Billing 17
Erdmute Blach 30
Katharina Blumberg-Stankiewicz 68
Berthold Bock 60
Henryk Boeck 92
Pedro Boese 29
Veruschka Bohn 105
Blanche Bragenitz 105
Tina Brauckmann 87
Rolf Bremer 40
Franziska Brix 6
Julia Brodauf 90
Dominique Brunke 92
Pascal Bünning 59
- Marie-Ulrike Calleniu 30
Jacques Capellmann 105
Jessica Centner 79
Miriam und James Chan 41
Costantino Ciervo 67
Stella Cristofolini 63
Mocx Dabbert 40
Matthias Daenschel 54
Christel Daesler-Lohmüller 30
Jeremiah Day 33
Giacomo DellaMaria 105
Nadia-Valeska Devonish 76
Marula DiComo 30
Kavallieratos Dionysis 44
Ali Dolanbay 32
Ines Doleschal 41
Leah Donner 97
Corinne Douarre 5
Christine Düwel 53
Daniela Ehemann 79
Niki Elbe 71
Andrea Engelmann 96
Skadi Engeln 27
Bettina Maria Fahlbusch 99
Christine Falk 86
Vanessa Farfán 78
Maria Fernandez Verdeja 29
Silvia Fohrer 1
Emanuel Frank 96
Sabine Friesecke 90
Daniela Fromberg 79
Malte Fuchs 105
Manfred Fuchs 60
Roland Fuhrmann 86
Inti Gallardo 52
Stefan Galler 7
Heike Gallmeier 60
Anna Onno Gatjal 71
Kelli Gedvil 105
Laurie Georgopoulos 44
Edelgard Giesbert 10
- Esther Glück 30
Barbara Gockel 37
Steven Godden 105
Martina Goldbeck 79
Tobias Golde 92
Anna Görner 103
Jan Gottschalk 60
Ado Graessmann 91
Karin Gralki 91
Jan Grambow 27
Pierre Granoux 49
Katharina Grantner 47
Carola Grimm 56
Kerstin Grimm 99
Heike Gronemann 72
Wolfgang Gross 69
Anja Großwig 5
Marc Gröszer 60
Karin Grote 82
Margit Grüger 4
Andreas Gubbe 46
Lucila Guichon 52
Anna Gusella 59
Cornelia Gutsche 60
Lorena Halbig 105
Gareth Harmer 105
Sonja Hartmann 21
Eberhard Hartwig 48
Marc Haselbach 60
Hartmut Heck 105
Jeanette Heene 29
Travis D. Hendrix 105
Wojtek Hoeft 60
Conny Höflich 41
M. Yuyu Hollmann 105
Agnes Immelmann 77
Tamara Ivanova 105
Sabine Jahnke 29
Jörg Janzer 34
Katrin Jaquet 85
Monika Jarecka 29
- Lisa Jaschke 105
Julienne Jattiot 97
Joanne Johnston 13
Yuki Jungesblut 33
Anne Jungjohann 79
Rudolf J. Kaltenbach 1
Chris Kamprad 77
Judith Karcheter 79
Marco Kaufmann 29
Filippos Kavakas 44
Hans Kempel 60
Jim Kennedy 105
Türkan Kentel 47
Werner Kernebeck 60
Silke Kirschning 29
Buffy Klama 29
Maximilian Kleinau 11
Ralf Kleine 78
Andreas Knäbel 60
Jannette Kneisel 91
Agata Koch 12
Micha Koch 96
Therry Kornath 29
Gabriele Krause 91
Uschi Krempel 30
Julia Krewani 56
Marcel Kröner 13
Lieselotte Krüger 23
Christoph Kühli 91
Judith Kuhlmann 95
Kathrin Kuhn 59
Rudolf Jan Kuhn 94
Kunst-Stoffe Berline.V. 14
Fee Kürten 71
Patricia Lambertus 90
Meike Laudon-Eni 7
Solveig Lausch 105
Axana Lebedinskaja 29
Krisha Leikauf 6
Andrea Lein 86
Kennet Lekko 105

Ines Lekschas 9
 Nicolas Lesani 97
 Michelle-Marie Letelier 39
 Matthias Leupold 105
 Klara Li 57
 Lukas Liese 51
 Oliver Lipinski 3
 Ingeborg Lockemann 79
 Thomas Lucker 89
 Robert Ludwig 93
 Christin Lutze 2
 Gudrun Lydike 86
 Liz Magno 90
 Anna Mars 62
 Steffen Matt 73
 Reiner Maria Matysik 64
 Hanna Mauermann 105
 Maruska Mazza 60
 Jörg Meemann 60
 Harichiri Mehdi 87
 Celia Mehnert 30
 Annedore Meier 18
 Frauke Menzinger 60
 Steve Meyer 105
 Manfred Michl
 Regina Mielich 60
 Tatjana Mihailova 105
 Andrea Milde 52
 Elke Mohr 79
 Thomas Möller 19
 Timo Moors 97
 Matthias Moravek 79
 Amalia Mourad 105
 Fabio Müller 96
 Felix Müller 70
 Julika Müller 20
 Regina Müller-Huschke 29
 Beatrice Naumann 76
 Silvia Nettekoven 60
 Sybille Neumeyer 2
 Monika Maria Nowak 30
 Simone Ommert 30
 Oliver Orthuber 97
 Valerie Otte 89
 Ingo Panke 54
 Isabel Pauer 97
 Sebastian Paul 91
 Mirka Pawlik 60
 Sharon Paz 33
 Lorena Pereira 105
 Aleksandar Pertemov 29
 Liesl Pfeffer 29
 Maxi Pfeil 105
 Mady Piesold 46
 Matthias Pilsz 29
 Klaus Pincus 96
 Annekatriin Pischelt 66
 Susann Pönisch 97
 Ulrike Prib 29
 Nele Probst 29
 Tom R. M. 10
 Eva Räder 29
 Birgit Rakette 75
 Inken Reinert 60
 Ana Renault 26
 Ulrike Riebel 65
 Eileen Rogge 77
 Immanuel Rohringer 79
 Stephan Rohrmoser 87
 Stefan Roigk 79
 Michelle Sachs 97
 Valentina Sartori 52
 Horst Schaefer-Pastor 3
 Stefanie Schairer 38
 Jörg Scheib 105
 Christina Schleicher 105
 Alexandra Schlund 50
 Paetrick Schmidt 30
 Sandra Schmidt 5
 Ulrike Schmitt 80
 André Schneider 40
 Nikita Schomerus 105
 Kathrin Schötz 105
 Petra Schröck 81
 Bernadette Schroeger 29
 Cori Schubert 30
 Raimund Schucht 30
 Claudia Schüler 82
 Felix Schulze 36
 Karin B. Schulze 42
 Hannes Schützler 29
 Sylvia Schwenk 58
 Peter Scior 60
 Frank Seidel 99
 Dorothea Seifert 97
 Joachim Seifert 97
 Miray Seramet 68
 Ryn Shaparenko 74
 Pierpaolo Sica 105
 Jan Siefke 84
 Carlos Silva 60
 Lapo Simeoni 83
 Sean Smuda 104
 Nathalie Snel 30
 Adrianna Snochowska 98
 James Song 97
 Elisabeth Sonneck 60
 Beate Spitzmüller 60
 Ina Stachat 30
 Peggy Stahnke 85
 Riudolph Stehr 59
 Angelika R. Stern-Starmann 3
 Susanne Stetzer 97
 Henry Stöcker 60
 Martha Stolt 14
 Anne Katrin Stork 60
 Angelika Suhr 45
 Burghard Suhr 45
 Wei Tan 31
 Paola Telesca 30
 Ines Tentscher 37
 Julia Tervoort 90
 Anja Teske 35
 Sabine Teubner-MBaye 10
 Maren Theel 8
 Sandra Tirre 105
 Beate Tischer 30
 Anne Ullrich 92
 Carmen Varese 87
 Sergio Vila 30
 Elena Vlachopoulos 24
 Miriam Vlaming 28
 Anja Vogel-Jaich 54
 Ella von Berg 82
 Theresa von Falkenberg 105
 Marco Wachsmuth 40
 Janin Walter 105
 Ullrich Wannhoff 105
 Thomas Weidner 30
 Anja Weingärtner 77
 Bettina Weiß 2
 Linda Weiss 43
 Petra Weller 41
 Nicholas Wells 51
 Vincent Wenzel 105
 Doris Wepler-Bröckel 22
 Rita Wesiak 60
 Silke Weyer 29
 Lars Wiedemann 29
 Samuel Wiesemann 71
 Roland Willaert 97
 Maria Wirth 105
 Brigitte Witzer 61
 Tom Wolf 30
 Iris Wolfermann 54
 Anne Wölk 102
 Felix Wunderlich 55
 Grazyna Zarebska 29
 Sabina Zentek 83
 Sandra Zuanovic 29



IMPRESSUM

Redaktion

LEITUNG: Julia Brodauf
ANZEIGEN: Kerstin Karge, Simone Ommert
PROGRAMMREDAKTION: Julia Brodauf
TEXTE: Julia Brodauf, Susanne Gupta, Antje Materna
FILMPROGRAMM: Antje Materna
GRAFIK, LAYOUT, BILDREDAKTION: Simone Ommert
AUFLAGE: 10.000 Exemplare
DRUCK: Megadruck,
Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede
HERAUSGEBER: Projekt artspring berlin@Milchhof e.V.

Die Rechte für die Texte, die Abbildungen und die abgebildeten Werke liegen bei den jeweiligen Autoren und Künstlern. Jegliche Verwertung ohne Zustimmung der Urheber ist unzulässig.

artspring berlin Team 2021

PROJEKTLEITUNG: Julia Brodauf und Jan Gottschalk
PROJEKTMITARBEIT: Judith Kuhlmann, Susanne Gupta
PRESSE: Kerstin Karge
GRAFIK UND LAYOUT: Simone Ommert, www.grafiso.com
FILMPROGRAMM: Antje Materna
LITERATURPROGRAMM: Uta Ackermann
artspring artwalk: Franziska Harnisch
BUCHHALTUNG: Gizem Mühendisoglu, Kai Lorenz
FOTOGRAFIEN/FILMGRAFIK: Ralph Bergel, Katy Otto, Franziska Messner, Julian van Grey
WEB: Christian Meysing, Eike Wendland

Adresse

Ateliergemeinschaft Milchhof e. V.,
Schwedter Str. 232, 10435 Berlin
Registernummer VR 11828 B
im Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg, 14057 Berlin
Vorstand: Berthold Bock, Jan Gottschalk, Elisabeth Sonneck
Kontakt: Hartmut Kurz
Telefon: +49 30 820 734 79
info@milchhof-berlin.de
kontakt : info@artspring.berlin

Diese Zeitung erscheint anlässlich von artspring berlin 2021 – Der Stadtbezirk wird Galerie. Offene Ateliers in Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee.

artspring berlin 2021 wird veranstaltet von der Ateliergemeinschaft Milchhof e.V. und gefördert aus Mitteln des EFRE*-Programms »Stärkung des Innovationspotentials in der Kultur (INP II)« sowie der Senatsverwaltung Kultur und Europa, Berlin.

*Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Der artspring artwalk erfolgt in Kooperation mit Amt für Weiterbildung und Kultur – Fachbereich Kunst und Kultur, Frau Tina Balla und damit aus Mitteln der bezirklichen künstlerischen Projekte im Stadtraum im Rahmen der Initiative »Draußenstadt«.

Der KORN Kunstraum besteht in Kooperation mit dem Amt für Weiterbildung und Kultur – Fachbereich Bibliothek, Herr Danilo Vetter. Das Filmprogramm artspringnale erfolgt in Kooperation mit dem Kulturprojekt K77 sowie dem Lichtblick-Kino.

DAS PROJEKT WIRD GEFÖRDERT DURCH:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



WEITERE PROJEKTFÖRDERER UND -PARTNER:



ORTSTERMIN 21

milchhof



PRESSEPARTNER:



art in berlin



BERLINARTLINK



gallerytalk.net
WIR SCHREIBEN KUNST.



prenzlauer berg
NACHRICHTEN

